Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 3 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und **Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.**

Hermann Ginkel
DRESDEN
Webergasse 16, I. Etage
Telephon Amt I 558
empfiehlt sich als beste und billigste Bezugsquelle von
Gas-Heizöfen
-Badeöfen
-Kochapparaten
-Leuchtern
-Glühlichtartikeln
Installateuren zu Engros-Preisen.

Keuchhustensaft (Edelkastanienextrakt) Flasche 75 Pfennige,
Keuchhustenpflaster, à 50 Pfennige,
vorzügliche, zuverlässige Mittel zur Linderung und schnellen Beseitigung des Keuchhustens. Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Biesolt & Locke's MEISSNER
Nähmaschinen
haben Weltruf!
Niederlage bei J. Röhrig Nachfl.
Inh.: M. Eberhardt, 14 Marienstr. 14.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Lodenjoppen, Lodenmäntel, Lederjoppen, Jagdartikel
praktische Weihnachts-Geschenke, in reichster Auswahl empfiehlt **Jos. Flechtl** aus **Tirol, Schlossstrasse 23,** part. u. I. Etage.

Nr. 344. Spiegel: Scheinausverkäufe. Hofnachrichten. Lohnnachweisungen. Weihnachtsstimmung. Weihnachtsmesse der Künstler. Weihnachtsschau. Gerichtsverhandlungen. Goethebund. | Muthmaßl. Witterung: Aufklärung. | **Freitag, 14. Dezember 1900.**

Mit dem 1. Januar beginnt die

Bezugszeit auf das I. Vierteljahr 1901.

Der Bezugspreis für **Dresden** und die Vororte **Blasewitz, Plauen** und **Löbtau** beträgt bei Zustellung durch unsere Boten

2 Mk. 50 Pfg.

Eine Erneuerung der Bestellung seitens der bisherigen Bezieher ist nicht erforderlich, da die „Dresdner Nachrichten" ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.

Die Leser in **Dresden und der nächsten Umgebung,** an welche die Zustellung durch unsere eigenen Boten oder Kommissionäre geschieht, erhalten die „Dresdner Nachrichten" an den Wochentagen, welche nicht auf einen Sonn- oder Feiertag folgen,

täglich 2 Mal
Morgens und Abends.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Marienstrasse 38.

Annahmestellen für Anzeigen und Bezugsbestellungen:
Grosse Klostergasse 5, Johannes Pässler;
Lutherplatz 1, Karl Bielich;
Königsbrückerstr. 30, Fritz Gilbers;
Fritz Reuterstr. 1, Alwin Kummer;
Bürgerstrasse 44 (Vorstadt Pieschen), Otto List;
Grunaerstr. 17, Georg Wagner;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtstr., Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf;
Zöllnerstr. 12, (Ecke Striesenerstrasse), Max Roll;
Ellenburgerstr. 7, Hinterhaus I. Etage, am Markgraf Heinrich-Platz (Vorstadt Striesen), Otto Pilz;
Uhlandstr. 17, Otto Bischoff;
Schäferstr. 65, Gust. Seyler;
In **Blasewitz: Tolkewitzerstr. 2,** Heinr. Niebling;
In **Löbtau: Wilsdrufferstr. 4,** C. A. Götze;
Reisewitzerstr. 31, Arthur Schmidt;
In **Plauen: Kirchstrasse 1** und **Reisewitzerstrasse 2 c,** Arthur Matthaes.

Fort mit den Schein-Ausverkäufen!

Die Weihnachtszeit macht einen Schmerz und eine Sorge der Kleingewerbtreibenden in Gestalt der Schein-Ausverkäufe wieder aktuell. Es dürfte daher angebracht sein, daran zu erinnern, daß im Reichstag verschiedene Anträge über die Regelung des Ausverkaufswesens eingebracht worden sind, deren baldmögliche Durchberathung dringend wünschenswerth ist. Im Allgemeinen ist es ja gewiß richtig und nach Lage der Sache auch nicht zu verwundern, daß sich die Initiativanträge des Reichstags sowohl beim Bundesrath wie bei der öffentlichen Meinung einer Beurtheilung erfreuen, die das Gegentheil von Werthschätzung darstellt. Schuld daran ist das agitatorische Treiben des Radikalismus unter Führung der Sozialdemokratie, indem von dieser Seite in jeder Tagung ein förmlicher Wettlauf um die demagogische Eroberung der Gunst der Massen mit Hilfe der unwahrscheinlichsten Initiativanträge inscenirt wird, über deren praktische Unmöglichkeit sich die Antragsteller meist selbst völlig im Klaren sind, die sie aber dennoch einbringen, um Gelegenheit zu haben, große parteipolitische Reden zum Fenster hinaus zu halten. Dem Radikalismus ist auch das Centrum bereits auf dieser schiefen agitatorischen Ebene zu einem guten Theil nachgefolgt und sogar die großen nationalen Parteien haben hier und da Initiativanträge zu verzeichnen, die ein wenig über das unmittelbare praktische Ziel hinausschießen. Immerhin darf man deshalb nicht in den Fehler verfallen, alle Initiativanträge ohne Unterschied in eine und dieselbe Garbe zu binden, sondern man muß die Spreu von dem Weizen sondern, und wenn man sich diese Mühe nicht verdrießen läßt, wird man nicht wenige solcher Anträge herausfinden, die dem staatserhaltenden und fürsorglichen Charakter der gesetzgeberischen Initiative des Reichstags alle Ehre machen. Zu den Initiativanträgen solcher Art gehören unzweifelhaft die hier zur Erörterung stehenden, die das Ausverkaufswesen betreffen. Sie sind von zwei Seiten, von Konservativen und Centrumsabgeordneten, eingebracht und streben dem Ziele zu, die empfindlichen Lücken unserer heutigen Gesetzgebung auf dem erwähnten Gebiete zu ergänzen. Wohl ist schon vor einiger Zeit offiziös mitgetheilt worden, daß eine Gesetzesvorlage, die sich gegen die Mißstände im Ausverkaufswesen zu richten bestimmt ist, sich in Vorbereitung befinde; allein eine Ankündigung eines solchen Entwurfs war in der Thronrede ebenso wenig enthalten, wie anderweitige Anzeichen vorhanden sind, daß derselbe demnächst zu erwarten sei. Es ist also wohl anzunehmen, daß die dringende Angelegenheit sich noch immer im Stadium der „Erhebungen" und „Erwägungen" — einem Stadium, das mitunter ziemlich langweilig zu sein pflegt — befindet, und darum ist eine möglichst baldige Besprechung dieser brennenden Frage dringend nothwendig.

Am 11. Januar d. J. erklärte der Staatssekretär des Innern, Graf v. Posadowsky, er werde Veranlassung nehmen, durch Erhebungen festzustellen, ob das Ausverkaufswesen namentlich in Bezug auf Schein-Ausverkäufe thatsächlich jetzt wieder zu einem Unfug geworden sei; sollte sich das als Ergebniß der Erhebungen herausstellen, so „könne man allerdings erwägen", ob man den Vorschriften des Gesetzes „nicht eine klarere und rechtlich unanfechtbare Form giebt". Diese Worte klangen ja nicht sehr verheißungsvoll. Allein die Erhebungen haben stattgefunden und scheinen bisher doch das Ergebniß geliefert zu haben, daß die Schein-Ausverkäufe in der That zu einem Unfug sich gestaltet haben. Wenigstens läßt sich aus den offiziösen Hinweisen auf ein derartiges Ergebniß schließen. Bei der Erörterung der erwähnten Anträge wird die Regierung jedenfalls Anlaß nehmen, darüber sichere Auskunft zu ertheilen und auch Aufschluß zu geben über die Zeit, in welcher der Abschluß der in Aussicht genommenen „Erwägungen" zu erwarten sei. Denn jeder Tag der Verzögerung verschlimmert die Nothlage und bringt dem reellen Handel, namentlich den kleinen Handelsbetrieben, unersetzliche Verluste, die um Weihnachten am empfindlichsten sind. Die im Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs gegen die Schein-Ausverkäufe gerichteten Maßregeln sind in der ersten Zeit ihres Bestehens durchaus wirksam gewesen. Nach und nach waren die reklamehaften Ausverkaufs-Anzeigen in den Zeitungen und Schaufenstern so ziemlich verschwunden, und es schien, als sei dieser gewerbliche Auswuchs endgiltig beseitigt. Da fällte das Reichsgericht ein Urtheil, in dem auf Freisprechung eines aus dem erwähnten Paragraphen angeklagten Unternehmers erkannt wurde, obwohl festgestellt war, daß der Angeklagte trotz seiner Anzeige „Total-Ausverkauf" immer neue Nachschübe von Waaren vorgenommen und den sogenannten Ausverkauf bis in's Unendliche verlängert hatte. Die Folgen dieses Urtheils blieben nicht aus. Seit seinem Bekanntwerden hat das scheinbare, auf Täuschung berechnete Ausverkaufsweien einen neuen starken Aufschwung genommen, wie dies jedenfalls die amtlichen Erhebungen ergeben haben werden. Ist auf diese Weise die beabsichtigte Wirkung der gesetzlich festgestellten Maßregeln in Frage gestellt, so kann es sich doch nur um die Fixirung einer Form handeln, in welcher der betreffenden Gesetzesbestimmung seine Wirkung wieder in vollem Umfange gesichert wird. Von einem wirklichen Ausverkaufe kann man doch nur dann reden, wenn es sich darum handelt, die auf dem Lager befindlichen Waaren „auszuverkaufen"; d. h., mit dem Verkaufe aufzuhören, wenn der bei Ankündigung des Ausverkaufs vorhandene Vorrath erschöpft ist. Nun wird eingewendet, daß es unmöglich sei, den letzten Rest an Waaren noch an den Mann zu bringen; darum sei es nöthig, das Lager zu ergänzen, um überhaupt „total" ausverkaufen zu können. Allein der reelle Geschäftsmann, der sich entschließt, einen Ausverkauf seines ganzen Lagers oder eines Theils zu veranstalten, muß sich von vornherein darauf gefaßt machen, einen geringen Rest übrig zu behalten, den er schließlich im Wege der Versteigerung abgiebt. Das war früher die Regel bei wirklich reellen Ausverkäufen und ist es noch heute. Wenn die Gepflogenheit, durch Nachschübe einen ohne diese unverkäuflichen Rest verkäuflich zu machen, legalisirt bleiben sollte, so würden die gesetzlichen Bestimmungen zur Bekämpfung der Schein-Ausverkäufe kaum eine Bedeutung haben.

Einem Geschäftsmann, der einen reellen Ausverkauf veranstaltet, liegt unter allen Umständen daran, daß seine Absicht möglichst rasch verwirklicht werde. Mit einem Hinziehen ist ihm nicht gedient, Nachschübe wird er also nicht vornehmen. Denn entweder ist seine Absicht, das Geschäft vollständig aufzulösen, oder die, sein Lager von Waaren, die nicht mehr gangbar sind, zu entlasten. Das Publikum verbindet also mit Recht mit dem Begriffe eines Ausverkaufs die besonders vortheilhafte Einkaufs-Gelegenheit. Diese völlig berechtigte Anschauung machen sich die Unternehmer von Schein-Ausverkäufen zu Nutze, und die Folge ist, daß der Käufer direkt übervortheilt, die reelle Konkurrenz aber durch den unredlichen Wettbewerb stark geschädigt wird. Angesichts der Auslegung, welche die bezüglichen Gesetzesbestimmungen durch das Reichsgericht erfahren haben, fühlt sich der reelle Handel dem Ausverkaufsunwesen gegenüber als direkt schutzlos. Die Aufgabe, die der Regierung dem neuen „Aufschwunge" der Schein-Ausverkäufe gegenüber obliegt, ist nach dem Dafürhalten der „Kreuz-Ztg.", der diese Ausführungen im Wesentlichen entnommen sind, keine schwierige, dafür aber eine sehr dankbare. Eine große Mehrheit steht im Reichstage bereit, einem Gesetzentwurf beizustimmen, der nicht nur dem in Frage stehenden Paragraphen des Gesetzes zur Bekämpfung des unredlichen Wettbewerbes eine klare und unanfechtbare Fassung giebt, sondern auch sonst Kautelen in Bezug auf die Personen der Ausverkaufsunternehmungen schafft und den Behörden eine Kontrole dieser Geschäftsgattung ermöglicht. Man kann also nur mit dem genannten Blatte dem Wunsch Ausdruck geben, daß diese in der That brennende gewerbliche Frage möglichst bald und möglichst wirksam zum Abschluß gebracht werden möge.

Neueste Drahtmeldungen vom 13. Dezember.

(Sämmtliche nicht als Privat-Meldungen gekennzeichneten Depeschen stammen von Wolff's Tel. Bureau; die mit * versehenen sind während des Drucks eingegangen.

Der Krieg in China.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus **Peking** wird gemeldet: Die intensive Wiederaufnahme des Betriebs der fertigen **Eisenbahn** Tientsin-Peking scheitert an dem Mangel brauchbarer Maschinen und rollenden Materials, welche zu ergänzen die Russen nicht geneigt sind. — Aus Konstantinopel berichtet man, der Sultan solle beabsichtigen, den **Muhamedanern** in China zu rathen, unter keinen Umständen die Hand zu bieten, die gegenwärtige Dynastie zu stürzen, vielmehr ihr loyal treu zu bleiben und die Schritte der Mächte zu unterstützen.

* **Danzig.** Das **Schwurgericht** verurtheilte den Arbeiter Nagel, der nach 22jähriger Vagabondage ergriffen worden ist, wegen eines im Januar 1878 bei Brausz an einer Brodträgerin verübten Raubmordes zum Tode. Der Angeklagte berief sich auf die nach 20 Jahren eingetretene Verjährung. Diese war aber durch den Umstand unterbrochen, daß 1887 die Erneuerung des Steckbriefes richterlich angeordnet war.

* **Paris.** Die **Kammer** nahm mit 329 gegen 244 Stimmen den Paragraph 1 der Amnestievorlage an, welcher Amnestie für mit der Dreyfus-Angelegenheit in Verbindung stehende Delikte gewährt, ebenso mit 296 gegen 248 Stimmen einen Abänderungsantrag, wonach wegen Verraths oder Spionage Verurtheilte von der Amnestie ausgeschlossen sind.

* **London. Unterhaus.** Der Unterstaatssekretär des Aeußern erklärt, Canada sei gegenwärtig auf den deutschen Märkten von der Behandlung der meistbegünstigten Nationen ausgeschlossen. Die Regierung bedaure dies, aber, da zwischen Deutschland und England kein Handelsvertrag bestehe, könne Deutschland die Tarife nach seinem Belieben reguliren. Die englische Regierung lege dieser Frage sehr große Bedeutung bei. — Der Parlamentsunterstaatssekretär des Aeußeren, Brodrick führt aus, die Gesammtzahl der aus Transvaal ausgewiesenen Fremden betrage 4336. Eine aus Offizieren und Civilpersonen zusammengesetzte Kommission werde ernannt werden, um über die Entschädigungsforderungen zu berathen. Die Frage der Erlaubniß zur Rückkehr für alle ausgewiesenen Personen werde meritorisch in Erwägung gezogen werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) **Reichstag.** Bei sehr schwach besetztem Hause wird in der ersten Berathung des **Etats** fortgefahren. — Abg. **Hug** (Centr.): Um die Finanzlage des Reiches zu verbessern, gebe es nur drei Wege: Sparsamkeit, schärfere Heranziehung der Einzelstaaten auf dem Wege der Matrikularbeiträge und Erschließung neuer Steuern. Keinesfalls sei aber eine Reichseinkommen-, Vermögens- und Erbschaftssteuer zulässig, und das würde ein Eingriff in die Finanzhoheit der Einzelstaaten sein. Für die Landwirthschaft sei ein ausgiebiger Zollschutz nöthig durch entsprechende Erhöhung der Getreidezölle. — Abg. v. **Hodenberg** (Welfe): Seine Freunde hätten zwar keine Veranlassung zu besonderem Danke gegen den Fürsten Hohenlohe, aber als deutsche Staatsbürger hielten sie sich doch für verpflichtet, anzuerkennen, daß er nicht blos durch Verhindern, sondern auch durch große positive Leistungen segensreich gewirkt habe, so durch Aufhebung des Verbindungsverbots. Wenn man jetzt über die Finanzlage klage, so hätte man doch lieber das Flottengesetz ablehnen sollen. Was den Präsidenten Krüger anlange, so habe sich in diesem Falle die Königin Wilhelmina von Holland als der einzige Mann auf europäischem Fürstenthrone bewiesen. (Heiterkeit.) Graf Bülow habe gestern einen Pyrrhussieg erfochten. Die deutsche Politik, die jetzt getrieben werde, sei ohne Herz und deshalb auch ohne Treue. Ueberall zeige sich aber jetzt eine Zunahme der Reichsverdrossenheit. — Abg. Dr. **Hahn** (B. d. L.) verlangt scharfe Trennung der auswärtigen und der wirthschaftlichen Politik durch den Reichskanzler und wünscht festere Anknüpfung des durch Caprivi abgerissenen Drahtes nach Rußland, dann würden wir uns auch wieder ohne Furcht vor Verwickelungen mit aller Welt bewegen können. Mit den guten Beziehungen zu England, von denen ihm scheine, daß sie manchmal zu gut gewesen seien, sei Deutschland nicht immer gut gefahren. Die Wirthschaftspolitik des letzten Jahrzehnts dürfte keinesfalls aufrecht erhalten werden. Ohne ein wirthschaftlich starkes Volk hinter sich zu haben, könne der Reichskanzler auch keine gute auswärtige Politik treiben. Unsere Chinapolitik nütze nur dem mobilen Kapital, für dieses allein müsse das Land jetzt so große Opfer bringen. Redner empfiehlt dafür einen Ausgleich durch höhere Steuern auf das Agio bei Emissionen. Das seien dankbare Steuern. Wenn man den mühelosen Gewinn bei diesem Agio bedenke, so erscheine ihm eine Steuer von 10 Proz. auf das Agio nicht zu hoch. Weiter sei geboten eine Besteuerung der Tantièmen von Direktoren und Aufsichtsräthen, ferner eine Besteuerung der Lägerdividenden über 5 Proz. Auf die Zollfragen eingehend, ruft Redner: Um Gottes Willen, nicht wieder so einen Handelsvertrag wie den russischen! Er nimmt dann die Politik des Reichskanzlers gegen den v. Hodenberg'schen Vorwurf des Macchiavellismus in Schutz, beklagt aber den Nichtempfang Krüger's und die schlechte Behandlung, die Graf Bülow den Alldeutschen habe angedeihen lassen, diesen besten Kämpen für das Deutschthum. — Abg. **Werner** (Ant.) hat den Eindruck, als ob unsere Politik doch nicht ganz ohne Furcht vor England sei und tritt sodann im Interesse des Bauernstandes für starke Zollerhöhungen auf landwirthschaftliche Produkte ein. Bezüglich des Nichtempfanges des Präsidenten Krüger stimmt Redner dem Abg. Heim zu. Es müsse dabei bleiben, was Fürst Bismarck gesagt habe: „Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt!" — Abg. Graf **Roon** (kons.) beklagt die Rede Bebel's. Es müsse politisch an den Abgrund führen, wenn an dieser offiziellen Stelle, auf der Tribüne dieses Hauses, hochverdiente Beamte des Reiches fortgesetzt so schmählich angegriffen würden, und Herr Bebel sollte sich schämen, so ungerecht zu sein. (Unruhe links. Präsident Graf Ballestrem, lebhaft klingelnd: Herr Abgeordneter, das dürfen Sie einem Kollegen in diesem Hause nicht sagen, daß er sich seiner Ungerechtigkeit schämen solle.) Redner bedauert sodann die Erklärung des Schatzsekretärs, daß der Invalidenfonds bankerott sei und daß deshalb den Wünschen des Hauses hinsichtlich der Erhöhung der Invalidenbezüge so schwer entsprochen werden könne. Für die Invaliden müsse gesorgt werden, und das Reich könne es auch. Lieber würde er strategische, elsässische oder koloniale Bahnen missen, ohne die sich ja das Reich bisher habe behelfen und nöthigenfalls auch weiter werde behelfen können. Die Burensache halte er nach den letzten Erklärungen des Reichskanzlers für erledigt und für befriedigend gelöst. Von dem Reichskanzler sei zu erwarten, daß er die Zügel, die in der letzten Zeit am Boden geschleift wurden, fest in der Hand halten werde. — Abg. **Stöcker** macht der Presse den Vorwurf, daß sie den sittlichen Dreck breit trete. Das zeigte sich auch wieder bei der Berichterstattung über die neuesten Prozesse, die alle das Gemeinsame hätten, daß bei ihnen das Geld, der Mammon und die Mammonsgier eine so hundsgemeine Rolle spielten. Redner bedauert die Beschönigung der 12 000-Mk.-Angelegenheit durch den Grafen Posadowsky, sowie die Unthätigkeit der Regierung in der Wohnungsfrage. Hunderte von Millionen würden für die sogenannte Weltpolitik ausgegeben und für eine so wichtige Sache sei gar kein Geld da. Von der Weltpolitik sei zu fordern, daß sie nach christlichen Grundsätzen getrieben werde. Die christlichen Großmächte hätten leider die Abschlachtung von 100 000 Armeniern geschehen lassen, ohne etwas zu thun, und die Pforte habe sich kaum damit beschäftigt, während sich um den einen Mann Dreyfus die ganze Welt zwei Jahre lang gedreht habe. Was ist das für eine Zeit und für eine Welt! Alles drehe sich jetzt um das Geld, das spiele auch bei der Burenfrage mit. England hätte Transvaal in Ruhe gelassen, wenn es dort nur Farmen und Vieh gäbe; aber es giebt dort auch Gold, deshalb intervenirte England, während unser Reichskanzler die Nichtintervention auf seine Fahne schreibt. Graf Bülow sprach

Bernhard Schäfer
Königlicher Hoflieferant
DRESDEN
7 Fragenstrasse 7.

von dem Gegensatz „Verstand und Herz". Der Gegensatz muß aber lauten: Verstand und Gewissen. Deshalb kommen wir auch nicht mit bloßen kühlen Erwägungen über den Nichtempfang Krüger's hinweg. Man sollte ihn doch noch nachträglich empfangen, ohne zuviel Gewicht auf die Formenfrage zu legen. Die jetzige Gleichgiltigkeit der Großmächte gegen das Recht ist ein Spott auf die Haager Friedenskonferenz. Möge Deutschland im Concert der Mächte ein Element der Gerechtigkeit sein, wie Carlyle es 1870 von Deutschland erhoffte. Das ist mein Wunsch zu Weihnachten. — Abg. Möller (nl.) verbreitet sich über die wirthschaftlichen Fragen. Eine Erhöhung der Lebensmittelzölle werde auch von den Massen ertragen werden können, wegen der nicht abzuleugnenden Erhöhung der Löhne. Die Arbeiter hätten mit den Arbeitgebern dasselbe Interesse, das wirthschaftliche Leben in die Höhe zu bringen. Dem Abg. Dr. Hahn gegenüber bestreitet Redner, daß das letzte Jahrzehnt uns einen wirthschaftlichen Niedergang gebracht habe, überall sehe man viel mehr Fortschritte, dafür sei auch der geringe Zinsfuß ein Zeichen; einen niedrigen Zinsfuß haben wir stets nur bei einem Darniederliegen der Geschäfte. Störe man den industriellen Export, so schädige man auch die wirthschaftliche, die steuerliche und die Wehrkraft des Reiches. Er hoffe daher, daß auch die Rechte zu einem billigen Ausgleich bereit sein werde. Die Rechte werde ihre Ansprüche ermäßigen müssen. Wir brauchen Handelsverträge auf lange Dauer, auch die Landwirthschaft werde davon Vortheil haben. Vor 12 Jahren habe Deutschlands Außenhandel sich um 40 Prozent gehoben. Bei keinem anderen Lande, auch nicht bei Amerika, sei ein Aufschwung von gleicher Höhe zu verzeichnen. Das widerlege hinreichend Hahn's Behauptung von unserem Niedergange. — Abg. Graf Klinckowström (kons.) widerspricht dem. Der Landwirthschaft sei es bis zum Tode schlecht gegangen. Wir werden (so ruft er den Sozialdemokraten zu) den Tarif auch ohne Sie gestalten, daß sowohl Landwirthschaft wie Industrie zufrieden sein können. Von den Erklärungen des Reichskanzlers in der Burensache erklärt sich Redner befriedigt. Wenn Abg. Bebel den Reichskanzler gestern gefragt habe, was das „jetzt" bedeute, ob Krüger später vielleicht empfangen werde, so könne Bebel die Frage sich selber beantworten. Solange Krüger in politischen Angelegenheiten komme, die unsere internationalen Beziehungen tief berühren, ein Staatsoberhaupt mit politischen Zwecken, so lange werde er nicht empfangen werden; komme er aber als Soldat, als tapferer Held, der bis zum letzten Augenblick tapfer gekämpft, werde er gewiß willkommen sein. — Abg. Fürst Radziwill (kons.) kommt auf die Wahl in Bomst-Meseritz zurück und nimmt den Erzbischof in Schutz. Hierauf schließt die Debatte und der Etat wird in seinen Haupttheilen der Budgetkommission überwiesen. — Nächste Sitzung Dienstag den 8. Januar, 2 Uhr: Urheber- und Verlagsrecht.

Berlin. In der heutigen Sitzung des Bundesraths wurde die Mittheilung des Präsidenten des Reichstags, betr. die Denkschrift über die Ausführung der Anleihegesetze, dem zuständigen Ausschuß überwiesen. Die Zustimmung wurde ertheilt den Ausschußberichten über die Vorlage, betr. Aenderungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung, sowie über die Vorlage, betr. die Ausprägung von Reichssilbermünzen und von Denkmünzen. Schließlich wurde auch dem Entwurf des Besoldungs- und Pensionsetats für die Reichsbankbeamten mit Ausnahme der Mitglieder des Reichsbank-Direktoriums für 1901 zugestimmt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Prozeß Sternberg soll die Beweisaufnahme morgen geschlossen werden. Der Beginn der Plaidoyers ist für Montag in Aussicht genommen. In der heutigen Verhandlung theilte Staatsanwalt Braut mit, es habe sich der Portier des Hauses, in dem Staatsanwalt Romen wohnt, gemeldet, um zu bekunden, daß auch an ihn herangetreten worden sei, um von ihm Einzelheiten über das Leben und die Familie des Dr. Romen zu erfahren. Man habe ihm gesagt, wenn es gelingen sollte, Herrn Dr. Romen für befangen zu erklären, dann solle der Portier ein paar Hundert Mk. erhalten. Der Staatsanwalt beantragte, den Portier als Zeugen zu vernehmen. Der Gerichtshof beschloß die Vorladung des Portiers. Heute erklärte die Frieda, sie hätte damals ihre Tante belogen. Weiter wurde festgestellt, daß die Margarethe Fischer vor dem Notar Kemptner in New-York folgendes Manöver gemacht hat: Sie hat sich vor dem Notar Kemptner zwei Aussagen in der Sternberg-schen Sache beglaubigen lassen, die eine belastend und die andere entlastend, und hat die entlastende Aussage dem Justizrath Dr. Sello in einem Briefe zugeschickt, in welchem noch ein Privatbrief an den Angeklagten Sternberg lag. Die Vertheidigung brachte folgende Anträge ein: Da neben diesem Hauptverfahren noch ein geheimes Untersuchungsverfahren nach zwei Richtungen nebenher läuft, bei welchem Zeugen, die hier vernommen werden, gleichfalls vernommen werden und da deren Aussagen vor dem Untersuchungsrichter fortgesetzt vom Staatsanwalt hier verwerthet werden, so beantragt die Vertheidigung, dieses Verfahren bis zum Abschluß des Untersuchungsverfahrens auszusetzen, oder aber die Akten des Untersuchungsverfahrens auch dem Vertheidiger zugänglich zu machen. Der Antrag wurde abgelehnt. Zu bemerken ist noch, daß der Vorsitzende erklärte: Ich glaube, daß wir noch nicht am Ende aller Verhaftungen angelangt sind.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Reichsdruckerei bereitet in zwei Lieferungen die Herausgabe von bildlichen Darstellungen der Denkmäler in der Siegesallee vor. Zur Herstellung der Bilder ist ein neues, in der Reichsdruckerei erfundenes Chromverfahren zur Anwendung gelangt, welches die Reichsdruckerei der deutschen Industrie zugänglich machen will. Es empfehle sich nicht, das Verfahren in einer Zeitschrift öffentlich bekannt zu geben, weil das Ausland dasselbe aufgreifen und in Betrieb nehmen könne. Die Reichsdruckerei ist aber bereit, deutschen Interessenten auf direkte Anfrage jede Auskunft unentgeltlich zu ertheilen, sofern sie die Verpflichtung übernehmen, das Verfahren anderen Geschäften nicht ohne vorherige Genehmigung der Reichsdruckerei bekannt zu geben, namentlich nicht an Geschäfte im Auslande.

Hannover. (Priv.-Tel.) Der Kaiser traf heute Nachmittag gegen 2 Uhr hier ein und nahm die Parade über die in Hannover in Garnison stehenden Truppen ab. Später fand ein Galadiner im Residenzschlosse statt, an welchem auch Prinz Ruprecht von Bayern theilnahm. Abends wohnte der Monarch mit dem Prinzen Ruprecht und dem Gefolge im Königl. Theater der Aufführung von Shakespeare's „König Heinrich IV." bei.

Essen. Nach der „Rhein.-Westf. Ztg." theilte der Vorstand des Kohlen-Syndikats den Zechenbesitzern mit, daß sich im November eine Ueberförderung von 0,57 Prozent gegen die Gesammtbetheiligung ergeben habe, das günstigste Ergebniß, das jemals erreicht worden sei.

Dessau. Der „Staatsanzeiger" macht bekannt: Die Ehe des Prinzen Aribert ist auf beiderseitigen Antrag vom Herzog auf Grund des anhaltischen Hausgesetzes und landesherrlicher Machtvollkommenheit rechtskräftig geschieden worden.

Breslau. (Priv.-Tel.) Zur Hebung des Weinbaues wird seitens des Landwirthschaftsministeriums die Anlage eines staatlichen Muster- und Versuchsgartens im schlesischen Weinbau geplant.

Wien. (Priv.-Tel.) Sonnabend Mittag findet die Enthüllung des Wiener Goethe-Denkmals durch den Kaiser statt. Das Werk stammt vom Bildhauer Hellmer und stellt Goethe im Alter von 50—60 Jahren auf einem Sessel sitzend dar.

Wien. (Priv.-Tel.) Die Meldungen deutscher Blätter von der bevorstehenden Wiedervermählung des Königs Milan mit der Baronin Atzel werden von zuständiger Seite als vollständig erfunden bezeichnet. Die Baronin Atzel ist seit Jahresfrist schwer leidend und denkt nicht an eine Verheirathung.

Brüssel. Die hier tagende Konferenz zum Schutze des industriellen Eigenthums faßte nach langen Erörterungen seitens der Delegirten der verschiedenen Mächte folgende Beschlüsse: 1. Die früher auf 6 Monate für Patente und auf 3 Monate für industrielle Pläne und Modelle für Patente und Handelsmarken festgesetzte Prioritätsfrist wird auf 12 Monate für Patente und auf 4 Monate für Pläne und Modelle verlängert. 2. Die Angehörigkeit zu dem Uebereinkommen sichert in allen Vereinsstaaten den gleichen Schutz, der den Staatsangehörigen gegen den unlauteren Wettbewerb zu Theil wird. 3. Wegen Nichtausbeutung kann das Patentrecht in jedem Lande erst nach Ablauf von mindestens drei Jahren von dem Zeitpunkte der Patentnachsuchung angerechnet verfallen, wenn das Patent die Ursache seiner Nichtausführung nicht rechtfertigen sollte.

London. (Priv.-Tel.) Nach den gestern Abend im Kriegsamt eingetroffenen Nachrichten ist es Dewet trotz der Bemühungen der englischen Generäle gelungen, den Kaledonfluß zu überschreiten. Dewet überschritt den Fluß nicht vor Smithfield, sondern 20 bis 25 Meilen nördlicher. Er befindet sich augenblicklich in Helvetia und scheint sich nicht, wie angenommen, nach Dewetsdorp, sondern nach Reddersburg begeben zu wollen. Im Kriegsamt glaubt man, daß Dewet sich in vollständiger Sicherheit befindet.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 210,70. Lombarden 176,50. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn —,—. Lombarden 26,—. Laurahütte 200,50. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 25,30. Fest.

Paris, (3 Uhr Nachmittags.) Rente 102,65. Italiener 95,87½. Spanier 70,10. Portugiesen 24,50. Türken 23,90. Türkenlose 112,70. Ottomanbank 541,00. Suezkanal —,—. Lombarden —,—. Träge.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per Dezember 19,85, per März-Juni 21,55, matt. Roggen per Dezbr. 10,75, per März-August 12,00, ruhig. Rüböl per Dezbr. 72,25, per März-August 62,50, matt.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März —,—, per Mai —,—, geschäftslos. Roggen per März 127,00, per Mai 129,00, ruhig.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat dem Chef der Hofhaltung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Major z. D. Erich Gustav Karl Ferdinand v. Mangoldt-Reiboldt, unter Ernennung zum Kammerherrn, den Titel „Hofmarschall" mit dem damit verbundenen Range beigelegt.

— Im zweiten Monat des nächsten Jahres werden die Berufsgenossenschaften spätestens von den Berufsgenossen die Lohnnachweisungen auf das Jahr 1900 einfordern müssen, um auf deren und der Gefahrentarife Grund die Beiträge umzulegen. Nachdem mit dem 1. Oktober 1900 das neue Unfallversicherungsgesetz in Kraft getreten ist, waren u. A. Zweifel darüber entstanden, ob für die Umlage auf das Jahr 1900 getrennte Lohnnachweisungen, d. h. für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September gemäß der alten Bestimmung, und für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1900 gemäß der neuen Bestimmung aufgestellt werden sollen oder ob die Aufstellung für den Umfang des ganzen Jahres 1900 einheitlich, sei es nach der alten, sei es nach der neuen Vorschrift erfolgen soll. Das Reichsversicherungsamt hat diese Frage dahin beantwortet, daß der Nachweis der Löhne für das Jahr 1900 in der Weise erfolgen muß, daß die Lohnnachweisungen für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1900 nach der Vorschrift des alten Gesetzes und für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1900 nach der Bestimmung des neuen Gewerbeunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 aufgestellt werden. Alle Arbeitgeber, welche die Ausfüllung der Lohnnachweisungen vorzunehmen haben, werden gut thun, sich schon jetzt auf diese Aenderung einzurichten.

— Es naht das Weihnachtsfest! Geschäftiges Leben herrscht überall, in den Läden, auf den Straßen und auch in den Haushaltungen. Hier ist in den Wochen vor Weihnachten das Verstecken auf der Tagesordnung, und Heimlichkeiten, die sonst streng verpönt sind, gelten jetzt für selbstverständlich. Vater und Mutter eröffnen Abends, wenn die Kleinen in süßem Schlummer ruhen, eine ganze Werkstatt, in der die verschiedensten Zweige des Kunstgewerbes gepflegt werden. Wagen und Rosse, die außer Dienst gestellt waren, sind nun wieder aus dem finsteren Verstecke hervorgeholt und werden reparirt und frisch lackirt. Puppen wandern in die Kliniken und werden hier, vom frühen Morgen bis zum späten Abend auf's Sorgfältigste gepflegt. Arm-, Bein- und selbst Schädelbrüche finden Heilung. Rosige Lebensfrische leuchtet binnen Kurzem von den Wangen der bleichsüchtig gewordenen Lieschen und Gretchen. Die Mutter und die älteren Schwestern sind emsig mit der Anfertigung neuer moderner Puppenroben beschäftigt. Wenn am Morgen die kleine Schaar neugestärkt aus den Bettchen springt, kommt es wohl vor, daß sie ein kleines Fleckchen Seide oder ein Stückchen Plüsch unter dem Tische finden. Mit Fragen bestürmen sie die älteren überraschten Geschwister, und nur durch eine diesmal erlaubte Nothlüge vermögen sich diese aus der Verlegenheit zu retten: Die Streifchen sind vom Christkind verloren worden, das am Abend da war, um sich nach den Kindlein zu erkundigen. Die Kleinen sind durch solche Antworten schnell beschwichtigt, nur möchten sie auch gern einmal zugegen sein, wenn das Christkind Einkehr hält. — An einem düsteren Sonntagnachmittage sitzt die Familie plaudernd im behaglich warmen Zimmer um den Tisch und hält Dämmerstündchen. Ein Wunsch nach dem anderen entflieht den Lippen der Kleinen und Großen. Das knisternde Feuer des traulichen Ofens malt wunderlich geformte und bewegt Lichtbilder auf Boden und Wände. Da auf einmal ein lautes Poltern und Stolpern, und die Thür thut sich ein wenig auf. Knecht Ruprecht im zottigen Pelze und langem Barte ist da! Ein gewaltiger Schreck durchfährt die kleine Schaar. Käthchen sucht schnell einen sicheren Zufluchtsort unter der Schürze der Mama, und der muthige Rudi, der mit seiner Furchtlosigkeit gegen den Knecht Ruprecht geprahlt hatte, ist in aller Eile unter dem Sopha verschwunden. Nüsse und Aepfel rollen über die Dielen, und eine tiefe Stimme ermahnt die Kinder zu allen Tugenden, damit nicht etwa an den Christbaum hoch oben eine Ruthe gehängt werden müsse. Schwere Tritte ertönen, und Herr Ruprecht verschwindet wieder. Zitternd kommt der Muthige hervorgekrochen. Ihm war es so vorgekommen, als ob Knecht Ruprecht bald so eine Stimme wie Onkel Karl besäße. Doch beim Nüsseknacken und -knacken läßt er sich bald von seinem Irrthume überzeugen. Die Nacht breitete ihre schwarzen Schwingen aus; Christkindlein zündet seine unzählbaren Lichtlein am Himmelszelte an und steigt hernieder, um im wonneerfüllten Traume Zwiegespräche zu halten mit den glücklichen Kinderseelen. Unterdessen entstehen bei der Lampe Schein farbenprangende Decken und Deckchen, bunte Kissen und Stuhlbezüge, prächtige Gardinen und wärmende Fenstermäntel. Wer mag wohl die Kilometer Seide und Wolle, die Hektare Atlas und Plüsch zählen, die in den gegenwärtigen, der fröhlichen, seligen Weihnachtszeit vorausgehenden Wochen von zierlichen Händen verarbeitet werden!

— In den beiden geräumigsten Zimmern seiner Vereinslokalitäten in der zweiten Etage des Hauses Schössergasse 4 hat die „Dresdner Kunstgenossenschaft" für die vorfestliche Zeit ihre sogenannte „Weihnachtsmesse" veranstaltet. Sie repräsentirt eine stattliche Ausstellung von Gemälden und plastischen Arbeiten, die sammt und sonders von Mitgliedern der Kunstgenossenschaft herrühren und zu meist recht annehmbaren Preisen Festgeschenke von künstlerischem Werth bedeuten. Daß die Weihnachtsmessen sich beim Publikum wachsender Sympathien erfreuen, beweist der Umstand, daß sie von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewonnen haben und daß der erzielte Umsatz immer beträchtlicher geworden ist in den sieben Jahren ihres Bestehens. Unter den zahlreichen einzelnen Gemälden in Oel, Aquarell und Pastell herrscht die Landschaft vor und zwar erfreulicher Weise aus der Umgegend von Dresden oder wenigstens aus heimathlichen Gegenden, deren Reize ja erst seit wenigen Jahren die rechte malerische Würdigung gefunden haben. Daneben findet man aber auch Portraits und Genrebilder, ebenfalls in allen möglichen Techniken, und einige plastische Arbeiten, meist in getöntem Gyps oder in Bronce, die immer besonders gern gekauft werden. Selbstverständlich sind sämmtliche ausgestellten Werke Originale; Radirungen — auch sogenannte Originaldrucke — sind ausgeschlossen, ebenso Lithographien. Schade, daß die Weihnachtsmesse nicht auch kunstgewerbliche Arbeiten bringt; sie würden sicher — und zwar in nicht geringem Maße — zahlreiche kauflustige Liebhaber finden. Die einzelnen Maler und Bildhauer, die mit Werken ihrer Hand in der diesjährigen Weihnachtsmesse vertreten sind, besonders namhaft zu machen, macht die Thatsache hinfällig, daß beinahe alle Mitglieder der „Dresdner Kunstgenossenschaft" diesmal ausgestellt haben. Selbst Namen, denen man sonst nur selten begegnet, sind vertreten und waren mit mehr oder minder großem Erfolg bestrebt, das Beste zu der Veranstaltung beizusteuern, die hoffentlich auch in weiteren Kreisen unseres Publikums die Beachtung findet, die sie verdient; die im Ganzen und Großen wirklich billigen Preise der Kunstwerke — man kann schon für 10, 20 Mk. ein kleines Bildchen erstehen — werden dazu ein nicht Geringes beitragen.

— Vor Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung gab Herr Buchhändler Heinze eine Erklärung ab, welche sich gegen die in der vorletzten Sitzung gefallenen Bemerkungen der Herren Netsch und Grützner richtete. Insbesondere legte Herr Heinze dar, er habe den Ausdruck „Antisemitenhäuptlinge" ebenso wenig gebraucht, als eine Anzahl weiterer Aeußerungen, und könne dafür einen Zeugen anführen, der dem beregten Gespräch gleichfalls beiwohnte. Der Zeuge des Herrn Grützner habe ihm (Redner) erklärt, daß er jene Aeußerung ohne jede Nebenabsicht gesprächsweise gethan habe. Unter dem Protest und der wachsenden Unruhe des Kollegiums verlas Herr Heinze noch eine schriftliche Erklärung seines Zeugen und es drohte sich eine erregte Debatte zu entwickeln. Herr Vorsteher Dr. Stöckel verstand es jedoch, den Sturm im Keime zu ersticken und Herrn Netsch zu veranlassen, auf eine Entgegnung zu verzichten, obwohl Herr Netsch, wie er zum Ausdruck brachte, im Stande gewesen wäre, sämmtliche Punkte zu widerlegen.

— Auf der Journalistentribüne des Stadtverordnetensaales sollen dank der thatkräftigen Intervention des Herrn Vorstehers Dr. Stöckel mehrere Aenderungen getroffen werden. Vor allen Dingen soll Unberufenen der Zutritt zu dieser Tribüne, welche nur als Journalistentribüne gedacht ist, durch strenge Kontrole abgeschnitten werden. Ferner hat Herr St.-V. Kändler nach eingehender Prüfung eine Reihe Maßnahmen vorgeschlagen, welche so weit als thunlich die grelle Blendung des Lichtes abmildern und demnächst in Ausführung gebracht werden sollen. Dem Herrn Vorsteher sei für seine rasche Abhilfe der gerügten Mängel, soweit sie bei den entgegenstehenden baulichen Unvollkommenheiten überhaupt möglich war, der aufrichtigste Dank der Presse ausgesprochen.

— Das hiesige Bankhaus Günther u. Rudolph setzt laut Bekanntmachung im Anzeigentheile der heutigen Nummer eine Belohnung von 3000 Mk. für den Entdecker eines Betrügers aus, der im Geschäftslokal des genannten Bankhauses sich bedeutende Geldbeträge erschwindelt hat. Es wird uns über den Vorfall Folgendes mitgetheilt. Auf noch unaufgeklärte Weise ist ein Kontobuch des genannten Bankhauses in unrechte Hände gerathen und eine Quittung, welche von den expedirenden Beamten an der Kasse vorgeschrieben war, im Kassenraum des Bankhauses in täuschender Weise unterschriftlich gefälscht und dadurch das Bankhaus um 8400 Mk. geschädigt worden. Erst als der rechtmäßige Eigenthümer des Buches erschien, um sein Geld zu erheben, kam der Betrug zu Tage. Zuerst gab es natürlich einen gewaltigen Schreck; nachdem jedoch der Bucheigenthümer die vom Bankhause über den Rückempfang des Buches ausgestellte Quittung vorgezeigt hatte, gelangten die 8400 Mk. zur Auszahlung und zwar bis zur Aufklärung der Sache à Conto, wie das selbstverständlich ist. Daß, wie in einem Zeitungsbericht über diese Angelegenheit behauptet worden ist, eine Quittung, auf welcher die Worte „als Darlehen" gestanden hätten, ausgestellt, dann aber zerrissen und eine neue dafür ausgeschrieben worden sei, ist unwahr. Es ist zu wünschen, daß die polizeilichen Nachforschungen und die Belohnung von 3000 Mk. Erfolg haben mögen, damit die Angelegenheit klargestellt werden kann.

— Ein bedeutender Brandfall, der auch schwere gesundheitliche Schädigung mehrerer Feuerwehrmänner durch giftige Gase zur Folge hatte, ereignete sich gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr im Keller eines Drogisten im Hause Wettinerstraße 13. Das auf bisher unbekannte Weise entstandene Feuer fand überreiche Nahrung an etwa 30 Kilo Benzin, Vorräthen an Oel, Aether, Lack ꝛc. Als die mit möglichster Schnelligkeit herbeieilende Feuerwehr anlangte, hatte der erstickende Qualm das Treppenhaus gänzlich ungangbar gemacht und unter den Hausbewohnern war eine Panik ausgebrochen. Die Leute standen hilferufend an den Fenstern und zeigten zum Theil die Absicht herabzuspringen. Der leitende Offizier ließ sofort die große mechanische Drehleiter an der Front des Gebäudes aufrichten und Mannschaften nach allen Stockwerken vorgehen, wodurch die Leute beruhigt wurden. Zwei erwachsene Personen begaben sich aus dem ersten Stockwerke über die Leiter herab und eine im dritten Stockwerk in Folge von Schreck und Angst von Herzkrämpfen befallene Frau erhielt die erste Hilfe. Der Brand war sofort mit zwei Schlauchleitungen über die Kellertreppe hinweg angegriffen worden, doch waren die Flammen und Gase zu groß, als daß rasch ein Erfolg hätte erzielt werden können. Es wurde noch eine dritte Schlauchleitung von außen durch das Kellerfenster in Betrieb gesetzt, und schließlich gelang unter fast übermenschlicher Anstrengung der Mannschaften die Lokalisirung des Brandes. Die Gefahr folgenschwerer Explosionen wurde durch dieses aufopferungsvolle Arbeiten der Feuerwehr beseitigt. Freilich mußte dieser Erfolg mit der Erkrankung des Feuerwehrmannes Reiß und der Oberfeuerwehrleute Hirschnitz und Großmann erkauft werden. Noch eine weitere Anzahl Mannschaften waren hart mitgenommen, und es bleibt nur zu hoffen, daß weitere schlimme Folgen verhütet werden. Die Feuerwehr war noch Abends bei Schluß des Blattes an der Brandstelle thätig, auch blieb die große Drehleiter noch aufgerichtet am Hause stehen, da sich der Keller noch voller Gase befand und die Gefahr einer Explosion nicht gänzlich ausgeschlossen war. Die Brandstelle war von einer großen Menschenmenge umstanden und der Betrieb der elektrischen Straßenbahn Anfangs unterbrochen. Den erkrankten Mannschaften wurde auf der Wache durch die Herren Dr. Schmidt und Dr. Menzel Hilfe zu Theil, worauf sie nach dem Stadtkrankenhause gebracht wurden.

— Anläßlich des Weihnachtsfestes wird die Oesterreichische Nordwestbahn auch in diesem Jahre wieder einen Sonderzug zu besonders ermäßigten Fahrpreisen von Tetschen nach Wien in Verkehr bringen. Dieser Sonderzug verläßt Tetschen Sonnabend, den 22. Dezember, Nachm. 4 Uhr 57 Min. und trifft auf dem Nordwestbahnhofe in Wien am 23. Dezember (Sonntag) früh 6 Uhr 27 Min. ein. Die Fahrkarten kosten ab Tetschen in 2. Klasse 27,56 Kronen (etwa 23,45 Mk.), in 3. Klasse 18,36 Kronen (etwa 15,65 Mk.) und gelten zur Rückreise innerhalb 14 Tagen. Da auch den Rückfahrkaten innerhalb Sachsens eine verlängerte Giltigkeit — vom 18. Dezember bis 8. Januar — beigelegt ist, so bietet der Sonderzug eine vortheilhafte Gelegenheit zu einem Besuche Wiens. Reisende von hier, die den Sonderzug benutzen wollen, fahren am besten mit dem Nachm. 2 Uhr 15 Min. vom hiesigen Hauptbahnhofe abgehenden Personenzuge nach Tetschen, der bequemen Anschluß an den Sonderzug bietet.

— Alljährlich um die Weihnachtszeit, wo das Mitgefühl mit den Armen und die Lust am Wohlthun stärker als sonst hervortreten, pflegt auch der Männergesangverein zu Plauen bei Dresden in uneigennütziger Weise sein Können in den Dienst der Wohlthätigkeit zu stellen, das heißt, ein Concert zu veranstalten, dessen Ertrag zu einer Christbescherung für arme Kinder Plauens bestimmt ist. Manche Thräne hat der Verein mit den Erträgnissen dieser alljährlich sich wiederholenden Concerte schon zu trocknen vermocht und in manches ärmliche Stübchen einen Strahl des Weihnachtsglanzes fallen lassen. Auch das vorgestern Abend im „Weißendschlößchen" abgehaltene Concert dürfte einen reichen Ertrag für den guten Zweck geliefert haben, denn der geräumige Saal war in Stuhlreihen voll besetzt. Der Verein sang unter der bewährten Leitung seines Liedermeisters, des Herrn Lehrers Ernst Linke, im ersten Theile des Programms drei bekannte Lieder a capella, von denen das innige, melodiöse Lied „Nach der Heimath möcht' ich wieder" von Cromer besonderen Anklang fand. Den zweiten Theil des Programms füllte der Liedercyklus „Eine Sängerfahrt auf dem Rheine" von W. Tschirch aus. Der Cyclus, der besonders an die Ausdauer eines Chores hohe Anforderungen stellt, gelangte sowohl in den Chören, als auch in den Solopartien in recht befriedigender Weise zu Gehör. Den verbindenden Text sprach ausdrucksvoll und verständlich Herr Lehrer W. Röthig, der sich außerdem in dem Vortrage des Wolff'schen Gedichtes „Aus Sturmes Noth" als gewandter Recitator zeigte. Als Solisten hatte der Verein das Mitglied der Königl. musikalischen Kapelle, Herrn Arthur Zenker (Cello), gewonnen. Herr Zenker spielte, von Herrn Clemens Schumann am Klavier begleitet, das von Böckmann arrangirte Stimmungsbild von G. Merkel „Augenblicke der Weihe", sowie „Berceuse de Joquelin" von Godard und „Tarantella" von Popper. Er erwies sich in allen diesen Vorträgen als ein gewandter Künstler, sowohl in Auffassung, als in technischer Fertigkeit. An das in allen seinen Theilen wohlgelungene Concert, dem übrigens Herr Amtshauptmann Geh. Regierungsrath Dr. Schmidt beiwohnte, schloß sich ein Ball, der dem wohlthätigen Zwecke noch manche Mark zugeführt haben mag.

— Nachdem bereits vor einiger Zeit die im Besitz der Reichspost-Verwaltung befindlichen, Ecke der Marien- und Annenstraße belegenen Häuser leergestellt und die verschiedenen zum Kaiserlichen Postamt I gehörigen Bureaux nach dem Ober-Postdirektions-Gebäude Am See und dessen Interimsbauten übergesiedelt sind, ist seit vorgestern behufs Herstellung eines Posthaus-Neubaues mit dem Abbruch begonnen worden. Den Anfang macht hierbei das Gebäude, in dem das ehemalige „Hotel zum goldenen Ring" untergebracht war. Die Fertigstellung des Neubaues wird drei Jahre beanspruchen und soll zunächst die Front nach der Annenstraße zu zur Ausführung gelangen. In die neugeschaffenen Räume wird dann der gesammte umfängliche Geschäftsbetrieb verlegt werden und durch diese zweckentsprechende Maßnahme keinerlei Störung erfahren, worauf die ungehinderte Niederlegung und Herstellung der Gebäude auf der Marienstraßenseite erfolgen soll.

— Unter dem Titel: „Die Pflege des Kindes im ersten Lebensjahre" ist ein kurzer Leitfaden von Dr. med. Richard Flachs, Oberarzt am Säuglingsheim in Dresden (Verlag von O. B. Böhmert, Dresden 1900) soeben erschienen. Die in diesem Buche enthaltenen Rathschläge sollen dem behandelnden Arzte nicht etwa vorgreifen, sondern ihn vielmehr unterstützen. Manche Regel, die er aufstellt, erzieht in vernünftiger Weise nicht nur das Kind, sondern auch dessen Umgebung. Aus den knappen Rathschlägen des Buches spricht eine Sicherheit, die sich der Leserin mittheilen muß und ihr die Ausführung der Maßregel erleichtern wird. Das Buch beginnt mit der Kinderstube und deren Einrichtung und geht dann zur Körperpflege, Ausstattung, Bekleidung und zur Ernährung über. In den sorgfältigen Aus-

führungen dieses Kapitels sind die Erfahrungen niedergelegt, welche dem Verfasser als Oberarzt des Säuglingsheims zu Gebote stehen. Ein Abschnitt: Warum schreit das Kind? leitet zu der Abtheilung „Besondere Maßnahmen" über. Verhaltungsmaßregeln in Krankheiten sind nur insoweit gegeben, als sie bis zur Ankunft des Arztes nöthig sind. Eine dankenswerthe Ausnahme bildet der Anhang über Brechdurchfall, diesem mit Recht so gefürchteten Feind der Kleinsten. Eine Sammlung von Kochrezepten beizufügen, ist ein höchst praktischer Gedanke, sie werden besonders als nützliche Neuerung mancher Mutter willkommen sein, ebenso eine Angabe über die in der Kinderpflege vorkommenden Maße und Gewichte. Die äußere Ausstattung des Buches gereicht dem Verlage zur Ehre. Wir können uns keine bessere Vervollständigung eines Babykorbes denken, als dies vortreffliche Büchlein, geeignet, der jungen Mutter ein freundlicher Führer und treuer Berather zu sein.

— Freiberg, 13. Dezember. Herr Stadtrath Branddirektor Moritz Braun hier, Mitglied der Zweiten Ständekammer, beging gestern das Jubiläum seiner 30jährigen erfolgreichen Thätigkeit als Kommandant der freiwilligen Turnerfeuerwehr. Aus diesem Anlaß wurde zu Ehren des Jubilars von der Feuerwehr ein Fackelzug veranstaltet, dem sich ein zahlreich besuchter Kommers im Saale des „Bayrischen Garten" anschloß.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ein Beitrag zu dem Toleranz-Antrag des Centrums kommt aus dem fernen Osten: In einer stürmischen Nacht des Oktober ertranken zwei Matrosen des vor Hankau ankernden kleinen deutschen Kreuzers „Schwalbe." Am 20. desselben Monats wurde einer der beiden Leute, der inzwischen aufgefunden worden war, beerdigt. Die Beerdigung fand auf dem allgemeinen Friedhof in der deutschen Niederlassung zu Hankau statt, in Anwesenheit des deutschen Konsuls, einer Abtheilung vom englischen Kriegsschiff „Daphne" (die „Schwalbe" hatte Hankau inzwischen bereits verlassen müssen) und der dortigen deutschen Freiwilligen-Kompagnie. Am Sarge sprach der englische Geistliche Sherman, der diesen Akt christlicher Nächstenliebe in freundlicher Weise auszuüben übernommen hatte; dann gab die englische Matrosen-Abtheilung drei Salven über das Grab ihres deutschen Kameraden ab, und die kurze Feier fand ihren Abschluß. Hierzu bemerkt der Hankauer Berichterstatter des Ostas. Lloyd sehr richtig: „Sehr bedauert wurde es in der hiesigen deutschen Kolonie, daß der deutsche Pater Götte von der römisch-katholischen Mission, der darum gebeten war, es abgelehnt hatte, die Grabrede zu halten, weil der Entschlafene Protestant gewesen wäre. Die Sache ist hier vielfach besprochen worden; man meint, in Kriegszeiten könne doch auch der Soldat nicht fragen, ob ein bedrohter Geistlicher Katholik oder Protestant sei. Auch sind solche Vorfälle ebenso wenig geeignet, den Chinesen, die schließlich Alles erfahren, was in den Kreisen der Europäer vorgeht, die leider nur zu häufig begründete Ansicht zu nehmen, daß die Ausländer unter sich uneinig sind, wie ihnen Achtung vor der christlichen Mission abzugewinnen." Vielleicht entschließt sich das Centrum, die Propaganda für den Geist der Duldung zunächst im eigenen Lager zu beginnen.

Die amtliche „Berl. Korr." schreibt: „Seit längerer Zeit macht sich, namentlich in den betheiligten Kreisen des Baugewerbes, eine lebhafte Agitation geltend, welche im Interesse der betheiligten Unternehmer und Lieferanten die sogenannte Streikklausel in die allgemeinen vertraglichen Bedingungen für Bauten und Lieferungen eingefügt wissen will. Die bezüglichen Wünsche haben den Gegenstand von Berathungen zwischen den betheiligten Centralbehörden des Reiches und Preußens gebildet, deren Ergebniß nunmehr bekannt wird. Der Minister der öffentlichen Arbeiten erklärt es in einem neuerlichen Erlaß an den Vorstand der Baugeschäfte Berlins für nicht mit den staatlichen Interessen vereinbar, in der beantragten Allgemeinheit den Bestrebungen Rechnung zu tragen und ein für alle Mal die Aufnahme der Streikklausel in die von den unterstellten Behörden abzuschließenden Verträge anzuordnen. Der Minister behält sich vielmehr vor, von Fall zu Fall darüber Entscheidung zu treffen, inwieweit der Ausstand der Arbeitnehmer oder die Sperre der Arbeitgeber gerechtfertigten Anlaß bieten, den Unternehmer von vertraglichen Verpflichtungen zu entbinden, ihm eine Fristverlängerung zuzugestehen oder die verwirkte Konventionalstrafe nachzulassen. Den Behörden wird jedoch, wie der Erlaß weiter mittheilt, aus vorliegender Veranlassung eine Anordnung zugehen, an der seitherigen Praxis festzuhalten und den durch unverschuldete Arbeitskämpfe hervorgerufenen besonderen Verhältnissen bei Beurtheilung der dem Unternehmer obliegenden Verpflichtungen in gleich wohlwollender Weise ausreichend Rechnung zu tragen, wie dies seither geschehen ist."

Zu dem Antrag einiger nationalliberaler Reichstagsabgeordneter, von Reichs wegen ein Kartellgesetz zu erlassen, gehen der Münchner „Allg. Ztg." folgende Darlegungen zu: „Ueber die Nützlichkeit eines gesetzlichen Vorgehens, das sich darauf beschränkt, das Kartellwesen mehr unter die Kontrole der Oeffentlichkeit zu stellen, als dies zur Zeit der Fall ist, kann kaum ein Zweifel bestehen. Die Schwierigkeiten werden aber entstehen, sobald man der Regelung im Einzelnen näher tritt, und in dieser Hinsicht scheinen auch in der nationalliberalen Partei gewisse Meinungsverschiedenheiten zu bestehen, die schwerlich vollständig beseitigt werden dürften. Wenn der Heul'sche Antrag davon ausgeht, daß die Kartelle unter Staatsaufsicht gestellt werden sollen, so ist dies an sich ein ganz gesunder Gedanke; aber sofort tritt bei seiner Verwirklichung auch die Möglichkeit hervor, daß die Kartelle, falls sie Werth darauf legen, in vielen Fällen ein verhältnißmäßig leichtes Mittel besitzen, sich dieser Aufsicht zu entziehen. Das Kartell braucht sich nur zu einer Gesellschaft mit Rechtspersönlichkeit umzugestalten, damit die Staatsaufsicht überhaupt nicht in Betracht kommen kann, also insbesondere zu einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder einer Aktiengesellschaft. Nach unserem Gesellschaftsrecht unterliegt weder die eine noch die andere der staatlichen Aufsicht und es würde nicht möglich sein, die beabsichtigte Beaufsichtigung des Kartellwesens auch auf diese Gesellschaften auszudehnen, ohne mit einem der Grundsätze des geltenden Rechts zu brechen; hierzu dürften aber die verbündeten Regierungen eben so wenig geneigt sein wie der Reichstag. Allerdings wird die Umbildung zu einer Gesellschaft für viele Kartelle nicht möglich sein, aber für solche, die im Verhältniß mit nicht allzu zahlreichen Einzelunternehmern zu rechnen haben, ist dies ohne besondere Schwierigkeiten durchführbar, und man kann davon im Voraus überzeugt sein, daß gerade die größten und leistungsfähigsten nicht unterlassen würden, dies zu thun. Das Beispiel der amerikanischen Trusts, die es verstanden haben, den strengen Bestimmungen der Antitrustgesetze durch die Umwandlung in Korporationen zu umgehen, würde sicherlich auch in Deutschland nachgeahmt werden, und zwar schwerlich ohne Erfolg. Ob es ein Mittel giebt, der Umgehung des Gesetzes vorzubeugen, kann zunächst außerhalb der Erörterung bleiben; da in verschiedenen Bundesstaaten eine Vorschrift besteht, wonach die Landesregierung befugt ist, Aktiengesellschaften wegen Gefährdung des allemeinen Wohls im Wege des Verwaltungsverfahrens aufzulösen, so ließe sich ja unter Umständen ein in die Rechtsform der Aktiengesellschaft gekleidetes Kartell thatsächlich unwirksam machen; allein einmal ist die Giltigkeit dieser Vorschriften im Hinblick auf die erschöpfende Regelung des Aktienrechts seitens der Reichsgesetzgebung nicht unbestritten und sodann können die Regierungen von dieser Befugniß doch naturgemäß nur selten Gebrauch machen. Somit muß bei der Unterstellung der Kartelle unter die Staatsaufsicht mit der Möglichkeit der Umgehung allerdings ernstlich gerechnet werden. Im Uebrigen wird man sich bei der Regelung der staatlichen Aufsicht wohl besonders von der Erwägung leiten lassen müssen, daß eine Einrichtung zu schaffen ist, vermöge deren der Bestand der Kartelle, sowie auch Richtung und Inhalt ihrer Thätigkeit von jedem Interessenten erfahren werden kann. Haben die Kartelle damit zu rechnen, daß ihre Beschlüsse öffentlich bekannt werden, so dürfte mancher Kartellbeschluß überhaupt nicht gefaßt werden, namentlich ein Kartellbeschluß, durch den die Interessen weitester Kreise nicht genügend beachtet werden; dies würde auch vorab genügen, auf der Grundlage dieser Vorschriften ließe sich dann im Laufe der Zeit und nach Bedürfniß das Kartellrecht weiter ausbauen."

Der Geh. Admiralitätsrath Koch, gegen den nach den Mittheilungen des Staatssekretärs des Reichsmarineamts das Disziplinarverfahren wegen seiner Auslassungen über den Bericht des Abg. Müller-Fulda betreffend die Kostendeckung der Flottenvorlage 1900 eingeleitet worden ist, gehört der Etatsabtheilung des Reichsmarineamts als Decernent an. Neuerdings zeichnet Geh. Rath Koch auch als verantwortlicher Redakteur die von dem Nachrichtenbureau des Reichsmarineamts herausgegebene „Mar.-Rundschau". In seiner Eigenschaft als Decernent der Etatsabtheilung nahm er in den letzten Jahren an den Budget-Kommissionsberathungen über die Flottengesetze von 1897 und 1900 und über den Marineetat regelmäßig theil.

Der streitbare Reichsfreiherr v. Fechenbach-Laudenbach sandte unter Anlage eines Schreibens dem Präsidenten Krüger sein Werk über den südafrikanischen Krieg. Darauf traf eine Karte Krüger's in Laudenbach ein, auf welcher er eigenhändig seinen „herzlichen Dank" aussprach. Das Schreiben Fechenbach's hat nachstehenden Wortlaut: „Seiner Ehren dem Herrn Präsidenten der Republik Transvaal Paul Kruger, Köln. Der ergebenst Unterzeichnete begrüßt den Herrn Präsidenten, den von Gott dem Burenvolk geschenkten „Vater", herzlichst auf dem Boden des deutschen Volks, das für Ehre und Recht die Begriffe noch nicht verloren hat, und mit Zorn im Herzen bisher zusehen mußte, wie übermüthige, gewissenlose, raub- und beutelustige Menschen, nur auf ihre numerische Stärke pochend, die Rechte und die Freiheit eines friedfertigen Volkes mit Füßen treten, und sich ihm gegenüber Schandthaten, Verbrechen und Räubereien erlauben durften. Das Blut eines jeden Ehrenmannes wallt auf, und er fühlt tiefe Scham, daß solche Verbrechen und Schandthaten von den Mächten bisher geduldet wurden. Möge Gott mit Ihnen und Ihrem edlen, tapferen Volke sein. Vor einigen Jahren fielen an einer sehr hohen Stelle die Worte: „Recht muß doch Recht bleiben", und so soll und muß es geschehen, wenn auch alle Teufel dagegen wären. — Genehmigen Sie, Herr Präsident, den Ausdruck aufrichtiger Verehrung und Bewunderung, mit welchem verbleibt Herrn Präsidenten ganz ergebenster Reichsfreiherr v. Fechenbach-Laudenbach, Ehrenritter des souverainen Malteser-Ordens. Laudenbach, den 2. Dezember 1900."

Die Nachrichten über das Ergebniß der Volkszählung laufen jetzt so zahlreich ein, daß von den Großstädten nur noch Stettin fehlt. Köln hat 370 685 Einwohner gegen 321 564 im Jahre 1895, so daß eine Zunahme um 49 121 oder 15,6 v. H. stattgefunden hat. Königsberg hat seine Einwohnerzahl von 172 796 auf 187 186 erhöht, sodaß die Zunahme 14 390 oder 8,1 v. H. beträgt. Altona ist von 148 944 auf 160 885 gestiegen, hat also die verhältnißmäßig nicht große Zunahme von 11 941 oder 8,0 v. H. gehabt. Krefeld ist die einzige Großstadt, die eine Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen hat. Es sind dort 106 887 Einwohner gezählt oder 358 weniger als im Jahre 1895. Braunschweig hat 126 052 Einwohner gegen 115 138 im Jahre 1895, also eine Zunahme um 10 914 oder 9,5 v. H. Von den Mittelstädten erwähnen wir folgende: Augsburg 88 700 (seit 1895 + 6797), Gotha 34 591 (+ 2921), Bernburg 31 374 (+ 2004), Hamm 31 261 (+ 2672), Oppeln 30 109 (+ 7002), Oldenburg 26 635 (+ 1163), Reichenbach in Sachsen 24 502 (+ 87), Aschersleben 27 258 (+ 3068), Lebe 24 135 (+ 4984), Lüneburg 23 379 (+ 1468), Geestemünde 20 087 (+ 2647), Werdau 19 334 (+ 1908), Wittenberg 18 333 (+ 1851), Hameln 18 947 (+ 2439), Schönebeck 16 251 (+ 1440), Waldenburg 15 107 (+ 1118), Bunzlau 14 579 (+ 709), Unna 14 425 (+ 2070), Sonneberg 13 360 (+ 1193), Hohenstein-Ernstthal 13 428 (+ 910), Rudolstadt 12 400 (+ 493). In die Reihe der Mittelstädte sind eingetreten Heidenheim mit 10 439, Finsterwalde mit 10 726, Neubrandenburg mit 10 608, Blankenburg mit 10 176 und Haynau mit 10 114 Einwohnern. Von kleineren Städten der Provinz Brandenburg erwähnen wir Oranienburg mit 7851 (+ 939) und Treuenbrietzen mit 4911 (— 151) Einwohnern.

Oesterreich. Heute begannen die Reichsrathswahlen mit den Wahlen der allgemeinen Wählerklasse in der Bukovina und in Krain. Es wurden im Ganzen drei Abgeordnete gewählt. Der größte Theil der Wahlen findet erst im Januar statt.

Ungarn. In Pest fand eine von Sozialisten veranstaltete Versammlung Arbeitsloser statt, deren Zahl jetzt angeblich über 30 000 beträgt. Die Versammlung, welcher über 5000 Personen anwohnten, darunter mehrere Abgeordnete und Stadträthe, nahm, obwohl die Redner äußerst scharf sprachen, einen ruhigen Verlauf. Erst nach der Versammlung kam es zu argen Straßendemonstrationen, so daß die Polizei mit blanker Waffe einschreiten und viele Verhaftungen vornehmen mußte.

England. Ueber Chamberlain's Pose im Parlament bei seiner Vertheidigung gegen die jüngsten persönlichen Angriffe gegen ihn wird der „Magd. Ztg." geschrieben: Chamberlain erhob sich und für einen Augenblick ging es wie ein Drängen durch das Haus, dem Mann, der da jetzt einen so schweren Kampf zu kämpfen hatte, in's Angesicht zu sehen; aber nicht wie sonst grüßten ihn diesmal laute Cheers, als er aufgestanden war, sondern nur ein undeutliches Murmeln. Zum ersten Male zeigte sich deutlich, daß das Haus trotz aller Begeisterung für den Mann doch im Herzen nichts für ihn fühlt, daß es ihn erbarmungslos fallen ließe, wenn er diesmal unterliegen sollte. Aber er unterlag nicht. In diesem Kampf um seine Existenz stand ihm seine volle wunderbare Kraft als Redner und Schauspieler zu Diensten, und als er dann mit hinreißender Sprache und Geberde redete, wie er noch nie geredet hatte, selbst nicht bei seiner phänomenalen Vertheidigungsrede im Dezember vorigen Jahres, wo von den Hawsklen-Briefen die Rede war, als er mit der ganzen Wucht seines sonoren Organs alle Anklagen als hinterlistige Ehrabschneidung bezeichnete, als er dann in einem leisen und doch bis in die entferntesten Ecken des Hauses verständlichen Tone mit vor Erregung vibrirender Stimme sagte, er habe sich nicht hoher Abkunft zu rühmen oder großen Reichthums, aber seine Familie habe durch zwei Jahrhunderte ununterbrochen einen Record für Rechtschaffenheit und Ehrenhaftigkeit gehalten, da fügte das Haus sich wieder willig seinem Bann, und als er dann mit brechender Stimme sagte, solche Angriffe machten ihm tiefen Schmerz, da hatte er das Haus gewonnen und wahrhaft leidenschaftlich waren die Cheers und Zurufe von den konservativen Bänken. Aber der Sieg war nur für heute. 127 Stimmen wurden für das Amendement Lloyd-George abgegeben. Chamberlain hatte die einzelnen Punkte der Anklage überhaupt bei Seite geschoben, nur von seiner Ehrlichkeit an sich gesprochen, und das Ganze war eine Rührkomödie. Und zum ersten Male begegnet man heute in der ihm sonst ergebenen Presse Zweifeln an der Nachhaltigkeit seines Sieges. Es war ein Pyrrhussieg, nichts weiter.

Norwegen. Andrée übergab vor seinem Aufstieg seinem Bruder in Göthebörg sein Testament, welches Ende 1930 geöffnet werden sollte. Der Bruder Andrée's, der die Hoffnung noch nicht aufgegeben hat, beschloß, noch ein Jahr zu warten, bevor er die Bestimmungen des Testaments ausführt.

Bulgarien. Hier fand im Palais unter dem Vorsitz des Fürsten ein Ministerrath statt. Am Nachmittag verlas der Ministerpräsident in der Sobranje ein Dekret des Fürsten, durch welches die Sobranje aufgelöst wird. Die Neuwahlen finden am 28. Januar statt.

Der Krieg in China.

Der „Figaro" veröffentlicht einen am 1. Oktober in Tientsin geschriebenen Brief eines französischen Offiziers, in dem sich folgende interessante Stelle findet: „Von Tientsin ist eigentlich nur eine Straße unzerstört geblieben, und zwar die interessanteste, Victoria Road, im englischen Stadtviertel. Von 4 bis 6 Uhr wird sie jeden Tag die „Rue des Nations" der Ausstellung. Deutsche, amerikanische, italienische, japanische, russische und französische Soldaten und Offiziere treffen sich und grüßen sich herzlich: die englischen Offiziere aber werden fast allgemein „geschnitten". Ich will das Faktum nicht zu erklären suchen, ich konstatire es nur. Die Deutschen sind uns gegenüber von einer außerordentlichen Höflichkeit. Sie setzen sogar eine gewisse Koketterie darein, uns entgegenzukommen, und haben offenbar ein Losungswort und eine Weisung, die sie getreu befolgen. Ihre Kapellen spielen fortwährend die bekanntesten französischen Melodien. Gestern zog ein deutsches Infanterie-Bataillon durch unsere Kantonnements unter den Klängen des „Père la Victoire". Und vor einigen Tagen wies das Programm der deutschen Kapelle bei einem Concert in dem im Stadtpark gelegenen Musikkiosk ausschließlich Werke französischer Komponisten auf von Gounod bis zu den Melodien aus dem „Kleinen Herzog", der „Schönen Helena" und „Orpheus in der Unterwelt". Das ist nicht bloßer Zufall; das ist gesucht, das ist gewollt, und das macht einen sehr guten Eindruck. Marschall Waldersee ist hier vor drei Tagen angekommen. Truppenabtheilungen der verschiedenen Nationen empfingen ihn am Bahnhof, und seine ersten Einladungen galten den französischen Heerführern, welchen er sagte, wie glücklich er sich schätze, für sie den „französischen Champagner" zu entkorken, den der Kaiser ihm vor seiner Abreise geschickt habe."

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der darstellenden Mitglieder der Königl. Hoftheater „Die Fledermaus" zur Aufführung. Anfang 7 Uhr. Im Königl. Schauspielhause gehen die Lustspiele „Unter vier Augen" und „In Fesseln" in Scene. Anfang halb 8 Uhr.

† Im Residenztheater findet heute, Freitag, eine einmalige Aufführung der Operette „Der Wahrheitsmund", Text von Adele Osterloh, Musik von Heinrich Platzbecker, statt.

† Im heutigen 1. Aufführungs-Abend des Dresdner Tonkünstler-Vereins (Gewerbehaus) gelangen zur Aufführung: Concert für Streichorchester (8 Violinen, 3 Violen, 3 Violoncelli und Contrabaß) von Johann Sebastian Bach; Serenade (Manuskript) für Pianoforte, Violine und Clarinette von Waldemar v. Baußnern (zum ersten Male); Septett militär (op. 114) für Pianoforte, Flöte, Clarinette, Trompete, Violine, Violoncell und Contrabaß von J. N. Hummel.

† In der gestern Abend im Königl. Hoftheater zu Hannover aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers veranstalteten Festvorstellung wirkte von unserem Königl. Hofschauspiel Herr Richard Franz mit. Der Künstler spielte den Prinzen in Shakespeare's „Heinrich IV." (1. Theil).

† Im großen Saale des Vereinshauses hielt vorgestern Abend der Dresdner Goethebund seinen ersten Vortragsabend ab, vor dessen Mitgliedern und zahlreichen Gästen Geh. Hofrath Prof. Dr. Treu über „Die Darstellung des menschlichen Körpers in der neueren französischen Bildhauerei nach Eindrücken von der Pariser Weltausstellung von 1900" sprach. Die Ausführungen des Redners wurden durch eine große Anzahl vorzüglicher Lichtbilder zu jedem im Verlauf seines Vortrages berührten Bildwerke auf das Wirksamste unterstützt. Den Zielen und besonderen Bestimmungen des Goethebundes gemäß, dessen ganzen Tendenzen das gestellte Thema in vorzüglicher Weise entsprach, kam Prof. Treu zunächst auf die verwerflichen und thörichten Urtheile der „Bildungsphilister" zu sprechen, die sich angesichts unserer modernen Kunst über nichts so sehr als über den „Realismus" und die Darstellung des Nackten entrüsten. Er wies demgegenüber nach, daß das Urtheil jener Leute vorwiegend vom Anschauen mangelhafter Abgüsse geringwerthiger Kopien römischer Zeit resultirt, die vielfach den griechischen Originalen nur noch sehr wenig ähnlich sehen und stellte sich für den gestrigen Vortrag die strikte Aufgabe, nachzuweisen, daß der Künstler, und vor Allem der Plastiker, eines unbefangenen, ehrlichen und hingebenden Studiums des Schönsten, was die Natur nur je hervorgebracht, des freienthüllten Menschenleibes, schlechterdings nicht entrathen kann, sofern uns eben überhaupt eine zeitgenössische, lebendige Kunst am Herzen liegt. Wie sehr die Kunst der Bildhauer vor dem Heraufdämmern unseres neuen, jetzigen Kunstzeitalters einmal im Studium und Nachbilden von Vorbildern früherer Epochen erstarrt und verkümmert war, wies der Vortragende an den „Niobiden" und den drei „Grazien" von Pradick, sowie an dem auch in der Hauptsache noch recht schablonenmäßigen „Aristäus" von Borio nach. Dann schilderte er die eintretende Neubelebung der Formen, das Wiedererwachen der erstarrten Körper zu neuen Gestaltungen, in denen sich die heraufziehende moderne Zeit immer deutlicher ausspricht, zunächst in der beredten, jammererfüllten Gruppe Ugolino's und der Seinen im Hungerthurm des Erzbischofs Roger bezw. Ubaldini von Carpeaux, dann in den Gestalten des „David" von Mercié, des „Sänger" von Dubois, des „Abel" von Carlès, um schließlich mit einer warmempfundenen Würdigung von Mercié's berühmtem Siegesdenkmal „Gloria victis" im Pariser Hotel de Ville diesen ersten Theil des Einzuges der französischen Bildhauer in „ein neues Land" zu beschließen. In einem zweiten Abschnitt schilderte Professor Treu nicht minder anschaulich die ebenso deutlich zu verfolgenden Fortschritte der zeitgenössischen französischen Plastiker im Erkennen und Auffassen und demzufolge in der Wiedergabe der nackten weiblichen Gestalt. Hier setzte die neue Bewegung mit der schon erwähnten Carpeaux „Flora" und seiner durchaus lebenswahren „Gruppe des Tanzes" an der Pariser Großen Oper kräftig ein. Diesen folgten in beständig vorwärtsweisender Richtung die „Tänzerin" von Falguière, desselben Meisters „Juno", „Diana", seine „Muse", Delaplanche's „Musik", Dubois' „Eva" und Gautherin's „Verlorenes Paradies". Das letztgenannte Werk bildet in einem trefflichen Abguß ebenso wie schon manches vorhergenannte und folgende, so auch Barrios' „Das Erste Begräbniß" bekanntlich eine Zierde des hiesigen Albertinums und werden namentlich die beiden letztgenannten Werke, ebenso wie Carlès's „Abel" Jedem, der sie nur ein Mal gesehen, fortan unvergeßlich sein. In einem Nachtrag zu seinem hiermit zu Ende geführten eigentlichen Vortragsthema schilderte dann noch Prof. Treu ausführlich und abermals an der Hand zahlreicher trefflicher Abbildungen die für die ganze moderne Kunstbewegung und Kunstrichtung auf dem Gebiete der Bildhauerei so außerordentlich kennzeichnende und bedeutungsvolle Gesammtschöpfung Rodin's, der nach Treu's Ansicht alle die Eigenschaften in sich vereinigt, die den „ganz großen" Künstler ausmachen. Der Vortragende führte den Beweis zu dieser Behauptung mit bestem Erfolg, indem er eine reiche Fülle von Abbildungen von Schöpfungen Rodin's Revue passiren ließ. Da kam zuerst das einst viel verhöhnte und zurückgewiesene Werk des kaum mehr als Zwanzigjährigen, der freilich keineswegs schöne Bronzekopf eines Italieners, den jetzt das Dresdner Albertinum sein eigen nennt, dann der feinsinnig empfundene „Urmensch des ehernen Zeitalters", von dem hier gleichfalls ein Abguß zu sehen ist, dann der mächtig vorwärtsschreitende, dem Herrn den Weg bereitende „Johannes der Täufer", dann das imposante Standbild für „Victor Hugo", das ebenfalls förmlich Bewegung und Leben sprüht, und weiter von demselben Meister eine weibliche Gestalt: seine von dem Althergebrachten, Ueberlieferten so schroff abgewandte „Danaide". Hier leitete der Vortragende das Interesse seiner Zuhörer noch auf zwei herrliche Werke von Dubois über, dessen „Eva" in Marmorausführung in Bälde unser Albertinum zieren wird, und zeigte uns neben dieser Figur auch noch die äußerst feinsinnige und als technische Musterleistung in hohem Grade bewunderungswürdige Gruppe: „Der Kuß". Anläßlich seiner Ausführungen bezüglich Rodin's hatte Professor Treu das Gebiet der modernen französischen Denkmalskunst gestreift und er benutzte diese Gelegenheit, um seinen Zuhörern zum Schlusse auch noch eine eingehende Darstellung in Wort und Bild von Bartholomé's berühmtem, oft abgebildetem „Grabmal" für den Pariser Friedhof Père la chaise zu geben. —n—.

† In Hamburg starb vorgestern unerwartet der Regisseur des Hamburger Deutschen Schauspielhauses, Karl Groß, an einem Schlaganfall.

† Die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger trat vorgestern unter Vorsitz von Hermann Nissen zur diesjährigen Delegirtenversammlung im Hotel „Vier Jahreszeiten" in Berlin zusammen. Bei dieser ersten Sitzung beschäftigte man sich mit den Geschäften der Pensionsanstalt. Diese zählt zur Zeit 3452 zahlende Mitglieder, 986 Pensionäre und 87 Leibrentner. Eingenommen wurden im letzten Jahre 478 078 Mk., ausgegeben 299 164 Mk., sodaß das Vermögen der Anstalt mit einem Zuwachs von 178 914 Mk. sich auf 5 685 734 Mk. beläuft. Außerdem stehen zur Verfügung der Reservegarantiefonds mit 83 610 Mk. und die Röder-Stiftung mit 40 888 Mk. Die Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt zählt 164 Mitglieder und hatte 43 Wittwen und Waisen zu unterstützen. Bei 27 158 Mk. Einnahmen betrugen die Ausgaben 20 870 Mk. Das Vermögen beziffert sich auf 274 931 Mk.

† Ueber unsere Kraft, II. Theil, wird Mitte Januar seine Erstaufführung im Berliner Theater erleben. Auch das neue Drama Björnsons „Laboremus" ist von dieser Bühne zur Aufführung erworben.

† Eugen d'Albert dirigirte vorgestern im Berliner Königlichen Opernhause sein Musikdrama „Kain" und sein musikalisches Lustspiel „Die Abreise". Als d'Albert den Taktstock ergriff, begrüßte ihn jubelnder Beifall des ausverkauften Hauses. Beide Opern haben ein schönes Stück ihrer europäischen Ruhmeslaufbahn bereits zurückgelegt und sind über die meisten großen und viele kleine Bühnen gegangen. Sie sind ständige Theile des modernen Opernrepertoires geworden, der „Kain" durch die Gewalt seiner großen Scenen, die Originalität der musikalischen Illustrirung, den dichterischen Text, und die „Abreise" durch die entzückende Grazie und an Einfällen überreiche coulirende Musik, die das Werk auf den Gipfel der modernen komischen Oper hebt. D'Albert's Muse ruht nicht, er hat soeben wieder eine komische dreiaktige Oper vollendet, die in der Renaissance spielt.

† „Herzog Wildfang", Siegfried Wagner's neue Oper, wurde vom Direktor Mahler im Wiener Hofoperntheater zur ersten Aufführung nicht angenommen. Die Entscheidung wurde damit begründet, daß das Repertoire bis Mai bereits entworfen und die Einschiebung weiterer Novitäten unmöglich sei. Es ist eine Volksoper im Genre des „Freischütz".

† Das Jubiläum der 500. Aufführung von Moniuszko's Nationaloper „Halka" wurde in der Kaiserlichen Oper in Warschau feierlich begangen. Der Ertrag der Vorstellung war für die Hinterbliebenen des Komponisten bestimmt. „Halka" gelangte im Jahre 1858 in Warschau zum ersten Male zur Aufführung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Die im Deutschen Reich umlaufenden österreichischen Thaler werden Ende dieses Jahres außer Kurs gesetzt. Es ist von Neujahr an Niemand mehr verpflichtet, diese Münze in Zahlung anzunehmen. Nur bei gewissen öffentlichen Kassen sind sie dann noch anzubringen.

— Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe veranstaltet morgen Abend 8 Uhr in den „Drei Raben" eine öffentliche Versammlung, in der Herr Tischlerobermeister Zimmer einen Vortrag hält: „Ueber Unwesen im Handel und Gewerbe, insbesondere im Auktionswesen, und die daraus entstehenden Nachtheile für den Handwerker, den Kaufmann und das Publikum".

— Der Sächsische Militär-Feuerversicherungsverein zu Zwickau und der Sächsische Militär-Lebensversicherungsverein daselbst errichteten im vorigen Jahre aus Anlaß des Jubiläums des Königl. Sächsischen Militärvereinsbundes mit 2000 Mk. eine Stiftung für bedürftige ehemalige Militärs. Jetzt hat der Sächsische Militär-Lebensversicherungsverein aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens dieser Stiftung wieder 500 Mk. überwiesen.

— Dem Ober-Maschinenmeister Karl Bernhard Hertzschuch hier, welcher seit länger als 30 Jahren in dem zur Zeit im Eigenthume der Aktiengesellschaft Kunstdruck- und Verlagsanstalt, vormals Müller u. Lohse hier, befindlichen Betriebe in Beschäftigung steht, wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Der auch hier in Dresden durch einen Bezirksverein vertretene Deutsche Kellnerbund „Union Ganymed", Sitz Leipzig, feiert am 19. Dezember Nachmittags 5 Uhr in den Räumen der Centralhalle am Fischhofplatz seine diesjährige Christbescherung für die Kinder der Mitglieder, unter Mitwirkung der Direktor Gärtner'schen Kapelle sowie eines Doppelquartetts.

— Das Ministerium des Innern hat der Kranken- und Begräbnißkasse „Vertrauen", eingeschriebene Hilfskasse zu Dresden, bescheinigt, daß sie, vorbehältlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung vom 10. April 1892 nach wie vor genügt.

— In hübscher Ausstattung ist das Mitgliederverzeichniß der Buchbinder-Innung zu Dresden erschienen. Ein geschichtlicher Abriß von Herrn Obermeister Unrasch leitet das Verzeichniß ein.

— Vom 15. Dezember ab erhalten die Rückfahrkarten von Neuörnewitz nach Radebeul Gültigkeit zur Rückfahrt auch nach Weinböhla, ferner können die Rückfahrkarten von Niederau nach Radebeul bei der Rückreise auch nach Weinböhla oder Neuörnewitz benutzt werden und weiter gelten die Rückfahrkarten von Oberbobritzsch nach Dresden Hauptbahnhof zur Rückfahrt auch nach Niederbobritzsch. Endlich ist den Rückfahrkarten von Radebeul nach Neuörnewitz Gültigkeit zur Benutzung bei der Rückreise auch von Weinböhla aus, den Rückfahrkarten von Radebeul nach Niederau solche zur Rückreise von Weinböhla oder Neuörnewitz aus, den Rückfahrkarten von Radebeul nach Weinböhla solche zur Fahrt von Niederau oder Neuörnewitz aus und den Rückfahrkarten von Weinböhla nach Radebeul solche zur Benutzung nach Niederau oder Neuörnewitz beigelegt worden. Mit diesen Vergünstigungen ist eine Preisänderung nicht verknüpft.

— In einer Villa an der Traubestraße zu Neugruna sprang ein Kindermädchen aus der Wohnung seiner Herrschaft im ersten Stock in den Garten hinab, um sich das Leben zu nehmen. Die erlittenen Verletzungen sind nach Ausspruch des Arztes nicht lebensgefährlich. Das Mädchen ist etwa 16 Jahre alt, stammt aus Dresden und diente bei seiner Herrschaft seit ungefähr 6 Monaten zur vollen Zufriedenheit.

— In der Kirche zu Leuben fand am Sonntag die feierliche Einweisung des neuen ersten Geistlichen der Parochie Leuben, des in Planitz bei Zwickau 1859 geborenen, seit 1892 in Döhlen als erster Diakonus amtirenden Herrn Pfarrers Winkler statt. Unter Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Hetschel, als Vertreter des Rathes zu Dresden als Patron, wies Herr Superintendent D. Benz aus Dresden bei vollbeletztem Gotteshause den neuen Pfarrer feierlich in sein Amt ein, worauf dieser auf Grund von Jesaias 42, 1—4 seine Antrittspredigt hielt. Eine Besichtigung der fast vollendeten neuen Kirche und ein Festmahl im Gasthof schlossen sich an.

— In den Orten Cotta, Brießnitz, Stetzsch u. s. w. wurden am Dienstag und Mittwoch mehrere Verhaftungen vorgenommen. Einer der Gesuchten hatte davon Wind bekommen und wollte sich davonmachen; aber im Moment der Abreise wurde er auf dem Bahnhof zu Cotta noch von dem Polizeiposten abgefaßt. Wie verlautet, handelt es sich um Manipulationen, die sich mit der rechtlichen Auffassung über das „Daumum"-Weben nicht in Einklang bringen lassen. In den Kreisen des mehrfach geschädigten Handwerkerstandes herrscht ob dieser Verhaftungen große Befriedigung.

— Volkszählungsergebnisse. Spitzkunnersdorf 2228. Königswalde 2831.

— In der Großenhainer Gegend haben die bis jetzt bekannt gewordenen Ergebnisse der Volkszählung wenig zu befriedigen vermocht. Es liegen von den 156 zur Amtshauptmannschaft Großenhain gehörigen Ortschaften die Ergebnisse von etwa 30 Orten noch nicht vor, doch ist das Endergebniß schon ungefähr zu erkennen. Es redet eine deutliche Sprache von der Entvölkerung des platten Landes. In 45 Ortschaften mußte ein Rückgang der Bevölkerungszahl konstatirt werden, während bei weiteren Ortschaften entweder dieselbe Bevölkerungsziffer wie 1895 oder eine Zunahme von wenigen Personen ermittelt wurde. Die übrigen haben etwas mehr zugenommen, in besonders großem Maße die nach der Riesaer Gegend zu gelegenen industriellen Orte Gröditz (von 1013 auf 1469), Röderau (1300, auf 1700) Weida (950 auf 1330) 2c.

— In Wurzen entleibte sich am 11. d. M. ein 48 Jahre alter Eisengießereiarbeiter.

— Leipzig, 13. Dezember. In der Nacht zum 14. August war bekanntlich in Connewitz bei einem Streit der Schuhmacher Backstein durch den Kaufmann Ignaz Alois Schmolke von hier erschossen worden. Schmolke war festgenommen, jedoch wegen Geistesstörung der hiesigen Nervenklinik überwiesen worden. Gestern ist nun Schmolke, der ein höchst gemeingefährlicher Geisteskranker ist, aus der Nervenklinik entsprungen. Man hat ihn Vormittags über Möckern nach Wahren zu gehen sehen. Der Flüchtling ist von großer, schlanker Gestalt, hat schwarzes Haar, kurzen, schwarzen Vollbart und trug bei seiner Entfernung welchen, schwarzen Filzhut, schwarzen Jacketanzug, braunen Winterüberzieher mit dunkelrothem Sammetkragen. — Größere Diebereien hat hier auch die von verschiedenen Behörden steckbrieflich gesuchte Dienstmagd Hulda Bergmann verübt. Sie hält den Kopf etwas schief, schielt und ist auffallend starkbeleibt. — Im Maschinenhaus des Krystallpalastes wurde der 48jährige Arbeiter Böttcher aus Lindenstädt von einem niedergehenden Fahrstuhl erschlagen.

— Mittweida, 13. Dezember. Dem greisen Diener an hiesiger Stadtkirche, Alban Grube, der länger als 40 Jahre treue Dienste geleistet hat, wurde das goldene Ehrenzeichen verliehen.

— Waldheim, 12. Dezember. Durch Zusammenstürzen einer Lehmwand wurde der 30 Jahre alte Handarbeiter Ernst Wende in der Dampfziegelei zu Richzenhain verschüttet und sofort getödtet.

— Der 5jährige Sohn der Wittwe Ruppert in Crimmitschau suchte am 11. d. M. seine in der Fabrik als Wolferin beschäftigte Mutter auf. Während einer kurzen Abwesenheit der Mutter hat sich der Knabe jedenfalls an der Maschine zu schaffen gemacht; er ist mit dem linken Arm in das Getriebe gekommen, der dem bedauernswerthen Kinde so zerfleischt wurde, daß er von dem Arzt abgelöst werden mußte.

— Dem verstorbenen Oberbürgermeister von Zwickau Dr. Streit soll daselbst ein schlichtes Denkmal errichtet werden. Das Medaillon-Modell hat Professor Seffner in Leipzig fertiggestellt. Für das Denkmal wurden 5000 Mk. aus der Stadtkasse bewilligt.

— Aus dem Vogtland wird uns geschrieben: Je rarer und theurer die Tannenbäume in unseren Nadelholzwäldern werden, um so zahlreicher werden auch die Forstdiebstähle. Bereits vor 14 Tagen wurde in der Elsterer Staatswaldung ein junger Mann aus einem böhmischen Grenzorte ertappt, als er eine 20 Meter hohe Tanne ihres Wipfels beraubte, und auf Schönberger Revier erschrak am Montag ein auf frischer That betroffener Christbaumdieb derartig, daß er von einer Tanne herabstürzte und sich einen Arm- und Beinbruch zuzog. Das Königl. Schöffengericht Markneukirchen verurtheilte am 3. Dezember drei aus Böhmen stammende Christbaummarder wegen Forstdiebstahls zu je 14 Tagen Gefängniß.

— Ein Bürger in Plauen i. V. hat dem bereits bestehenden Grundstocke für Errichtung eines König Albert-Denkmals daselbst 3000 Mk. gespendet.

— Ein Hund, bei dem die Tollwuth festgestellt worden ist, hat einige Thiere in Lauter und ein drei Jahre altes Mädchen gebissen. Das Kind ist in das Institut für Infektionskrankheiten nach Berlin überführt worden.

— In dem Verfahren gegen den wegen Unterschlagung von Sparvereinsgeldern in Haft genommenen Flaschenbierhändler Schmidt in Aue sind am 11. d. M. in Gegenwart eines Vertreters der Kgl. Staatsanwaltschaft Zwickau die in dem Geldschranke Schmidt's enthaltenen Geldbestände diesem entnommen worden. Vorgefunden wurden an baarem Gelde 33 303 Mk. 33 Pfg., in Sparkassenbüchern 1311 Mk., wozu noch 350 Mk. Sparkassenzinsen kommen, so daß an Mitteln insgesammt vorhanden sind 34 964 Mk. 33 Pfg. Die Schmidt'schen Bücher sind derart unordentlich geführt, daß eine Feststellung der an den Sparverein geltend zu machenden Forderungen nicht möglich ist. Wie man hört, soll Schmidt bereits bei der vorjährigen Geldauszahlung in Verlegenheit gewesen sein, sodaß er sich 6000 Mk. von einem Freunde geliehen habe. Die beiden Häuser Schmidt's, wovon eins der Frau gehört, sind mit Hypotheken derart überlastet, daß eine Deckung des erst noch festzustellenden Defizits aus dieser Quelle wohl schwerlich zu erwarten sein dürfte. Schmidt war 15 Jahre lang Kassirer des zur Zeit etwa 1600 Mitglieder zählenden Sparvereins.

— Schwurgericht. Gegen den zuletzt in Naußlitz wohnhaft gewesenen Straßenbahnkutscher Karl Poling aus Mistrich strengte Anfang dieses Jahres dessen Hauswirth Privatus Trümper wegen 55 Mk. rückständiger Miethe Klage an und ließ dem Schuldner ein Vertiko, einen Regulator, 2 Stühle und 2 Bilder pfänden. Um den Gläubiger zur Herausgabe der Pfandobjekte zu veranlassen, strengte P.'s Ehefrau Auguste Marie geb. Stange, 1876 in Taubenhain bei Meißen geboren, Reklamationsklage an und erklärte auf dem hiesigen Amtsgericht, daß die gepfändeten Sachen mit Ausnahme der Bilder ihr Eigenthum seien. Dies bestätigte der Ehemann durch eine an das Gericht gegebene Erklärung. Der Ehefrau wurde aufgegeben, ihr Eigenthumsrecht zu beschwören, und sie leistete am 23. April einen Eid dahin, daß sie das Vertiko, den Regulator und die 2 Stühle von ihrem Ersparten gekauft und mit in die Ehe gebracht habe. Von den Ersparnissen der Frau sind die Möbel jedoch nicht, der Mann hat sie vielmehr bezahlt und der Frau geschenkt, um wegen Alimentations-Ansprüchen nicht ausgepfändet werden zu können. In Folge des Eides wurde der Kläger mit seinen Ansprüchen abgewiesen. Der Mann wird beschuldigt, die Frau durch Ueberredung vorsätzlich zu dem falschen Eid bestimmt zu haben. Auf die Anschuldigung, einen Meineid geschworen zu haben, antwortet die Frau: „Es ist mir eben vorgesprochen worden, da habe ich geschworen; mein Mann hat mich nicht verleitet." Der Mann sei wenig zu Hause gewesen; sie habe niemals Gelegenheit gehabt, mit ihm über die Pfändung zu sprechen. Die Geschworenen erkennen die V. des Meineides schuldig, nicht aber den Mann der Verleitung zu diesem Verbrechen, dagegen wird der Letztere des Betrugs für schuldig erkannt. Mildernde Umstände sind nicht vorhanden. Darauf wird die angeklagte V. zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, der Mann zu 5 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Ersteren werden 4, dem Anderen 2 Monate der Untersuchungshaft angerechnet. Bezüglich der Frau wird die Unfähigkeit zu einer ferneren zeugeneidlichen Aussage ausgesprochen.

— Amtsgericht. Die Fischermeister Friedrich August Höhle und Paul Max Höhle beantragten gegen eine ihnen auf je 4 Tage Haft wegen unberechtigten Fischens lautende Strafverfügung gerichtliche Entscheidung. Die beiden Angeklagten wurden am 15. und 18. März beim Fischen im Loschwitzer Elbhafen betroffen; in diesem, der Eigenthum der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft ist, ist seitens der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt alles Fischen streng untersagt. Die Angeklagten haben aber trotzdem fortgesetzt weiter gefischt und bringen zu ihrer Entschuldigung vor, das Recht dazu zu haben. Sie seien Mitglieder der Fischer-Innung zu Pirna, die auf Grund von Urkunden aus früheren Jahrhunderten die Berechtigung besitze, innerhalb der Elbe von der böhmischen Grenze bis nach Preußen die Fischerei auszuüben. Andere Mitglieder der Pirnaer Innung als die Brüder Höhle fischen in dem 1863 angelegten Elbhafen in Loschwitz nicht; es war daher den Beiden aufgegeben, ihr Recht auf dem Wege des Civilprozesses zu verfolgen, sie ließen sich in diesem Verfahren jedoch durch Versäumnißurtheil abweisen. Sie berufen sich ferner auf das Zeugniß des Innungs-Obermeisters Böhme in Rathen; hierauf konnte das Gericht kein Gewicht legen, da Böhme, der ebenfalls Mitglied der Pirnaer Innung sei, als Interessent in Frage komme. Auch auf den zweiten Antrag konnte das Gericht nicht eingehen. Der Zeitpunkt des Erlasses der Urkunden, über die sich die Akten vermuthlich im sächsischen Staatsarchiv befänden, sei zu unbestimmt. Ganz deutlich und klar stand dagegen das Verbot des Fischens im Hafengebiet angeschlagen; dieses mußte zunächst befolgt und die angeblichen Rechtsansprüche im Civilwege geltend gemacht werden. Die Zeugen bestätigen, daß die Brüder Höhle das im Wortlaut klare Verbot hartnäckig übertreten haben. Das Gericht trägt sonach kein Bedenken, die in dem Strafbefehl ausgeworfene 4tägige Haftstrafe durch Urtheil zu bestätigen. — Im Auftrage des Kellnervereins „Saxonia" (juristische Person) strengte der Kellner Oswald Hoffmann gegen seinen Berufsgenossen Carl Rosenberg wegen Beleidigung die Privatklage an. Nach der Rechtsbelehrung, daß eine juristische Person überhaupt nicht beleidigt werden könne, da der Verein als solcher keine Ehre besitze, sondern nur die Personen, sodaß jedes Mitglied klagen müsse, ziehen es die Parteien vor, sich in Güte zu einigen. — Zu 3 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft wird der 53 Jahre alte vorbestrafte Handelsmann Ernst Oswald Lorenz hier verurtheilt. L. hatte auf der Vogelwiese in Copitz Zuckerwasser verkauft, das er zuvor mit Anilin roth gefärbt hatte, um bei den Käufern den Irrthum zu erregen, es sei Limonade. Strafmildernd kommt in Betracht, daß der Färbstoff nicht gesundheitsschädlich ist.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu besetzen: Ostern 1901 die Kirchschulstelle zu Waldbörf. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1336 M. 12 Pfg. vom Schuldienste nebst den gesetzlichen Alterszulagen, 605 M. 71 Pfg. vom Kirchendienste, 110 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule und freie Wohnung im neuen Schulhause sowie Gartengenuß. Bewerbungen bis zum 20. Dezember an den Königl. Bezirksschulinspektor Bach in Löbau; — 1. die zweite ständige Lehrerstelle zu Ansprung. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt, 110 M. für Turnunterricht, freie Wohnung und Gartengenuß; 2. die dritte ständige Lehrerstelle zu Großrückerswalde. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt, 40 M. für Stellvertretung im Kirchendienste, 55 M. für Turnunterricht, 75 M. für Heizung der Schulstube bei freier Anfuhr und Zerkleinerung des Holzes und freie Wohnung; 3. die ständige Lehrerstelle zu Schindelbach bei Großrückerswalde. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt, 55 M. für Turnunterricht, 75 M. Holzgeld und freie Wohnung im Schulhause; 4. die zweite ständige Lehrerstelle zu Rothenthal. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt, 110 M. für Turnunterricht und freie Wohnung; 5. die dritte ständige Lehrerstelle zu Satzung. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt, 110 M. für Turnunterricht und freie Wohnung. Gesuche bis zum 27. Dezember an den Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Bräutigam in Marienberg; — zu Ostern nächsten Jahres an der Schule in Potschappel die mit zu erhoffender Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts neu zu begründende 17. ständige Lehrerstelle. Das Gehalt einschließlich des Wohnungsgeldes beträgt 1500 M., steigend bis 2000 M. vom 28. Dienstjahre ab. Bewerbungsgesuche bis zum 31. Dezember an den Gemeinderath zu Potschappel.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 13. Dezember, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Stornow	762	SW	still	wolkig	+ 7	Hamburg	767	SW	mäßig	bedeckt	+ 8
Blacksod	—	—		—	—	Helder	64	SSW	mäßig	Regen	+ 8
Christiansd	47	SW	schwach	Regen	+ 7	Seilly	62	WSW	mäßig	wolkig	+ 12
Haparand	66		still	—	—	Münster	67	W	leicht	bedeckt	+ 6
Skudesnäs	53	S	stark	Regen	+ 8	Berlin	68	SW	leicht	bedeckt	+ 7
Stockholm	64	SO	leicht	bedeckt	+ 1	Karlsruhe	72	SW	schwach	wolkig	+ 0
Kopenhag.	64	SW	schwach	Nebel	+ 6	Frankf. M.	70	S	mäßig	bedeckt	+ 4
Memel	66	O	leicht	bedeckt	+ 1	Metz	71	SW	leicht	bedeckt	+ 1
Sensnem.	67	SW	leicht	bedeckt	+ 7	Paris		—		—	—
Skagen	60	SSW	frisch	bedeckt	+ 6	München	72		still	heiter	— 4
Sylt	62	SW	mäßig	bedeckt	+ 7	Chemnitz	71	S	leicht	bedeckt	+ 5

Maximum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Unter mäßigen, südwestlichen Winden herrschte am 12. Dezember durchweg trübes Wetter mit zeitweisen Niederschlägen und hohen Temperaturen. Leichter Nachtfrost trat nur im Gebirge noch ein (Fichtelberg Minimum — 3 Gr.), die Mittelwerthe waren bis zu 5 und 6 Gr. übernormal, das Maximum betrug 7 Gr. (Dresden). Schneetiefe am Fichtelberg 10 Cmtr. Die Luftdruckvertheilung zeigt nur geringe Aenderung. Das Hochdruckgebiet auf dem Kontinent besteht mit seinem Maximum über 770 Mm. im Süden fort, hat aber nach Nordosten an Raum gewonnen. Tiefer Druck erstreckt sich von dem an der mittleren norwegischen Küste lagernden Minimum über die nördliche Nordsee. Bei leichten, südwestlichen Winden ist das Wetter trüb und trocken, sowie sehr warm, nur an der Küste regnet es. In Süddeutschland herrscht theilweise heiteres Frostwetter und auch bei uns steht Aufklarung bevor.

Dresden, 13. Dezember. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Waisenstraße 2. Abends 6 Uhr. 760 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 9,5 Gr. Wärme, niedrigste 6 Gr. Wärme. Nebel. Südwestwind.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sagosuppe. Rinderbrust mit Grünkohl und Kastanien. Marinirte Schweinslende mit Kartoffelsalat. Apfelsulz mit Schlagsahne. — Für einfachere: Rindfleisch mit Grütze.

Französische Pfefferkuchen. 1½ Kilogr. Mehl, 375 Gr. süße Mandeln, 125 Gr. bittre Mandeln, ¾ Kilogr. Honig, 750 Gr. Zucker, 10 Gr. Zimmet, 10 Gr. Nelken, für 10 Pfg. Cardemom, die Schale einer Citrone, 125 Gr. Citronat, 1 Theelöffel Pottasche, ein kleines Glas Cognac. Das Mehl wird gesiebt und mit den gröblich gehackten Mandeln und Citronat zusammengemengt. Der Honig wird gekocht; wenn er wallt, kommt der Zucker dazu, dann gießt man es noch heiß zu dem Mehl, verrührt alles tüchtig, giebt das Gewürz dazu. Die Pottasche löst man in etwas heißem Wasser auf, spült damit den Honigtopf aus und giebt sie nebst dem Cognac zum Teig. Der Teig muß einen Tag warm stehen bleiben, dann rollt man ihn auf, schneidet längliche Pfefferkuchen daraus und bäckt sie zu schöner Farbe auf einem bestreichenen Blech. Wenn sie aus dem Ofen kommen, kann man sie mit einer Zuckerglasur bestreichen.

Apfelputzer. Ein halber Liter einfaches Bier, 4 Eier, ein Löffel Zucker, ein wenig Salz wird mit 250—300 Gr. Mehl zu einem dicklichen Teig verrührt. Darunter mengt man einen gehäuften Teller feingeschnittene Aepfel, die man vorher mit ein wenig Butter, Zucker und Citronensaft in der Röhre weich werden ließ. Das Ganze läßt man eine Stunde durchziehen und bäckt alsdann handtellergroße Puffer davon, die auf beiden Seiten recht knusperig sein müssen.

Rothwein-Schlummerpunsch-Essenz in bekannter wohlbekömmlicher Qualität empfehlen a ½ Fl. Mk. 2.50 und ¼ Fl. Mk. 1.30 **Schilling & Körner, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16.** Ein Theil dieser Essenz, mit zwei Theilen kochenden Wassers gemischt, giebt einen vorzüglichen Punsch.

Dresdner Christstollen-Versandthaus Alwin Mucke, Dresden, Blasewitzerstr. 36, Tel. 2601, empfiehlt seine mit goldenen, Staats- u. Weltausstellungsmedaillen preisgekrönten Christstollen in jeder Preislage. — Versandt nach allen Ländern. —
Siehe Annonce in Sonntagsnummer Seite 11.

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der rühmlichst bekannten Firma **Otto Jannasch, Bernburg.** Spezialitäten: **Saxonia-, Rojal-, Burgunder-, Kaiser-** und **Rothweinpunsch-Essenzen.** Käuflich in **Wein-, Kolonialwaaren-, Delikatess-Handlungen** und **Destillationen.**

Köstliche **Dessertweine,** wie echt Vermouth Fl. M. 1, Samos M. 1, Malaga M. 1.40, Madeira M. 1.40, Sherry M. 1.40, Portwein M. 1. 20 u. M. 1.50, Ruster Ausbruch M. 1.50 **kauft man** bei **Karl Bahmann, Waisenhausstraße 9 (neun).**

Weihnachtsgeschenk für **Kranke** und **Schwächliche. Wiener Kraftpulver** (diätetisches Nahrungsmittel). **Dose 1,25 M. u. 75 Pf.** Zu haben b. **Hermann Roch,** Altmarkt 5.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: Arno Flotz' S., Colditz. Gunther Karges T., Leipzig. Ober-Postassistent E. Schulz' T., Leipzig.

Verlobt: Martha Kunze, Augustusburg m. Richard Jentzsch, Chemnitz. Johanna Maetzel m. Hotelbesitzer Richard Hütter, Beide in Zittau. Olga König m. Paul Arnold, Beide in Leipzig. Wally Schumann, Göhren m. Hugo Müller, Probstheida. Johanna Pocher m. Max Quehl, Beide in Leipzig. Klara Käubler, Leipzig-Neustadt m. Georg Gärlich, Paunsdorf. Margarete Timaeus m. Hütteningenieur Theodor Döring, Beide in Freiberg.

Aufgeboten: J. J. C. Otto, Uhrmacher m. F. M. Kaiser. A. M. C. Trebo, Musiker m. M. K. Hummel. C. G. Seidel, Maurer m. M. B. geich. Schortmann geb. Klemchen. K. T. Mütze, Tiefbauarbeiter m. P. E. Bormann. K. O. Gläser, Tapezierer m. M. E. Geißler. J. W. Muschter, Täschnermeister m. F. Veselý. J. J. P. v. Sobiesky, Schriftsetzer m. M. B. Grohmann. J. E. Rumlich, Wagenführer m. A. S. H. Mix, Beide in Neugruna. O. R. Weber, Schmied m. M. A. Hentschel. A. R. O. Bretschneider, Kaufmann m. E. M. Ernst. M. C. Böttcher, Friseur m. F. H. K. Kempter. E. M. Neu, Gütler m. F. E. Strehle. F. G. Fuchs, Möbelhandlungsarbeiter m. P. Wozniak. W. G. Schmidt, Handelsmann m. Warchoinigg. K. G. W. Bergmann, Leutnant m. W. F. Kloeppel. M. H. Schönberger, Fleischer m. H. M. A. Gottwald. H. F. T. Schmidt, Konditor m. M. A. Pöche. E. G. Röthig, Schlosser m. O. H. Klotz. A. Gruber, Postbote m. L. L. Richter. F. W. Wagner, Tischler m. C. Rothfischer. K. H. E. Vogel, Schuhwaarenhändler m. E. J. B. Marquardt.

Gestorben: Gymnasialkonrektor em. Professor Dr. phil. Friedrich Straumer, 60 J., Chemnitz. Tischlermeister Hermann Alexander Kreyßel, 47 J., Chemnitz. Rentier Carl Friedrich Schulter 79 J., Wurzen. Wilhelmine Sander geb. Schmidt, 63 J., Leipzig. Helene Meier, Leipzig. Maria Winkler geb. Reuther, Leipzig. Carl Wilhelm Streubel, 80 J., Chemnitz.

Die glückliche Geburt eines munteren

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Osc. Töppich und Frau
Anna geb. Klemm.

Heute Nachmittag entschlief nach langen und schweren Leiden im Stadt-Siechenhause unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Anna Clara Grunert,

im 50. Jahre ihres schwergeprüften Lebens. Dies zeigen nur hierdurch an

Dresden und **Wilsdruff,** am 12. Dezember 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 15. Dezember, Vorm. 10 Uhr, von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schwerem Leiden verschied heute früh infolge Herzschlags mein geliebter Gatte, unser Vater und Schwiegervater, der

Kaufmann

Richard Goerisch.

Dresden, Metz, den 13. Dezember 1900.

Frau **Maria** verw. **Goerisch** geb. Medefind.
Helene Stein geb. Goerisch.
Dr. Goerisch, Referendar.
Hauptmann **Stein.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, von der Parentationshalle des Annenfriedhofes, Chemnitzerstraße, aus statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nachruf.

Am 11. ds. Mts. verstarb nach kurzem Krankenlager im 72. Lebensjahre der Vorsitzende unseres Aufsichtsrathes

Herr Justizrath

Ferdinand Heinrich Gerlach.

Der Verblichene, der allezeit seine ganze Kraft und sein reiches Wissen den Interessen unserer Gesellschaft widmete, war uns ein lieber Freund und treuer Kollege, dem wir wegen seiner hervorragenden Charaktereigenschaften und Herzensgüte stets in ehrendem Angedenken behalten werden.

Dresden, den 12. Dezember 1900.

Aktiengesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik
(vorm. **H. W. Schladitz**).

Der Vorstand. H. W. Schladitz. **Der Aufsichtsrath.** von Rosencrantz.

Nachruf.

Am 11. ds. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser stellvertretender Aufsichtsraths-Vorsitzender

Herr Justizrath

Ferdinand Gerlach

in Dresden.

Seit einer langen Reihe von Jahren gehörte der Entschlafene dem Aufsichtsrath unseres Bankinstitutes an und hat allezeit sein reiches Wissen und seine großen Erfahrungen zu dessen Wohlfahrt und Gedeihen in hingebender Weise verwandt.

Leicht sei dem treuen Dahingeschiedenen die Erde! In unseren Herzen wird sein Andenken auf immer in dankbarer Erinnerung fortleben.

Dresden, den 12. Dezember 1900.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Die Direktion. Theodor Horn. Klötzer. **Der Aufsichtsrath.** von Rosencrantz.

Heute Nachmittag 2¼ Uhr verschied sanft in Gott nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser theurer Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Fabrikbesitzer Reinhold Hoffmann,
Ritter pp.,

im 64. Lebensjahre.

Dresden, den 12. Dezember 1900.

Hulda Hoffmann geb. Bucht,
Max Hoffmann, Martha Pieschel geb. Hoffmann,
Anna Wehner geb. Hoffmann, Marie Dierbach geb. Hoffmann,
Hedwig Halling geb. Hoffmann, Gertrud Höver geb. Hoffmann,
Georg Hoffmann,
Alice Hoffmann geb. Krausse, Otto Pieschel,
Fabrikbesitzer Julius Wehner, Dr. med. Georg Dierbach,
Apotheker Georg Halling, Zeughauptmann Höver.
12 Enkelkinder.

Die Einsegnung findet Sonnabend Nachmittag ½2 Uhr im Trauerhause, Stephanienstraße 3, die Beerdigung um ¾3 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhofe statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Entschlafenen,

Walther Lossius,

sagen wir Allen für die Beweise herzlicher Theilnahme, sowie reichen Blumenschmuck, ehrenvolles Geleit und trostreichen Worte unseren wärmsten, innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Theilnahme beim Heimgange unserer theuren Entschlafenen

Frau Emma verw. Jahn

sagen ihren innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Beweise ehrenvoller Begleitung, die ergreifende Grabrede, den schönen erhebenden Gesang, sowie für die kostbaren Kranz- und Blumenspenden, welche uns beim Begräbniß

der Hofkirchensängerin und Sprachlehrerin

Fräulein A. S. Marie Mainone

zu Theil geworden sind, wird Allen für die Ehrungen der herzlichste Dank hiermit entgegengebracht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns beim Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter

Frau Louise verw. Secretär Liebe
geb. Naumann

bewiesene Theilnahme sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank aus.

Striesen und Limmritz, 13. Dezember 1900.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren

ein schwarzer Pelzkragen zwischen Wolfshügel und Waldschlößchen. Abzug. Neustadt, Georgenstr. 2, 2.

Brillant-Brosche,

Solitair, verloren. Mk. 50 Belohnung. Abzugeben Winckelmannstraße 21, 1.

Foxterrier
entlaufen!

Weiß, schwarze Abzeichen, mit Maulkorb u. Halsband. Gegen Belohnung abzugeb. Blasewitzerstraße 52, 2. I. Vor Ankauf wird gewarnt!

Entlaufen
ein kleines schwarzes
Hündchen
auf den Namen „Perri" hörend. Geg. 20 Mark Belohnung abzugeben Leubnitzerstraße 7.

Höchste
Weihnachtsfreude
und nützliche Unterhaltung
gewähren unsere
Puppen
mit
echtem Haar
(höchst gereinigt),
an denen Kinder nach Herzenslust frisiren!
von 5 Mk. bis 50 Mk. pr. St., von 30—80 cm Höhe.
Puppenschuhe
Puppenstrümpfe
Puppengarderobe
Puppenperrücken.
Reparatur
aller Puppen in unserer Puppenklinik.
Max Kirchel,
Marienstr. 13,
gegenüber den „3 Raben".

Weihnachtsbücher
Jugendschriften
z. bedeut. herabgesetzten Preisen.
Romane, Kochbücher.
Klassiker, gute Ausgaben, von 1 Mk. an.
Ausverkauf v. **Gesangbüchern.**
Paul Alliger,
Waisenhausstrasse 11,
gegenüber Central-Theater.

Ein Paar
Rappen,
5jährig, sehr flott, für 1500 Mk., auch einzeln, ein **Schimmelwallach,** 8jährig, 700 M., **Fuchswallach,** etwas gebraucht, 8jähr., 350 M., **Braunwallach,** älteres Pferd, geritten und sicher einspännig, 350 M., **Bergstr. 23.**

Zu verkaufen.

Eine solid gefügte Kommode, 1 Bettstelle, 2 Tische zu verkaufen Vorticusstr. 4, part.

Pferd-Verkauf.

Rothschimmel, dunkel m. Stern, 7jähr., stadtsicher, 1- u. 2spännig gefahren, firm geritten, ist preiswerth zu verkfn. Offerten unter **L. Q. 907** in die Exped. d. Bl.

Gelegenheits-Kauf!

Habe spottbillig unt. Garantie bei günstig. Zahlungsbed. abzugeben: 1 fast ganz neuen liegend. 6pferd. Hille'schen **Gasmotor,** nach nicht 1 Jahr gebraucht, neuestes Modell D. V. L. mit Ventilsteuerung und Außenlager. **Carl Riessler,** Maschinen- u. techn. Geschäft, **Oederan,** Sa.

Zu **kaufen** gesucht
eichener Herrenschreibtisch mit Aufsatz,
gebr., aber ganz tadellos erhalten, ev. mit dazu passenden Stühlen 2c. Angebote m. Preisangabe unter **G. W. 845** „Invalidendank" Dresden.

Schnädelbach

In großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen
Chemisettes
glatt und gestickt, mit und ohne Sattel, Stück von 55 Pf. an.
Kragen
Steh- u. Umlegekragen, neueste Formen, Stück von 30 Pf. an.
Manchetten
Ein- und Zweiknöpfer, aus 4fach Leinen, Paar von 48 Pf. an.
Cravatten
für Steh- und Umlegekragen, in reicher Auswahl, von 45 Pf. an.
Handschuhe
in all. Farben u. Preisen, für Damen, Herren und Kinder.
Anerkannt beste Qualitäten.
Fortlaufend Eingang von Neuheiten in einfachen und eleganten Genres.
H. M. Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.
Schnädelbach

Weihnachts-Geschenke:

Lisbeth Weigandt & Co., Hoflieferanten.

Damenhüte,
elegant garnirt, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Modemüffe,
hochelegant, von Seidenplüsch, mit Bandschleifen, à Mk. **4.50** und Mk. **6.00.**

Boas
in Mousseline und Chenille.

Aparte Cravatten.

Parfums
von **Ed. Pinaud, Paris.**

Schloss-Strasse,
Eckhaus Wilsdrufferstrasse.

Grossmann's
Nähmaschinen

5 Jahre reelle Garantie! — 33jähriges Renommé!

Verkauf in Dresden:
Chemnitzerstrasse 26
Waisenhausstrasse 5
Reisigerstrasse 41
(Eingang Striesenerstrasse)
in **Löbtau:** Schulstrasse 13

Gute Bücher
ganz besonders für
Weihnachten
in reicher Auswahl,
neu u. zurückgesetzt.
C. Winter,
Antiquar. und Buchh.,
8 Galeriestrasse 8.

Frau Anna Schubert
ist täglich zu sprechen
Pillnitzerstr. 60, 1.

Weihnachts-Bücher,
Jugendschriften, Bilderbücher,
neu u. zu ermäß. Preisen.
Pracht- und Geschenk-Werke,
Gedicht-Sammlungen,
Gesangbücher,
von 1,50 Mk. an,
Kochbücher,
Konversations-Lexika,
wie neu, außergewöhnlich billig,
Klassiker 2c.
F. Katzer,
Buchhandlung u. Antiquar.
Postplatz.

Prachtv. Nussbaum-
Pianino,
kreuzsaitig, **prachtvoller Ton,** ganz billig, desgl. in schwarz
für 340 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Bilderbücher und Jugendschriften,
empfohlen v. der Jugendschriften-Kommission u. von einer Kommission für künstlerische Erziehung der Jugend, hält in großer Auswahl vorräthig
A. Müller-Fröbelhaus,
Waisenhausstraße 24, 1.

Pianino,
Nußb., schöner Ton,
für 395 Mark
zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Weihnachtsbücher
für Erwachsene und
Kinderbücher,
neu u. **zurückgesetzt,** letztere zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**
Katalog darüber gratis.
C. Winter,
Galeriestraße 8.

---

1 Pferd,
lammfromm, Däne, Wallach, weil überzählig, preisw. **zu verkauf.**
Kötzschenbroda, Güterhofstr. 9.

Mignon-
Flügel,
wie neu, **prachtvoller** Ton, **billig** zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Elektrische Heilapparate
für Kopf- und Magenleidende, Gelähmte, Gicht-, Rheumatisch- und Nervenkranke jeder Art, empfiehlt
käuflich und leihweise
P. Schmidt's elektr. Anstalt
DRESDEN
Lothringerstr. 2, gegenüb. dem Amtsgericht.

Engl. Boxer,
treu u. wachsam, 3 Mal prämiirt, auf den Mann dressirt, nicht falsch, wird in gute Hände verkauft
Portiensstr. 10, II.

Ein gebr. Schaukelpferd
wird zu kaufen ges. Markthalle 268, Antonsplatz.

Ein Schaukelpferd
wird zu kaufen gesucht **Plauen,** Poststraße 17, pt., bei **Stacke.**

Gebrauchter Bücherschrank,
echt od. fourniert, zu kaufen ges. Off. mit Preis u. **B. 715** erb. Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Ein **Kinderstuhl** und ein **Schaukelpferd** zu verkaufen Ammonstraße 72, pt.

Reizende Puppengarderobe
Puppen werden angekleidet
Breitestraße 20, 2.

Stollen-Regal
zu verkaufen Bischofsweg 52, Hp.

Christbäume.
Ein Garten zum Christbaum-Verkauf zu haben.
Restaurant zum Mühlhof,
Freibergerplatz 4.

Jagdgewehr,
Hubertus (ohne Hähne), Kal. 16, tadellos, fast neu, Anschaffungspreis 180 Mk., wegen Aufgabe der Jagd für 100 Mk. zu verk. Rabenerstr. 19, 3. r., 12—2 Uhr.

Apotheker, 30er, sucht zwecks
Verheirathung
mit j. Fräulein (bis Mitte 20er) in Verkehr zu treten. W. Zuschr. (mögl. mit Phot., die zurückgef. wird) u. Zusicherung strengster Verschw. u. **L. 59915** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Americain,
gut erhalten, steht bill. zu verk.
E. Wanke, Markgrafenstr. 11.

Wolfframm
empfiehlt
Weihnachts-Geschenke!
Direkt aus der Fabrik.
Beste und billigste Bezugsquelle
ausgezeichneter
Pianinos
Salon- und Mignon-
Flügel,
bestes Fabrikat,
in jeder gewünschten Ausstattung und Holzart,
in allen Preislagen
unter Garantie.
Größte Auswahl am Platze!
Bei Baarzahlung extra Rabatt!
Bei Theilzahlung kein Preisaufschlag!
H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse,
Personen-Aufzug!
Gebrauchte Pianinos besonders billig.

Billige
Weihnachtsbücher,
Jugendschriften,
Klassiker, Bilderbücher
in großer Auswahl zu
herabgesetzten Preisen.
Katalog gratis.
Rud. Zinke,
Pillnitzerstraße Nr. 32.

Sicherste Hilfe bei allen Hautkrankheiten,
Folgen von Quecksilber-Mißbrauch, Flecht-, Frauen-Krankheiten. Selbst in den schwersten, verzweifeltsten Fällen wurde noch Hilfe geleistet, ohne Berufsstörung.
Friedrich Heimberg,
Naturheilkundiger,
Dresden-N., Bautznerstr. 32, II.
Sprechz. 2—5, Sonnt. 8—11 V.

Einlegesohlen
Filz
Kork
Stroh
Roßhaar
Kamelhaar
Engl. Patentsohlen
Sohlen zum Aufnähen
Hausschuhe und Pantoffeln,
sowie sämmtliche Filzwaaren
empfehlen in größter Auswahl
Lange & Jäger
Marienstrasse 13

Gardinen für 3 od. 4 Fenster aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **G. B. 36** Exp. d. Bl.

Unterrichts-Ankündigungen.

Tanz-Unterricht (Privat), vorzügl., a. Aeltere (höchst ungenirt). In 3 bis 4 Stund. wird **Jeder flott. Tänzer.** Anmeld. Marienstr. 1.
Hugo Henker u. Frau.

Wer ertheilt **Rath** und **Hilfe** bei **Liquidation von Handelsgesellschaften?** Off. u. **M. G. 921** Exped. d. Bl.

Für Zitherspieler!
Resonanztische in vorzüglicher Ausführung empf. **R. Herfurt,** Tischlermstr., Gerbergasse Nr. 31, Mitglied des Lenz'schen Zith.-V.

Zither-Unterricht
nach vorzüglicher, schnell z. Spiel führender Methode ertheilt
Franziska verw. Grotjan,
Pragerstr. 27, 3.
Reich assortirtes Lager vorzügl.
Zithern
(auch einige gespielte sehr billig).
Resonanztische.
Noten und Saiten.

Rackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrskurse
für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine
10 Mark.
10 Maschinen nur erstklass. Syst.
Stenogr. Gabelsberg. täglich 1 Std., Dauer 3 Mon., Beginn Anfang jed. Mon.

Handlinien-Deutung
nach streng wissenschaftl. Methode. Chirologin **Meta Hickmann,** Gr. Meißnerstraße 29, 1.

Pianist **Rentzsch,** Marienstr. 36, vorzügl. f. Begleitung, Tanz, Kommers, hat **Teleph. 137**

Putz-Unterricht
erth. in **2—8 Wochen** gründl.
S. Heusinger, Terrassenufer 16, 1.

Praktischen individuellen Einzelunterricht
für Damen und Herren
in Buchhaltung, Handelswissenschaften 2c.,
jeder Branche anpassend, ertheilt
Direktor L. J. Puda,
welchem 30jährige Erfahrungen, 1. Referenzen zu Gebote stehen. Bis heute 1779 Theilnehmer. Prospekte, briefliche u. mündliche Auskünfte kostenfrei. Comptoir: **Dresden-Altst., Blumenstraße 12, 1.**

Feinste
Isl. Matjes
cons.,
hochfein im Geschmack,
à Stück 15 Pfg.
Fischhaus,
Große Brüdergasse 15/17.
Adolf Schrammel. n

Halt!
?? Wann u. wo ??
wird der größte
Kulmbacher Spezial-Ausschank
eröffnet?

Trompeter-Schlösschen.

Restaurant Dresden.
Heute
sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reibeholz.

Café Wettin
Grunaerstraße 17.
Inhaber: **A. Hobmaier.**
Echt bürgerlich Pilsner.

Elegantestes
Wein-Restaurant
der Residenz
Schloßstr. 18,
part. und 1. Etage.
Prompte, feine Bedienung.
Treffpunkt aller Fremden.
American Bar.

Pa. Englische u. Holländer
Austern.
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

B. Strengnart & Co.
Weingutsbesitzer
Weingrosshandlung
Winningen a. d. M.
Zweigniederlassung mit Probir-Stube
„Mosel-Schänke"
Schlossgasse 1
Ecke König Johann-Strasse
DRESDEN.
Wein-Lieferanten für:
„Moselthal"
Weinhandlung u. Weinstuben
Tittmannstr. 20 b
(gegenüb. d. Gewerbehaus)
Dresden-Striesen.

WOBSA
Spezial-Ausschank
hochfein. Mönchshof-Biere,
½ Liter 20 und 17 Pf.
Export-
Maingold-Mönchsbräu.
Von früh bis Nachts div. vorzügl.
Stamm.
Kleine Preise.
Mittwoch **Abend:**
Schweinsknochen.
Jeden Freitag:
Schlachtfest.
Groß. Mittagstisch.
Täglich:
Kochfleisch mit **Gemüse.**
Täglich:
Wild oder **Geflügel.**
Dresdens
älteste Bayer. Bierstuben,
gegründet 1845,
Große Brüdergasse 12/14.

Fischhaus,
Große Brüdergasse 15/17,
empfiehlt:
Echt Astrach.
Caviar
à Pfd. Mk. **8.—.**
Das Beste, was existirt!
à Pfd. **13** u. **15** Mk.
Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme. §
Adolf Schrammel.

Neu! Neu!

Schloß-Keller

Schloss-Str. 16.

Sehenswerthes, einzig in seiner Art eingerichtetes

Echt Bayrisch Bier-Lokal.

Ausschank der weltberühmten Biere:

Culmbacher Reichelbräu, Münchner Löwenbräu

in nur ½ Liter-Gläsern à 20 Pf.,

Grosspriesner Böhmisch,

4/10 20 Pf.,

Grosser **Mittagstisch** von 12—3 Uhr.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte zu nur kleinen Preisen.

Heute, wie jeden Freitag

Spezialität:

Schinken

in Brotteig m. Kartoffelsalat, 40 Pf.

Hochachtungsvoll

Heinrich Miertschke.

§ n

Bienen-korb,

Schlossstrasse 15

altrenommirtes, echt bayerisches

Bierlokal

der Residenz.

Ausschank von echt Kulmbacher, echt Augustiner Münchner, Grosspriesener Böhmisch.

Sämmtl. Biere in ½ Lt.-Gläsern à 20 Pf.

Heute wie auch jeden Freitag

Schweineschlachten.

Jeden Sonnabend

Schweinsknochen mit Sauerkraut u. Klößen,

à Portion 35 Pf.

Ein Verein, 35—40 Mann stark, sucht in einem Restaurant

ein Zimmer

zu miethen. Off. **M. N. 927** Exp. d. Bl. erbeten.

Studentische Korporation

sucht per 1. April **passendes Kneiplokal,** in Größe von ca. 30—40 □m, möglichst im Stadtinnern gelegen. Off. u. **L. D. 895** Exp. d. Bl. erbeten.

Privat-Besprechungen

Tonkünstler-Verein.

Heute Freitag den 14. Dezbr. 1900

I. Aufführungs-Abend

im Saale d. **Gewerbehauses.**

Anfang 7 Uhr.

Der Zugang findet sowohl von der Ostra-Allee, wie von der Gerbergasse aus statt.

Eintrittskarten können nicht mehr ausgegeben werden.

Der sechste Uebungsabend findet voraussichtlich Freitag den 28. Dezember statt.

Liederkreis-Harmonie.

Heute **letzte Uebung** v. d. Fest.

Königl. Sächs. Militär-Invalidenverein „König Albert".

Sonnabend den 15. Dezbr. c. Abends 8 Uhr gesellige **Zusammenkunft,** Am See 5. Die Auszahlung der Weihnachtssparkasse findet in ob. Versammlung statt. **D. V.**

Kameraden von 1866.

K. S. Armee.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Heinr. Pfenninger

findet heute Nachm. ½3 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt. Um Betheiligung wird ersucht.

D. V.

Barbier- und Friseur-Innung.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß laut Beschluß der Kgl. Kreishauptmannschaft vom 26. Nov. d. J. gestattet ist, an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten (den 16. u. 23. Dez.) unser Geschäft im vollen Umfange mit Gehilfen bis Abds. 9 Uhr auszuüben.

Der Vorstand.

Bernh. Enterlein, Obermstr.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.

Heute Parsifal-Probe zum Berliner Concert. Erster Chor 3¾, zweiter Chor 5 Uhr. — Anmeldungen zur Mitgliedschaft zu richten an Herrn Kapellmeister Höfel, Blasewitz, Friedensplatz 5.

Samariter-Verein (freiw. Rettungsgesellschaft) zu Dresden.

Freitag den 28. Dezbr. 1900, Abends 8 Uhr im **Redlichhaus,** Amalienstr. 23 (1 Treppe) hierselbst

ausserordentliche Haupt-Versammlung.

Die **stimmberechtigten** Mitglieder werden dazu hiermit eingeladen. **Der Vorstand.**

„Wasserrose",

Verein für Aquarien- und Terrarien-Kunde,

Dresden.

Gäste zu den regelmäßig Sonnabend Abend im Hotel „Fürst Bismarck", Neumarkt, stattfindenden Zusammenkünften stets willkommen.

Landsmannschaft der Erzgebirger u. Vogtländer.

Freitag den 14. Dez. Abends 8 Uhr in **Meinhold's** Sälen:

Gemüthlicher Abend.

Vortrag des Herrn Oberlehrer Meyer:

Weihnachten in einem Dörflein unserer Heimath.

1. D'r heil'ge Ohmd. 2. 's Heiligohmdassen. 3. 's heil'ge Wark. 4. De Metten.

Landsleute sind herzlichst willkommen. **Eintritt frei.**

Bezirks-Verein für die Johannstadt.

Freitag den 14. Dezember

Hauptversammlung.

Zum Vortrag sind Damen herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Ehrenerklärung.

Ich nehme hiermit die Beleidigung, welche ich gegen Frau **Marie Freund** ausgesprochen habe, als unwahr zurück.

C. Nickel, Renegasse 3.

M. 500. Wirst Du briefl. Ant. geb.?

Neffe Arno! Brief liegt u. **L. A. 100** hauptpostlagernd.

Neffe Carl (letzter Briefl.) ist Photograph.

M. D. b. liegt.

„So sind sie Alle!" — „Manche wollen's auch so haben!" Bitte Lebenszeichen unter **„Blonda"** lagernd Postamt 14.

Nichte Bescheiden

wird gebeten, werthe Adr. unter **A. B. 26** postlag. **Kötzschenbroda** niederzulegen.

A. Sch. Bitt. best. Sonnabend 3/48 a. Zinzendorfstr., w. Montag auch dort. Gruß. Kl. S. A.

Schulranzen,

Schultaschen, Hand- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Koffer und **Hosenträger** sind in großer, solider Auswahl bei billigsten Preisen zu haben beim Sattlermeister **Bank, Heinrichstr. 3.** §

Schaukelpferde,

welche sich auch z. Fahren eignen, **Spielpferde** und alle Sorten **Lederwaaren** findet man billigst im **Sattlergeschäft Heinrichstraße 3.** §

Beim **Mäntel-Ulbricht** in **Neustadt** auf der **Heinrichstraße** wird man **ausgezeichnet bedient.** §

Neujahrskarten mit Nameneindruck,

Verlobungs-,

Hochzeits- und Traueranzeigen liefert in kürzester Frist bei mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von **Wilh. Klemich & Co.,** Wallstr. 12, schräg über der Zahnsgasse. § **M. O.**

Als **Weihnachts-geschenke:**

Massiv goldene Ringe,

lange Uhrketten, Ohrringe, Broschen, Armb., Alfenide- und echte Silberwaaren u. Brillanten.

Spezialität:

Brillant-Ringe in jeder Preislage findet man in größter Auswahl bei **William Hager jr., Juwelier,** Gold- u. Silberarbeiter, **Dresden-A., Schloßstraße,** Ecke Kl. Brüdergasse 2, zunächst des Königl. Schlosses. § **F. W.**

Wir gehen Alle nur zum billigen **Mäntel-Ulbricht** am **Freibergerplatz.** §

Die **deutschen Frauen,** die **Mütter** sehen in Otto Bismarck das Ideal des Gatten, des Vaters. Sein letztes, wahrhaft ähnliches Bildniß: „Bismarck in seinen letzten Lebensjahren" **war bisher nicht käuflich.** Nun, da es Allen zugänglich gemacht wird, werden Alle es unter dem **Christbaum** willkommen heißen, zumal Jeder, der das Glück hatte, den **„Weisen von Friedrichsruh"** zu sehen, das Bild als getreuestes Abbild seiner herrlichen Persönlichkeit anerkennen wird. §

Die schönsten **Puppen-Perrücken, Pagen- u. Locken-Perrücken** findet man in der **Puppen-Klinik** von **A. Bonnes,** Wettinerstr. 5, Ecke Pulsnitzstr. Auch solche von dazugegebenen Haaren werden gefertigt. Daselbst wird jede Puppe wie neu vorgerichtet. Neue Köpfe, Körper, Schuhe, Strümpfe sind in großer Auswahl am Lager zu den billigsten Preisen. — **Gänzlicher Ausverkauf** v. **Kugelgelenk-Puppen.** §

Reizende Damen- und solide **Herren-Uhren,** sowie moderne Zimmer-Uhren finden Sie in großer Auswahl bei **Felix Brückner,** Uhrmachermeister, **große Meißnerstraße 3.** § **L. K.**

Weihnachts-Monat!

Große Ausnahme-Preise für die schönsten **Damen- und Kindermäntel.**

Mäntel-Ulbricht §

Nur kurze Zeit **Rester-Ausverkauf** zu noch nie dagewesenen spottbilligen Preisen.

Wollene und halbseidene Kleider 3, 4, 5, 6—10 M.

Baumwollene Kleider 1.50, 2, 3, 4—6 M.

Wollene u. halbseidene Blousen 1.50, 2, 2.50—5 M.

Baumwollene Blousen 50 Pf., 1.00, 1.50—2 M.

Schürzen-Rester 20, 30, 50 Pf. bis 1 M.

J. Friedrich, Heinrichstraße 10. §

Goldene Ringe,

14kar. und 8kar., unzählige neue Muster, mit Brillant, Opal, Türkis, Rubin u. s. w. kaufen Sie billigst **Marienstraße 13** bei **Arno Frieser.**

Ehe Sie **Damen-** und **Herrenuhren** in Gold oder Silber kaufen, besichtigen Sie die Schaufenster des renommirten Uhrengeschäfts von **Arno Frieser,** **Marienstr. 13,** vis-à-vis 3 Rab.

Rester für **Puppenkleider** in großer Auswahl u. billigsten Preisen empfiehlt **August Kretzschmar,** König-Johannstraße 9. §

Goldene Damenuhren,

herrliche Muster, von den einfachsten b. hochfeinsten in hundertfacher Auswahl, sowie **alle Sorten andere Uhren zu staunenswerth bill. Preisen** im

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung in's Nebenhaus empfiehlt das altbekannte Uhrengeschäft von § **H. Lorenz, Schöffersg. 2.**

Schirme

werd. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstraße 9** (Stadthaus), **Pragerstraße 46.** **A. L.**

Ein Kondor-Schlittschuh sitzt hochfein. Das sieht ein Jeder sofort ein. Der sich **See 7** bei **Hahnemann** Den Riesenkondor sieht' mal an. Dort giebt's Unmengen Schlittschuhsorten. Man findet Riesenauswahl dorten, Auch Plätten, Scheeren, Löffel, Messer, Mühlen kauft man nirgends besser. Dort wird geschliffen, reparirt, Täglich vernickelt, aufpolirt. **R.**

Die vorzüglichsten **Brothobel** kauft man beim Messerschmied **J. Peschel,** Annenstr. 37. **C. B.**

Reeller Ausverkauf.

Winterüberz., Reisemänt., Herren- und Knaben-Anzüge, Fleischerjacken, Joppen, sowie selbstgefertigte Buckskinhosen für Herren und Knaben in allen Größen bietet zu bill. Preisen das Kleider-Mag. v. **G. Lambart,** Gr. Kirchg. 4, Ecke Gr. Kirch- u. Frohngasse. **M. G.**

Damentaschen,

Markt- und Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, Cig.-Etuis und **Brieftaschen, Albums, Schultaschen** 2c. gut u. billigst bei **C. Heinze, nur Breitestr. 21,** Eckladen **R.**

Puppenwagen,

Puppen-Sportwagen, Reisekörbe, Blumentische, Noten- u. Zeitungsgestelle, sowie alle Korbwaaren kauft man gut und billig **Wallstraße 2,** früher Scheffelstr. 21, bei **F. Rossberg.** **H.**

Auf das **Uhren Geschäft** von **Paul Stuckart,** Uhrmachermeister, Pfarrgasse 2, an d. Kreuzkirche, wird bei Bedarf von Weihnachts-Geschenken besonders aufmerksam gemacht. **J. H.**

Das schönste und praktischste **Weihnachts-Geschenk** ist unbedingt ein mit nur gutem und brauchbarem Material gefüllter Holz-Nähkasten, welchen man in größter Auswahl bei **Ernst Götting,** Webergasse Nr. 25, findet. **S.**

Meyer's Schlafröcke!

Pracht-Schlafröcke, Kameelh.-Schlafröcke, Mollige Schlafröcke, Schlafrock-Meyer, Dresden, 7 Frauenstrasse 7.

M. & B.

Gold. Armbänder Uhrketten, besonders lange Damenketten, neueste Muster, große Auswahl, **altes Gold** und **Silber, Uhren, Münzen** und **Medaillen** werden gekauft und auch in Zahlung genommen bei Juwelier **Franz v. Schlechtleitner, Annenstr. 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Praktische Fest-Geschenke,

Kleider-, Kopf-, Zahn-, Nagelbürsten, Kämme 2c., eigene Fabrikate, empf. billigst u. reell **Ernst Micklich, seit 1865 nur Wallstr. 12,** gegenüber der Zahnsgasse. **Z.**

Gold- und Silberwaaren zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt bei größter Auswahl zu bill. Preisen **Carl Hager,** Juwelier, gerichtl. Taxator, Scheffelstraße 15. **H.**

Niemand,

der eine **gute Uhr** kaufen will, versäume, vorher **die Schaufenster** des bekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäfts, Schöffergasse 2,** anzusehen.

Ein Kunde.

Präsent-Cigarren, zum Weihnachtsfest passend, findet man in reichhaltiger Auswahl zu **25** Stck., **50** Stck. und **100** Stck., elegant verpackt u. in **jeder Preislage** bei **H. v. Wehren,** Seestraße 6. **A. K.**

Möbel,

sowie **vollst. Ausstattungen** findet man **gut** u. **billigst** stets am Lager Grunaerstr. 36. **L.**

Christbaumschmuck

aus Zinn, schöner, haltbarer und billiger als Glas in der Zinngießerei **E. Ad. Focke,** große Brüdergasse 6. **A. L.**

Zwecklos

sind **Perrücken** (auch für Herren), **Scheitel, Stirnlocken** 2c., wenn man dieselben, wie es vielfach vorkommt, sofort als falsch erkennt. Obige Arbeiten (eigene Erfindg.), 10,852 laufd. Bestellg., von **Leo Stroka, Seestraße Nr. 16, I. Et.,** gefertigt, sind **entschieden unsichtbar.** — **Puppen-Perrücken,** auch von dazu gegeb. Haaren, fertige billiger wie im Laden. **K.**

Die Haupt-Niederlage der **weltberühmten Oschatzer Filzwaaren** b. **Ambrosius Marthans** befindet sich **Waisenhausstr. 38,** nächst dem Georgplatz, b. **Fischer & Peschel.** Große Auswahl in **Hüten und Schirmen.** **L.**

Auf das **Schuhwaarengeschäft** von **B. Süss, Hauptstr. 1, Neustädter Rathhaus,** wird bei Bedarf von Weihnachts-Einkäufen besonders aufmerksam gemacht. **O. R.**

Ueber 400,000 echt **Kunze's Schnellbrater** sind bereits im Gebrauch. Dieselben führt seit Jahren als Spezialität **Hugo Rückert, Große Brüdergasse 8,** Ecke Quergasse. **A.**

Tabakspfeifen,

Imhoff's Pat.-Gesundh.-Pfeifen, **Spazierstöcke, Regenschirme, Cig.-Spitzen, Damenbretter,** Schachspiele, **Dominos, Kammwaaren** 2c. findet man in größter Ausw. billig bei **B. Schädlich's Nachf.,** Wettinerstr. 5. **H.**

Theater, Concerte, 14. Dez.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I.

Königl. Opernhaus.

8. Vorstellung.

(Große Preise.)

Zum Besten des Unterstützungsfonds für die Witwen und Waisen der verstorbenen Mitglieder des Königl. Hoftheaters.

Die Fledermaus.

Operette in drei Akten nach Meilhac u. Haleby. Deutsch von C. Haffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Gabriel von Eisenstein	Hr. Kathes
Rosalinde, seine Frau	Frau Kronmayer
Frank, Gefängnißdirektor	Hr. Scheidemantel
Prinz Orlofsky	Frl. v. Chavanne
Alfred, s. Gesangslehrer	Hr. Perter
Dr. Falke, Notar	Hr. Bulß
Dr. Blind, Advokat	Hr. Berg
Adele, Stubenmädchen	Frl. Roll
Ida	Frl. Geßner
Sidi	Frau Fröhlich
Fanchon	Frl. Grimalds
Pauline	Frl. Oldenburg
Felicitas	Frau Lehmann
Melanie	Frl. Jank
Olinda	Frl. Weinert
Veronika	Frl. Kreischmer
Louise	Frl. Wenzel
Bertha	Frl. Lehnert
Chevalier, ein Spieler	Hr. Jager
Chamäleon, ein Artist	Hr. Markgraf
Churran, ein Canadier	Hr. Plaiche
Carlsonn, ein Spieler	Hr. Hanser
Lord Abdallaion	Hr. Gebrich
Baron Chfar	Hr. Geßer
Frosch, Gefängnißaufseher	Hr. Ert
Frank, Kammerdiener	Hr. Decarli

Gäste des Prinzen Orlofsky

Diener des Prinzen: Herren Gutschbach, Richter, Liebeskind, Römer, Lehner, Müllner.

Amtsdiener: Herren Gust und Franz.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend: Siegfried.

Königl. Schauspielhaus.

(Gewöhnliche Preise.)

19. Vorstellung im vierten Abonnement.

Unter vier Augen.

Lustspiel in einem Aufzuge von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart, Arzt	Hr. Stahl
Hermine, seine Gattin	Frau Basté
Baron Humbert v. Berkow	Hr. Leichert
Baumann, Diener	Hr. Huß
Lotte, Kammermädchen	Frl. Lerer

In Fesseln.

Lustspiel in vier Abteilungen nach Sardou von Franz Wallner.

Graf von Saint-Géran	Hr. Müller
Louise, seine Gemahlin	Frau Basté
Eléonore	Fr. P. Neumann
Mine, seine Tochter	Frl. Gating
Henri d'Albret, s. Neffe	Hr. Franz
Doctor Hollandard	Hr. Stahl
Ein Notar	Hr. H. Neumann
Julien, Kammerdiener	Hr. Walther
Olivier, ein Diener	Hr. Ullrich
Anna	Frl. Schenbler

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Sonnabend: Nachdem als Erzieher.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)

Der Wahrheitsmund.

(Bocca della verità.)

Operette in 3 Akten von Heinrich Bolzhacker, Text von Karl Osterleh u. dem Komponisten.

Giovanni, Herzog	Carl Bayer
Angiolina, s. zweite Frau	Linda Siedlepsky
Bella, seine Tochter	Julie Kunthal
Prinz Pietro della Scala	Franz Schuster
Prinz Medici	Richard Hunger
Prinz Parma	E. Steinsdorfer
Eugenio, Hofmarschall	Carl Friese
Gemma, Zofe	Hedwig Gerja
Beppo, Diener	Willy Schwab
Angelo, Diener	Carl Delis
Donna Rosa	Minna Hänsel
Donna Susana	Sophie Sander
Donna Rosetta	Käthe Weitsch
Antonio, Diener Pietro's	Carl Berhardt
Der erste Richter	Richard Weise
Der zweite Richter	Franz Mehlis
Luigi, Maurer	Rudolf Hilberg
Battista, Schuhmacher	Richard Hermuff
Ein Diener	Carl Moritz

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend zum ersten Male: Brigitte.

Concerte u. Vergnügungen.

Wiener Garten (Hölzel) Anfang 8 Uhr.
Palast-Restaurant (Wentscher) Anf. 4 u. 8 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.

Victoria Salon

Lona,

die schönste der Schwestern Barrison,

in ihrem Boudoir.

Otto Richard, Orig.-Humorist, J. Modl, Wiener Humorist

und

sämmtliche grosse Attraktionen.

Einl. u. Kassenöffn. 3/4 7, Anfang 1/2 8 Uhr. Vorverk. v. 9 Uhr an.

Central-Theater.

Adele Moraw

vom k. k. priv. Josefstädter-Theater in Wien.

Henry de Ory

mit seinen Riesen-Relief-Marmorbildern.

Florenz-Truppe,

Salon-Akrobaten.

Sato,

der komische Jongleur.

Bachus Jacoby,

Gesangshumorist.

Carl Reinsch,

Schulreiter mit Pferd und Dogge,

und das **andere grosse**

Weihnachts-Programm.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Kasse im Vestibül tagsüber von 10 Uhr an geöffnet.

Central-Theater Keller

Täglich von **5—11 Uhr,**

Sonntag Frühschoppen-Concert 11—1 Uhr,

„ Nachmittag **4—11 Uhr**

grosses Concert

bei freiem Eintritt.

König Albert-Passage

Wilsdrufferstraße.

Täglich CONCERT der Wiener Solisten.

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Eintritt frei.

PALAST-Restaurant DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.

Küche und Keller vorzüglich.

Täglich Nachmittags 4—1/2 7 und Abends 8—11 Uhr

Gr. populäre Concerte

von der Palast-Kapelle unter Direktion des Musikdir. A. Wentscher.

Donnerstags Nachmittags 4 Uhr

Strauss- u. Wagner-Concert.

Sonntags von 11—1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt frei.

Hotel Philharmonie

40 Zimmer, 60 Betten.

PALAST FERDINANDSTR.

FERDINANDSTRASSE 4

Wiener Garten.

Täglich von 6—11 Uhr, Sonntags Anfang 4 Uhr. **Münchner Bockbier-Ausschank** nach Art der

Münchner Oktoberfeste

in sämmtlichen, höchst originell dekorirten, 1000 Personen fassenden Räumen.

Concert von 3 Kapellen:

Im Concertsaal: **Dresdner Künstler-Sextett** des Kapellmeisters **Hölein** und der italienischen Concertsängerin und Violin-Virtuosin **Virginia Colorni.**

Im Tunnel und Wintergarten: **Oberbayerische Schützen-Kapelle** und **Zither-Concert.**

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Münchner Spezial-Gerichte: **Münchner Bock- und Weißwürste, Kalbsbraten, Kronfleisch, Leberknödel, Gselchtes usw.**

Speisen zu kleinen Preisen.

Biere in bekannter Güte: **Echt Münchner Spatenbräu-Bock, Münchner Spatenbräu, Echt Culmbacher, Pilsner Urquell** und **Felsenkeller Märzenbier.**

Moritz Canzler & Co.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Nur noch wenige Tage das grosse Programm.

Frl. Kucin-ka.

Jede Nummer vorzüglich.

C. Jul. Fischer.

Kronprinz Rudolf,

12 Schreibergasse 12.

Täglich Frei-Concert

der beliebten **Melzer-Kapelle** unter persönl. Leitung des Hrn. Direktor **Melzer.**

Feine bürgerl. Küche bei kleinen Preisen. Echtes Pilsenetzer. ff. Kulmbacher Mizzi.

Hochachtungsvoll **C. W. Pachmann.**

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich Grosses Concert

vom **Wiener Damen-Orchester.** Anfang 5 Uhr.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Verein für Sächsische Volkskunde.

Volksthümliche Aufführungen.

Christkinds Geburt.

Ein Hirten- und Königsspiel

auf Weihnachten von **Ludwig Seidel,** P.

In Scene gesetzt von **Paul Mürbe.**

Dargestellt von Mitgliedern und Angehörigen der Dresdner Lehrerschaft.

Die Aufführungen finden statt: Dienstag den 18 Dez. **bis mit** Freitag den 21. Dez., Abends 7 Uhr. — Mittwoch den 19. Dez. **auch** Nachm. 4 Uhr im Saale des **Vereinshauses,** Zinzendorfstraße.

Preise der Plätze: Kinder (bis zu 14 Jahren) 50, 40 und 25 Pf., Erwachsene 75, 60 und 40 Pf.

Stehplätze nur an der Abendkasse à 20 Pf.

Den Eintrittskarten-Verkauf haben gütigst übernommen in **Altstadt:** Die Geschäftsstelle des Stadtvereins für innere Mission, Vereinshaus, Zinzendorfstraße; Herr **H. Hess,** Kgl. Hoflieferant, Kaufhaus. — In **Neustadt:** Die **Höcknersche** Hofbuchhandlung (C. Damm), Hauptstraße 5, die Buchhandlung von **Bithold,** Bautznerstr. 25, u. **Ernst Seifert,** Papierhandlung, Louisenstraße 32.

Der Verkauf der Karten für alle 5 Vorstellungen beginnt Freitag den 14. Dezember.

Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.

Sonnabend, den 15. Dezember 1900,

Abends 8 Uhr

öffentliche Versammlung

im Restaurant zu den **„Drei Raben",**

Marienstraße Nr. 20, „Weißer Saal".

Vortrag

des Herrn Tischlerobermeisters **Zimmer** hier:

„Ueber Unwesen im Handel und Gewerbe, insbesondere im Auktionswesen und die daraus entstehenden Nachtheile für den Handwerker und Kaufmann und das Publikum."

Alle Vereinsmitglieder, Handwerker und Kaufleute, sowie auch das weitere Publikum ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Rechtsanwalt **Klotz.**

Dresden, den 12. Dezember 1900.

Francke's

Kaiser-Panorama,

Pragerstraße 48, I. Etage.

Grosse Pracht-Serie.

Spanien,

Madrid m. Stiergefechten, Granada, Sevilla, Toledo etc.

Panorama internat.,

Marienstr. 20 (3 Raben). Diese Woche:

Schweiz.

Neu! Berner Oberland 17 Abth.

Johanneskirche.

Nächsten Sonntag (3. Advent), den **16. Dezember** d. J., soll der im Laufe dieses Jahres hergestellte **Anbau** an unserer Kirche zum ersten Male **in Gebrauch genommen werden.**

Der neue Raum soll zunächst hauptsächlich dazu verwendet werden, daß vor **Trauungen,** an denen eine größere Anzahl von Personen theilnimmt, die geladenen Theilnehmer sich darin versammeln, um von da aus den Zug in die Kirche anzutreten. In diesem Falle fahren die Wagen durch den Kirchgarten nach getroffener Verabredung mit unserer Kanzlei unter der neu erbauten Durchfahrt vor.

Für die Gottesdienste und die übrigen heiligen Handlungen dient der neue Raum in der Regel **nicht als Eingang;** vielmehr haben die Kirchenbesucher nach wie vor ihren Eintritt in die Kirche durch die zwei Hauptportale und durch die seither schon vorhandene Nordpforte von der Eliasstraße aus zu nehmen.

Der **Raum des Anbaues** wird beim Gottesdienst nur **geöffnet,** wenn die Kirche in allen ihren Plätzen bereits besetzt ist, um auf den dort aufzustellenden Stühlen noch einer Anzahl von Kirchenbesuchern Sitzplätze zu schaffen, wobei jedoch die Gänge rechts und links unter allen Umständen frei zu halten sind.

Dagegen dient der Anbau regelmäßig zugleich als **Ausgang** nach beendigtem Gottesdienste, als welcher die Nordpforte, deren innere Thür vor der Predigt abgeschlossen wird, nur von den Besuchern der Empore benutzt werden darf. Dieser **Ausgang** wird also auch, wenn der Anbau während des Gottesdienstes nicht zur Verwendung gekommen ist, **jedenfalls für die Kirchenbesucher geöffnet,** sobald die Feier beendigt ist.

Die unter dem Anbau angebrachte neue **Heizungs-Anlage** soll die Uebelstände beseitigen, die seither durch die ungleichmäßige Beheizung und den so entstehenden Luftzug hervorgerufen wurden, und so hoffen wir, daß das ganze Werk, für dessen kunstvolle Planung wir dem Erbauer der Kirche, **Herrn Geheimen Baurath Möckel in Doberan,** hiermit auch öffentlich unseren **herzlichen Dank** aussprechen, dem gottesdienstlichen Leben unserer Gemeinde in mehrfacher Beziehung segensreiche Dienste leisten wird.

Der Kirchenvorstand der Johanneskirche.

Dr. **Kühn,** P.

Der Vater spricht zu seinem Kinde:

Geeste Witt nach Geestemünde?

Wo ich stets **warme Fischkost** finde,
Denn nur dort bekommt man geschwinde
Zu jeder Zeit bei Tag und Nacht
'nen Tropfen **Wein,** daß 's Herz im Leibe lacht.
Billigst, daß ich's kaum erfaßte,
Wird bedient man **25 Zahnsgasse.** n

Hierdurch gestatten wir uns, werthe Freunde und Bekannte zu unserem am **Sonnabend den 15. Dezember,** Vorm. von 1/2 11 Uhr an, stattfindenden

I. Schlachtfest

ergebenst einzuladen. Um gütigen Besuch bittend, zeichnen

Hochachtungsvoll

Carl Förster und Frau,

Weinstuben und Weinhandlung,

18 Schloßstraße 18, Parterre und 1. Etage. n

Oswin Andrich,

Dresden,

Johannesstraße Nr: 15,

empfiehlt

Seidel & Naumann's Nähmaschinen.

Heirath.

Bäckermeister, 33 J. alt, ledig, in einer Vorstadt von Dresden, wünscht die Bekanntschaft eines wirthschaftl. Fräuleins od. jungen Wittwe mit etwas Vermögen beh. Heirath zu machen. Briefe erb. unter die Expedition dieses Blattes unter **L. S. 909.**

Weihnachts-Wunsch.

Eine geb. Dame, Ende 30er, von tadellosem Ruf, sucht die Bek. eines geb. Herrn in gesich. Lebensstellung beh. w. **Heirath.** Wittwer nicht ausgeschlossen. W. Offerten unter **K. B. 31** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verantwortl. Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **34** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Oertliches und Sächsisches.

— **Weihnachtsschau.** (VII.) Obgleich es unsere großen Modewaarenhäuser eigentlich kaum nöthig haben, für den Weihnachtsbedarf ihre an und für sich außerordentlich reichen Lagerbestände noch besonders zu vermehren, so haben auch sie es sich nicht nehmen lassen, mit glanzvollen Weihnachtsausstellungen ihrer Kundschaft aufzuwarten, um in übersichtlichen Zusammenstellungen dem kaufenden Publikum die Auswahl nach Möglichkeit zu erleichtern. Dieses Bestreben hat allem Anschein nach die rühmlichst bekannte Firma Adolph Renner bestimmt, in ihren sämmtlichen Verkaufslokalitäten eine gedrängte Auswahl der hauptsächlich geführten Artikel zur Schau zu stellen. Namentlich die Konfektionsbranche ist hervorragend vertreten mit über 2700 Stück Kleiderstoffen (13 500 wollene Kleider) neben einer Fülle fertiger Kostüme, Capes, Blousen, Jackets ꝛc. Auch Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Kissen, Taschentücher, Felle führt die Firma, die durch umfassende Einkäufe, unter Berücksichtigung der verschiedensten Geschmacksrichtungen und besonders guter Qualitäten, in der Lage ist, ihre Kundschaft nur preiswerth zu bedienen. — Nicht minder reichhaltig, ja in den Dimensionen noch beträchtlicher ist die Weihnachtsausstellung, welche Siegfried Schlesinger in seinem eigenen Geschäftshause, König Johannstr. 6, in sämmtlichen Etagen veranstaltet hat. Selbst ein flüchtiger Rundgang durch die hellen Geschäftsräume, die man am besten in den Vormittagsstunden behufs Einkaufs besucht, bestätigt das Renommée dieser Firma auf's Glänzendste, die dank ihrer außerordentlichen Verbindungen und Einkaufsquellen das Beste zu den billigsten Preisen abzugeben im Stande ist. Daß für das kommende Fest die einzelnen Rayons durch Erwerbung großer Waarenposten noch bereichert worden sind, bedarf keiner besonderen Versicherung; so sind die Abtheilungen für Seidenwaaren und einfarbige Mohairs, für Tüllroben und schwarze Kleiderstoffe, sowie Blousenstoffe in Seide und Halbseide beträchtlich ergänzt worden, so daß selbst die weitgehendsten Ansprüche befriedigt werden können. Für Teppichliebhaber empfiehlt sich ein Gang durch das Lager echt orientalischer Stücke dieser Art, das an Zahl und Kostbarkeit mit jedem Spezialgeschäft rivalisiren kann. Daneben sollen die Portièren, Bettdecken, Matten, Läufer, Gardinen und Tischdecken der verschiedensten Fabrikate nicht unerwähnt bleiben. — Zum ersten Male in seinen neuen Geschäftsräumen (Moritzstr. 16) stellt das Möbelmagazin von Rich. Maune aus, dessen Fabrik sich in Löbtau befindet. In großer Anzahl sind hier namentlich Kranken- und Ruhemöbel vertreten in durchaus solider Machart, in den neuesten Konstruktionen, die sich alle Errungenschaften der modernen Technik zu Nutze machen. Namentlich die Abtheilung für mechanische Schlafmöbel, die nach bewährten Systemen mit einigen Handgriffen zu verstellen sind, ist auf das Reichste ausgestattet. Man findet hier Bettsophas, Bettstühle, Tisch-, Schrank- und Wandbetten neben Lesetischen, Tragestühlen, Kinderpulten, Sportwagen ꝛc. Auch die beliebten Rollwände für Balkons ꝛc. sind wieder neu eingetroffen und in verschiedenen Größen am Lager vorräthig. — Als ebenso praktisches wie schönes Festgeschenk präsentirt sich auf jedem Gabentisch ein hübscher Schirm, wie man ihn in jeder Preislage und jedem beliebigen Genre in der renommirten Schirmfabrik von C. A. Petschke zu kaufen bekommt, die nicht weniger als drei Verkaufsläden am hiesigen Platze unterhält: Wilsdrufferstr. 17, Pragerstr. 46 und Annenstr. 9. Das Lager ist wie gewöhnlich um zahlreiche Neuigkeiten in besonders reichem Maße vermehrt worden und die reizenden Sonnenschirme, die geschmackvollen En-tout-cas und die Regenschirme der Firma genießen einen Ruf für sich. Auch in Spazierstöcken ist die Auswahl so getroffen, daß jede Geschmacksrichtung und jeder Geldbeutel auf seine Rechnung kommt, so daß die Firma Petschke kaum noch einer besonderen Empfehlung bedarf. — Nach Maß und Art des Gebotenen verdient die Weihnachtsausstellung der Firma Gebr. Liebert, Königl. Hoflieferanten (Pauliſtr. 2), das Prädikat künstlerisch. Denn neben Tafel- und Gebrauchsgeschirren aus Glas und Krystall sieht man hier entzückende Kunstgläser der berühmtesten deutschen und französischen Fabriken; namentlich Daum, der neben Gallé als unser erster Glaskünstler gilt, ist mit einer Reihe ebenso origineller wie kostbarer Neuheiten vertreten. In einer besonderen Abtheilung hat die Firma, die auf der Pariser Ausstellung mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, ihre Kunstverglasungen von amerikanischem Opalescentglas ausgestellt, die in eigenen Werkstätten nach Entwürfen bedeutender Künstler angefertigt werden. — Wer bei seinem Weihnachtsbummel durch die König Johannstraße kommt, versäume nicht, die Schaufenster des Gummiwaarenhauses von Carl Weigandt, Königl. Sächs. Hoflieferant, einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Zuerst fallen uns die außerordentlich praktischen Gummischürzen auf, welche sowohl für das Baby als für die Hausfrau und für das Küchenmädchen das Dankbarste sind. Man bedenke blos, wie viel an Wäsche durch diese praktischen Schürzen erspart wird. Ebenso beachtenswerth sind die Wringmaschinen, welche die Wäsche weniger angreifen und sie schon halb trocken auf die Leine bringen. Gummimäntel für Damen und Herren in den apartesten Formen und Stoffen sind auch für Radfahrer und Kutscher geradezu unentbehrlich. Was nützen aber alle Einkäufe, wenn wir nicht die Worte Dr. Bock's beherzigen „Haltet die Füße warm", und das erfüllt man am besten mit dem Gebrauch eines guten Gummischuhes. Die Hauptsache aber ist, einen solchen mit fester Kappe zu wählen, damit sich derselbe leicht an- und ausziehen läßt. Ebenso vortheilhaft sind Pelzstiefel, welche man sehr bequem über den Salon- oder Ballschuh tragen kann. Giebt es doch sogar Gummischuhe für Hunde, damit sich dieselben nicht durch das lästige Salzstreuen die Füße verletzen können. Helle Freude aber wird beim Anblick der Weihnachtsausstellung den Kindern bereitet: die entzückendsten Puppen und Püppchen in allen Größen, von der einfachsten Badepuppe an bis zur elegantesten Modedame geschmackvoll gekleidet, die vielen kleinen reizenden Pferde, Hunde und anderen Thiere, die prachtvollsten Soldaten, unter welchen selbst die neueste Schutztruppe in China nicht fehlt, geräuschlose Kegelspiele, bei welchen die Kegel durch interessante Figuren dargestellt werden, sind da zu sehen. Noch hervorgehoben seien die Turnapparate, welche in jeder Wohnung leicht anbringbar und für die ganze Familie von gesundheitlichem Vortheil sind. — Als ungemein lohnend für jede Hausfrau, ja selbst für den gestrengen Haushaltungsvorstand darf in dieser vorfestlichen Zeit ein Besuch des Waarenhauses von J. G. Klingner (Waisenhausstr. 3) gelten. An Porzellan, Glas, Steingut findet man hier namentlich in Bedarfsgeschirren ganz Hervorragendes, ebenso in der Auswahl von Tafel-, Wasch- und Kaffeeservices in allen Preislagen, neuen Formen mit schönster Ausstattung und Bemalung. Komplette Weinsätze (6 Dutzend Gläser gravirt) kann man schon von 26 Mk. an erstehen neben schönen Römern, Bowlen, sowie Bier- und Liqueurservices. Auch Toilettenartikel in Glas, u. A. von Baccara in Paris, giebt es, in apartem Geschmack und herrlichem Glasschliff ausgeführt, in verschiedenen Qualitäten. — Auf der Struvestr. 5 besteht seit Kurzem eine Moskauer Confiserie, deren Inhaber Herr Ludwig Tiede ist. Die Fabrikate der Firma, namentlich Chokolade und Cacao, erfreuen sich wegen ihrer Vorzüglichkeit großer Beliebtheit, so daß wiederholt schon Ihre Majestät die Königin und die Erbprinzessin von Sachsen-Weimar ihr Konfekt, das in geschmackvollen Ausstattungen sich präsentirt, von dieser Confiserie bezogen haben. Die eigenartige Fabrikation der russischen Chokolade ꝛc. hat Herr Tiede an Ort und Stelle eingehend geprüft.

— Aus den **amtlichen Bekanntmachungen.** In der Weihnachtsfestwoche wird nur ein Schlachtviehmarkt im hiesigen Schlacht- und Viehhofe der Fleischer-Innung, und zwar Freitag, den 28. Dezember, abgehalten werden.

— Der letzte diesjährige Vortragsabend der **Schuhmacher-Innung** brachte zwei interessante Darbietungen. Zuerst schilderte Herr Schuhmachermeister Berthold seine Erlebnisse während seines Besuches der Pariser Weltausstellung unter der Führung Balgus's und berichtete dann über die ausgestellten Schuhwaaren, dabei nachweisend, daß die Dresdner Maaßgeschäfte mindestens die gleiche, häufig bessere Arbeit zu wesentlich billigeren Preisen liefern. Hierauf sprach Herr Fleischer über moderne Schuhmacherei, zeigte mehrere vorzüglich gearbeitete Leisten, daran erläuternd, wie ein vorzüglich passender und gut aussehender Schuh oder Stiefel in den jetzt beliebten Formen zu liefern sei und wie man durch gute Schnitte am Leder sparen könne. Der Herr Obermeister sprach im Namen der zahlreich Erschienenen seinen Dank für die lehrreichen Darbietungen aus.

— Der alte **Dresdner Thierschutzverein** hielt vorgestern in seinem Vereinshaussaale (Augustusstraße) unter Vorsitz des Herrn Hofrath Dr. Schurig eine Monatsversammlung ab, in der er die Zinsen der vor 22 Jahren gegründeten Cicarelli-Stiftung zum Besten von sechs betagten bedürftigen, würdigen Droschkenkutschern, denen das Zeugniß guter Pferdepflege zur Seite steht, zur Vertheilung brachte. Zu seiner Freude vermochte der Verein noch weitere sechs Droschkenkutscher aus der 1899 von Frau verw. Seibert geb. Donner hier errichteten Stiftung durch Prämien zu bedenken und, da die Zahl der Gesuchsteller sehr groß war, durch die Spende einer thierschutzfreundlichen Dame im Betrag von 250 Mk. noch weitere 8 Droschkenkutscher-Veteranen und -Invaliden mit Weihnachtsspenden im Betrage von je 25 bis 35 Mk. zu berücksichtigen. In der Berichtszeit, Oktober und November d. J., wurden 269 Schriftstücke bei dem Bureau erledigt, dabei befanden sich 24 Thierquälereianzeigen, die Veranlassung zu 12 Berichten des Vereinsaufsehers wurden und zur Anzeige bei den zuständigen Behörden bez. zu Bestrafungen führten. Für vorzügliche Pferdehaltung und -Pflege wurde dem Kutscher Brohe in Zschieren ein Vereinsdiplom ausgefertigt. Dankend nahm der Verein das von Herrn Privatus Huchen vermachte Legat von 500 Mk. in Empfang. Die auf ergangene Bitte eingegangenen zahlreichen Unterlagen für Zughunde für die Winterszeit wurden und werden an bedürftige Hundefuhrwerksbesitzer abgegeben. Ein im Oktober angelangter neuer Transport ungarischer Zugesel fand sehr schnell Liebhaber und Käufer. Dem Thierasyl wurden in der Berichtszeit 33 herrenlose Hunde zugeführt.

— **Lausa** bei Dresden. Eine der ersten Weihnachtsfeiern war die am Dienstag vom hiesigen Frauenverein im Saale des Gasthofs veranstaltete. Die Frau Prinzessin Louise v. Schönburg-Waldenburg auf Hermsdorf, die Protektorin des Vereins, wohnte der Feier bei, welche mit Choralgesang und einer Ansprache des Herrn Pfarrers Märker aus Grünberg eingeleitet wurde. Nach einem von den Herren Arras, Schlenckrich und Gutsche sauber gespielten Trio „In der Christnacht" und einem von der Lehrerschaft gesungenen Weihnachtsliede erfolgte beim Kerzenschimmer zweier Christbäume die Beschenkung vieler bedürftiger Kinder des Patronats. Die Fürstin betheiligte sich selbst lebhaft an der Vertheilung der praktischen Sachen.

— **Grünberg-Diensdorf** bei Langebrück. Am Mittwoch brach im Gute von Kotsch Feuer aus. Wohnhaus und Scheune wurden eingeäschert.

— In der am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten in **Leipzig** wurde beschlossen, das Gehalt des Bürgermeisters auf 18 000 Mk. (einschließlich 3000 Mk. Dienstaufwand), das des Polizeidirektors vom 1. bis 6. Dienstjahre auf 11 000 Mk., vom 7. Dienstjahre ab auf 12 000 Mk. das des ersten und zweiten Stadtrathes auf je 10 000 Mk., das des dritten Stadtrathes vom 1. bis 4. Dienstjahre auf 9400 Mk., vom 5. Dienstjahre ab auf 10 000 Mk., das der übrigen Stadträthe vom 1. bis 3. Dienstjahre auf 6500 Mk., vom 4. bis 6. Dienstjahre auf 7000 Mk., vom 7. bis 9. Dienstjahre auf 8000 Mk. und dann aller drei Jahre um 500 Mk. bis zu 9500 Mk. steigend und endlich das der Stadtbräthe von 9000 Mk. an bis 11 000 Mk. nach 15 Jahren steigend festzusetzen. Das Gehalt des Oberbürgermeisters ist erst im vergangenen Jahre auf 25 000 Mk. (einschließlich 5000 Mk. Dienstaufwand) bemessen worden.

Angesichts des bevorstehenden Vierteljahrswechsels
sei daran erinnert, dass die
Leser der Dresdner Nachrichten
in Dresden und den Vororten infolge des
zweimaligen Erscheinens Morgens und Abends
über alle wichtigen Ereignisse
schneller unterrichtet werden,
als die Leser jeder anderen Dresdner Tageszeitung.

— **Landgericht.** Im Monat Juni nahm der Reserve-Locomotivführer Otto Albert Lemke aus Struvenhütin auf dem hiesigen Hauptbahnhof mit einem aus Locomotive, Salonwagen, Postwagen und 2 Personenwagen bestehenden Zug eine Probefahrt vor. Da er nicht wußte, daß in den beiden Personenwagen die Bremsvorrichtungen nicht gehandhabt wurden, fuhr er mit dem Zuge auf einen Prellbock auf. Bei dem Unfall wurde der Wagenrücker Götz unerheblich verletzt und ein Materialschaden von 250 Mk. verursacht. L. hat sich wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports und fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten, wird aber freigesprochen, da die Verhandlung ergiebt, daß der Unfall durch ungünstige Umstände herbeigeführt worden und ein Anderer daran nicht ganz schuldlos ist. — Eine ähnliche Sache betrifft die Anklage gegen den in Laugenau geborenen Locomotivführer Moritz Richard Oehme. Bei einem am 20. Juni auf dem Friedrichstädter Bahnhofe vorgenommenen Rangir-Manöver achtete Oehme nicht genau auf die Stellung einer Weiche und fuhr einem Viehwagen in die Flanke, wobei dem auf dem Trittbrett stehenden Wagenrücker Zimmermann das linke Bein zerquetscht wurde; der Schaden an Material betrug 500 Mk. Der Angeklagte wird zu 200 Mk. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der 1861 in Coswig bei Torgau geborene Hermann Max Süptitz betrieb in Nieia seit 1892 einen Holzhandel, gerieth jedoch am 14. Mai d. J. in Konkurs. Es wird ihm nun zur Last gelegt, niemals die gesetzliche Bilanz gezogen, überhaupt die Geschäftsbücher so unordentlich geführt zu haben, daß sie eine Uebersicht nicht gewährten; der Angeklagte hat auch durch Beiseiteschaffung von Privaturkunden die Ermittelung des geschäftlichen Standes seines Unternehmens erschwert. Am bedeutendsten wurde durch diesen Konkurs der Bankier Hause in Eilenburg in Mitleidenschaft gezogen, indem Süptitz 57 Wechsel auf Hause zog und den Acceptvermerk selbst auf den Wechseln niederschrieb. Die Gesammtsumme der gefälschten Wechsel beläuft sich auf 45 600 Mk. Unter Berücksichtigung seiner bedrängten Vermögenslage werden dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt; das Urtheil lautet auf 3 Jahre Gefängniß und Ehrenverlust in gleicher Dauer. Die Untersuchungshaft kommt mit 5 Monaten in Anrechnung. — Der 25jährige Kutscher Carl Friedrich Hermann Tscharntke gefährdete am 11. August auf der Annenstraße mit seinem Geschirr in fahrlässiger Weise einen Straßenbahnzug. Er wird zu 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Gegen den 24jährigen zuletzt in der Gasanstalt zu Trachau beschäftigt gewesenen Arbeiter Carl Watzke aus Böhmen wird unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. Das Urtheil lautet wegen Sittlichkeitsvergehens nach § 183 des R.-Str.-G., Hausfriedensbruchs und Freiheitsberaubung auf 6 Monate Gefängniß. — Der 1875 in Schlesien geborene, wegen schweren Diebstahls vorbestrafte Schlosser Wilhelm Hermann Ullrich log seinem Meister vor, daß seine Braut ihm Geld mit in die Ehe bringe, und erlangte dadurch einen Vorschuß von 85 Mk. Bald nach der im Juli d. J. erfolgten Heirath starb die Frau und U. vertröstete seinen Meister auf die Erbschaft, die er nun antreten werde; er empfing nochmals einen Vorschuß von 30 Mk. Um die Sicherheit zu bestätigen, trat U. seinem Meister die Möbel ab. Dieser besah von ihnen jedoch nichts; denn kurz darauf wanderten sie für 16 Mk. an einen Dritten. Der unehrliche Geselle miethete sich nach Auflösung seines Hausstandes bei einer Wittwe auf der Pfotenhauerstraße ein und versuchte hier, da er seinem Meister Schlüssel und Schlosserhandwerkszeug gestohlen hatte, eines Tages den Glasschrank aufzubrechen, in dem er Geld vermuthete; die Wirthin kam jedoch dazu und vereitelte so die Vollendung des schweren Diebstahls. Der Angeklagte legt nur ein theilweises Geständniß ab, wird aber durch die Beweisaufnahme überführt und zu 1 Jahr Gefängniß und zum Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre verurtheilt. 1 Monat gilt als verbüßt. — Hierauf betritt der 1872 in Radebeul geborene und dort wohnhafte Handarbeiter Max Bruno Rump nebst seiner Mutter, der 51jährigen Maurersehefrau Anna Marie Ullrich geb. Rump in Niederlößnitz, die Anklagebank. Die Familie befand sich in Bedrängniß, da faßte R. den Entschluß zu stehlen. In der Nacht zum 3. November überstieg er die 3 Meter hohe Steinmauer des Schubert'schen Gerbereigrundstückes in Kötzschenbroda und stahl eine 85 Pfund schwere Ochsenhaut im Werthe von 30 Mk. Der Dieb war früher bei Sch. in Arbeit gewesen und dadurch mit den Oertlichkeiten vertraut. Während der Ausführung der That wartete die mitangeklagte Ullrich vor dem Sch.'schen Hause. Am anderen Tag wurde die Haut nach Dresden befördert und hier verkauft. R. gab dabei an, er heiße Müller, sei aus Rähnitz und bringe die Haut aus der Fleischerei seines Bruders; zur Bekräftigung bestätigte die U., die ihr Sohn als seine Schwiegermutter ausgab, diese unwahren Angaben. Beide Angeklagte sind vorbestraft, sie sind in allen Punkten geständig. R. wird zu 1 Jahr 3 Monaten, die U. zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4, 5	Geldverkehr	13
Privatbesprechungen	7	Miethgesuche u. Angebote	14
Unterrichts-Ankündigungen	6	Pensionen	14
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	13, 14
Angebotene Stellen	13	Dresdner Pferde-Lotterie	13, 14
Stellen-Gesuche	13		

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

Aktiengesellschaft der Brunner Brauerei. Eine Reihe von ungünstigen Umständen hat sich vereint, für das abgelaufene Jahr die Gewinnziffer nicht unwesentlich zu reduziren. Die gründliche Umgestaltung der Betriebseinrichtungen brachte große Schwierigkeiten im Betriebe, namentlich der Umbau des Sudhauses konnte nicht ohne Betriebsstörung erfolgen, und so weit im Interesse der Befriedigung der stabilen Kundschaft Störungen vermieden wurden, konnte dies selbstverständlich nur mit Opfern erfolgen, welche auf das Erträgniß schmälernd einwirkten. Die durchgeführte Erhöhung der Brausteuer verursachte eine Mehrlast von ca. 10 000 M.; die Zinsen der schwebenden Schuld, welche für die Deckung der Kosten der Neueinrichtungen aufgenommen werden mußte, erhöhten sich gegen das Vorjahr um fast 35 000 M. Dazu kam, daß durch die gewaltsame Konkurrenz auswärtiger Brauereien im Wiener Rayon einzelne Kunden aufgegeben wurden, da sich die Gesellschaft nicht entschließen konnte, die von der Konkurrenz gebotenen Kreditbegünstigungen zu gewähren und dadurch die Bonität der Außenstände in Frage zu stellen. Die Gesellschaft hatte ferner im abgelaufenen Jahre eine ganz exceptionelle Einkommensteuerleistung in der Höhe von 124 401 M., was darauf zurückzuführen ist, daß durch eine neue Steuerpraxis nicht nur die das Vorjahr treffenden Steuerraten, sondern auch die gesammten auf das laufende Geschäftsjahr entfallenden Einkommensteuern vorgeschrieben wurden. Das Betriebsergebniß des abgelaufenen Jahres beträgt 393 285 M. Bringt man hiervon die statutarischen Abschreibungen mit 211 688 M. in Abzug, so erübrigt ein Gewinnbetrag von 181 597 M. Die Verwaltung beantragt, von diesem Betrage 4 % des Aktienkapitals mit 160 000 M. an die Aktionäre zu vertheilen und den nach Abzug der vertragsmäßigen Tantième an den Direktor von 8000 M. verbleibenden Restbetrag von 13 597 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. In vorliegender Nummer befindet sich die Verloosungsliste über die am 10. Dezember gezogenen Pfand- und Creditbriefe sammt Restantenliste.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Erklärung der Hypothekenbanken hat das Angebot von Pfandbriefen an der heutigen Börse noch nicht eingedämmt. Zum Theil rührt das daher, daß die Erklärung der Provinz erst heute bekannt wird. Die Aktien der Preußischen Hypothekenbank waren heute 7¼ % höher, Grundschuldbankaktien gaben 10 Pfg. nach, die Aktien der Pommerschen und Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank wurden wieder nicht notirt, die übrigen Hypothekenbankaktien wiesen durchweg Rückgänge auf, so Preußische Centralbodenkredit um 1, Bodenkreditbank ½, Deutsche Hypothekenbank Berlin 2, Preußische Pfandbriefbank 2, und Hamburger Hypothekenbank 3½ %, die letzteren waren gestern nicht notirt. Unter den Pfandbriefen waren die der Preußischen Hypothekenaktienbank gegen ihren gestrigen offiziellen Kurs um 2,90 resp. 3 % höher, sie behaupteten also die gestern an der Nachbörse im freien Verkehr bezahlten Kurse. Die Real-Obligationen der Deutschen Grundschuldbank waren nur unwesentlich verändert. Die Pfandbriefe der übrigen Hypothekenbanken erlitten durchweg Coursrückgänge und zwar meist um ½ bis 1 %, einzelne Sorten gaben sogar bis 2 % und etwas darüber nach. Die Revisionskommission der Aktionäre der Preußischen Hypothekenaktienbank erläßt eine Kundgebung an die Aktionäre, in der es heißt: Die Unterlagen, welche ihr für ihre Feststellung zu Gebote stehen, sind unzuverlässig und erfordern eine genaue Nachprüfung. Auch bedürften die Bestände effektiver Nachzählung. Ferner war und ist die Schaffung eines geordneten Betriebes die dringendste Nothwendigkeit. Die Maßnahmen zur Sicherung der Regreßansprüche sind gegenüber dem früheren Direktor Schmidt auf gerichtlichem, gegen die früheren Direktor Sanden und Buchmöller auf außergerichtlichem Wege getroffen. Die Kommission bemerkt ferner, daß seit Mitte November die Firma Gebr. Arnhold in Dresden im Besitz einer Verkaufsofferte für Immobilien der zur Spielhagengruppe gehörigen Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverkehr gewesen ist, daß aber der Mitinhaber dieser Firma, Herr Kommerzienrath Arnhold, Mitglied der Revisionskommission, bei Beginn der ersten Sitzung der Kommission zu einer Erklärung das Wort erbeten habe, durch welche diese Offerte wirkungslos geworden ist. Die Kommission bemüht sich mit allem Eifer und unter Hinzuziehung bester Hilfskräfte darum, daß eine Berichterstattung und die Aufstellung von Reorganisationsvorschlägen erhebliche Zeit vor Ablauf der ihr in der Versammlung vom 28. November 1900 gestellten Frist erfolgen kann. — Aus München wird gemeldet, der Rückfluß der Pfandbriefe bei den bayrischen Hypotheken-Instituten war in den letzten Tagen ganz bedeutend. Die Kurse sind seit längerer Zeit vollständig unverändert.

Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft in Friedenshütte. Die Gesellschaft ist im Begriff, das Walzprogramm ihres Friedenshütter Werkes außerordentlich zu erweitern. In Zukunft werden auf diesem Walzwerke Träger bis zu 650 Millimeter Profil gewalzt werden. Es wird damit eine der größten Trägerstrecken Deutschlands geschaffen, da selbst in Burbach und in Peine keine höheren Profile gewalzt werden.

Böhmische Montangesellschaft. In der letzten Verwaltungsrathssitzung wurde über den Geschäftsgang während des dritten Quartals berichtet. Am Ende des ersten Semesters betrug der Ausfall gegenüber dem Vorjahre 460 000 K. Im letzten Quartale ist es gelungen, denselben um 100 000 K. zu vermindern, so daß sich der Ausfall auf 360 000 Kronen reduzirt. Dies wurde damit motivirt, daß trotz des schlechten Geschäftsganges im Walzeisengeschäfte und der ungarischen Konkurrenz es doch in Folge des noch immer günstigen Roheisenpreises und der erhöhten Produktion des Stahlwerkes möglich war, ein besseres Ergebniß zu erzielen. In der gegenwärtigen Geschäftslage dürfte sich bis Ende des Jahres keine Aenderung ergeben. Der neue Hochofen in Altthütten ist seit einem Monat im Betriebe und liefert in jeder Hinsicht ein zufriedenstellendes Ergebniß.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Venetia" hat am 11. Dez. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Extra-Postd. „Cap Frio" ist am 11. Dez. wohlbehalten Lizard passirt. Hamb. Postd. „Belgia" ist am 11. ds. von Hamburg in Baltimore angekommen. Hamb. Extrad. „Marie" ist am 11. ds. Lizard passirt. Hamb. Extrad. „Colo" ist am 11. ds. M. von Halifax weitergegangen. Hamb. Extra-Postd. „Granaria" ist am 11. Dez. wohlbehalten in Neworleans eingetroffen. Hamb. Postd. „Ambria" ist am 12. ds. von Hongkong nach Singapore weitergegangen. Hamb. Postd. „Serbia" ist am 12. Dez. in Suez angekommen. Hamb. Postd. „Holsatia" ist am 11. Dez. Gibraltar passirt. Hamb. Postd. „Alesia" ist am 7. ds. von Tekta via Kobe nach Tsingtau abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Petropolis" ist am 12. Dez. Teneriffe passirt; „Buenos Aires" ist am 11. Dez. Teneriffe passirt; „Cordoba" ist am 11. ds. in Rotterdam angekommen; „Patagonia" ist am 11. Dez. von Leixoes nach Lissabon weitergegangen; „Paraguay" ist am 11. ds. in Santos angekommen; „Mendoza" ist am 11. Dez. Dover passirt und am 12. Dez. in Rotterdam angekommen; „Tucuman" ging am 12. ds. von Cuxhaven in See; „Taquary" ist am 12. ds. in Rotterdam angekommen. Postd. „Abydos" ging am 12. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" traf am 12. ds. in Hamburg ein. Postd. „Isis" ist am 7. ds. von Centralamerika weitergegangen. Extrad. „Lismore" hat am 11. Dez. seine Rückreise von Valparaiso via St. Vincent nach Havre und Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Helene Woermann" ging am 12. Dez. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Lothar Bohlen" ist am 11. ds. in Teneriffe eingetroffen. Hamb. Reichspostd. „Herzog" ist am 11. Dez. in Port Said eingetroffen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 11. Dez. nach Newyork in See gegangen. Brem. Schnelld. „Aller" ist am 11. ds. von Newyork in Genua angekommen. Brem. Postd. „Coblenz" ist am 10. ds. in Philadelphia angekommen. Brem. Postd. „Stolberg" ging am 10. Dez. von Rotterdam nach Antwerpen weiter und ist am 11. Dez. daselbst angekommen. Brem. Postd. „Köln" ist am 10. ds. in Wilhelmshaven angekommen. Brem. Reichspostd.: „Bayern" kam am 10. Dez. in Neapel an und hat die Reise nach Genua fortgesetzt; „Oldenburg" kam am 11. Dez. auf der Weser an. Brem. Postd. „Nordernei" ist am 10. ds. in Tsingtau angekommen. Brem. Schnelld. „Lahn" ist am 11. ds. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Brem. Postd. „Roland" hat am 12. Dez. die Reise von Tsingtau nach Shanghai fortgesetzt.

Zwangsversteigerungen.

Die auf den Namen Karl Heinrich Thamm eingetragenen Grundstücke, an der Ferdinandstraße Nr. 4 und an der Struvestraße Nr. 3 gelegen, sollen am 25. April 1901, Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 131 versteigert werden. Das Grundstück Ferdinandstraße 4 ist mit einem Vorderhause und einem kleinen Saale nebst mehreren Anbauten und einem Verbindungsgange bebaut, enthält im Erdgeschosse das Concertetablissement „Palastrestaurant" mit dem Weinrestaurant „Philharmonie" und in den Obergeschossen ein Hotel, ist mit Centralheizung versehen und auf 332 312 M. 99 Pfg. geschätzt. Das Grundstück Struvestraße 3 ist mit einem Vorderwohnhause, einem Weinlagergebäude und Pferdestalle, einem großen Saale mit Saalerweiterungsanbau und Galerieanbau, zum Palastrestaurant gehörig und mit dessen kleinem Saale zu einem Ganzen verbunden, ferner zwei Hofüberbauten und einem Verbindungsgange bebaut und auf 390 971 M. geschätzt. Die Grundstücke haben eigene elektrische Lichtanlage. Sie stehen in wirthschaftlichem Zusammenhange und sind als zusammengehöriges Besitzthum auf 940 751 M. 69 Pfg. geschätzt, einschließlich des auf 54 262 M. 88 Pfg. geschätzten Werthes des als Zubehör in Frage kommenden Wirthschaftsinventars. — Das im Grundbuche für das vorm. Königl. Stadtgericht Dresden Blatt 4139 auf den Namen des Ingenieurs Paul Oskar Thurmer in Dresden eingetragene Grundstück soll am 29. April 1901, Vormittags ½9 Uhr versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,8 Ar groß, auf 650 000 M. geschätzt, besteht aus einem im inneren Ausbau unfertigen Wohnhause und Hofraum und liegt an der Bürgerwiese Nr. 24, Ecke der Budengasse in Dresden.

Vermischtes.

** Eine neue furchtbare Eisenbahn-Katastrophe hat sich auf der Linie Madrid-Badajoz ereignet. Der Expreßzug entgleiste auf einer Kurve zwischen Caracollera und Almadenejos und prallte gegen einen Felsen mit solcher Wucht, daß die Räder der Lokomotive über 100 Meter weit fortgeschleudert wurden. Die Maschine und Wagen sind vollständig zertrümmert. Unter den Haufen von Trümmern war lautes Jammern zu hören. Bislang sind zwei Todte und sieben Verwundete herausgezogen. Die Ursache der Entgleisung ist schlechte Beschaffenheit des Oberbaues.

** Die Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Aktiengesellschaft erläßt unterm 10. Dezember folgende erbauliche Bekanntmachung: „1000 Mark Belohnung. Eintausend Mark Belohnung zahlen wir derjenigen Person, welche uns Diejenigen nennt, die in der Nacht vom 18. zum 19. November, sowie am Abend des 21. November d. J. in unsere, in der Gemeinde Sythen bei Haltern in Westfalen belegene Dynamitfabrik widerrechtlich eingedrungen sind und am letztgenannten Abend auf unsere Nachtwächter geschossen haben. Die Benennung muß so genau sein, daß die Thäter strafrechtlich belangt werden können. Bemerken wollen wir, daß die Thäter auf der Flucht von unseren Nachtwächtern angeschossen sind."

** Der verstorbene Reichsrath v. Poschinger hat den Sitzungen der Kammer der Reichsräthe seit langen Jahren nicht mehr angewohnt. In früherer Zeit, bis Anfang der 90er Jahre, zählte er zu den besten Arbeitskräften derselben und theilte sich mit dem verstorbenen Grafen Ortenburg in die Referate über das Budget. Seine Referate zeugten von parlamentarischer Gewandtheit und vielseitigen Kenntnissen; er erwies sich darin auch als ein ganz moderner Mann. In seinem Privatleben war v. Poschinger, von jeher ein eigenartiger Herr, manchen barocken Neigungen ergeben. Auf seiner Besitzung in Frauenau hielt er sich eine kleine Menagerie. Er liebte es u. A., mit einem dressirten Wolf spazieren zu gehen, der ihn einmal mit den Gerichten in Konflikt brachte. Einer seiner exotischen Hirsche, ein sogenannter Axishirsch, dessen Heimath Ostindien ist, verletzte ihn am Fuße; die Wunde ist nie mehr geheilt; sie bereitete v. Poschinger zeitweilig so große Schmerzen, daß er zum Morphium seine Zuflucht nahm. Dadurch steigerte sich die Nervosität des Mannes natürlich immer mehr. Er zog sich von allem Verkehr zurück und wähnte sich schließlich verarmt und verlassen und von allen Seiten betrogen inmitten seines prächtigen Besitzthums. Durch einen Schuß in die Schläfe hat er seinem Leben ein Ende gemacht. Die Kugel drang auf der anderen Seite wieder heraus, so daß der Tod unmittelbar eintreten mußte. In einem hinterlassenen Briefe bat er, wie der „N. Bayer. Ztg." gemeldet wird, ob seines Schrittes um Verzeihung und gab als Motiv seiner That an, daß seine Kassen leere seien und er nimmer leben könne, weil auch sein Wald so abgeschwendet werde. Poschinger war nicht verheirathet. Das von ihm errichtete Fideikommiß geht nach getroffener Bestimmung auf den Jüngsten seines Stammes über, in diesem Falle auf seinen Bruder Eduard v. Poschinger, der in Gutenberg bei Mühldorf ein Gut besitzt. Diesem fällt nun auch der erledigte Reichsrathssitz zu.

** Man berichtet aus London: Die Launen reicher Damen, besonders der Amerikanerinnen, sind mannigfaltig; neu ist es aber, daß eine Dame aus dem Westend um einen Omnibuskutscher wirbt und ihn, was ja nicht sehr verwunderlich ist, auch erobert. „Sie" ist jung, kaum zwanzig Jahre alt, hübsch und verfügt über 600 000 Mk.; man sieht, es waren alle Bedingungen vorhanden, daß sie wegen eines Gatten sehr wählerisch sein konnte. Aber sie zog einen Omnibusmann allen anderen vor; die Liebe kennt eben keine Standesunterschiede. Die Geschichte der Werbung, wie sie der Kutscher, ein junger Mensch, der an einer südlichen Linie Londons angestellt ist, erzählt, ist kurz und ermangelt eigentlich der Sensation. Die Dame kam, sah und siegte. Sie bewunderte die Pferde des Omnibus, und ihre Bewunderung übertrug sie auf den Kutscher. Ihre Neigung, im Omnibus zu fahren, obgleich sie eine zweispännige Kutsche zu ihrer Verfügung haben könnte, beschränkte sich nunmehr auf diesen besonderen Omnibus und schließlich bat sie den Kutscher selber, „bei Papa anzuhalten". Die erste Vorstellung war, wie man sich denken kann, nicht sehr erfolgreich. Aber beim zweiten Versuch fand der alte Herr sich in die Lage und gab seinen Segen. Nun ist die Familie mit der Braut in die Heimath abgefahren. In einer Woche folgt ihnen der glückliche auserwählte Bräutigam, für den eine genügende Summe zur Bezahlung der Ueberfahrt und zum Ankauf einer Ausstattung hinterlassen wurde.

** Der Dampfer „Svea", der zwischen Trelleborg und Saßnitz fährt, ist heute Morgen, von Saßnitz kommend, bei Stafoten, westlich von Trelleborg, auf Grund gerathen. Der Vorderraum des Dampfers ist voll Wasser, Passagiere und Post wurden von einem Bugsierdampfer gelandet.

** Gerüchte von einer Wiederverheirathung König Milan's werden durch die „Nov. Wremja" verbreitet. Das Herz des Königs soll sich, wie das Blatt erfährt, der vielfachen amerikanischen Millionärin Atzel zugewendet haben, welche ihrerseits bereits mit Königin Natalie in Unterhandlungen getreten sei. Wenn diese keinen Einwand erhebt, werde sich Milan mit seiner Auserkorenen dauernd in Pest niederlassen. In Petersburger Kreisen ist von dieser beabsichtigten Neuvermählung des früheren serbischen Königs nichts bekannt. Man glaubt dem Gerücht keine besondere Bedeutung beilegen zu sollen. Es war schon früher einmal davon die Rede, daß Milan die reiche Amerikanerin Atzel zu heirathen beabsichtigte. Dem stand damals, wie auch jetzt, entgegen, daß Milan formell von der Königin Natalie nicht geschieden ist. Zwar war seiner Zeit die Scheidung rite vollzogen worden, allein die spätere gegenseitige Uebereinstimmung ließ die alte Ehe wieder zu Recht bestehen. Die einfache Einwilligung der Königin zu einer neuen Ehe würde rechtlich nicht genügen, es müßte erst das Oberkonsistorialgericht in Belgrad den Ehescheidungsspruch fällen.

** Die Pariser Postverwaltung ist das Opfer einer internationalen Verbrecherbande geworden, sie wurde in den letzten Tagen um 300,000 Francs geschädigt. Die Verbrecher wußten auf bisher noch unaufgeklärte Weise Kenntniß von Adressen der Postanweisungen zu erlangen und vermochten sich selbst die Couverts zu verschaffen, welche die Zahlungsanweisungen enthielten. Mit Hilfe von gefälschten Postanweisungen und nachgemachten Pässen erhoben die Verbrecher täglich an verschiedenen Postkassen große Summen. Durch Zufall konnte man zwei Mitglieder der Bande festnehmen. Eines der Individuen hatte vor einigen Tagen seinen Paß am Schalter vergessen. Man ließ den Paß photographiren und vertheilte die Photographien an alle Postämter. Dieser Paß lautete auf den Namen Champenon und war zu Thorn in Preußen ausgestellt. Letzten Sonnabend erschien ein Individuum mit einem ganz gleichen Paß auf denselben Namen lautend im Postamt Rue Cambon, um eine größere Summe zu erheben. Man nahm ihn fest. Er nannte einen Komplizen, der in einem nahen Café wartete. Derselbe wurde ebenfalls verhaftet. Er heißt Groß. Beide, der Andere nennt sich Wolff, sind Deutsche. In den Wohnungen der Verhafteten fand man zahlreiche falsche Pässe, von deutschen, englischen, russischen und italienischen Staatsämtern ausgestellt. Nur die Namen waren leer gelassen, da diese erst nach Bedarf, je nach dem Namen der Personen, deren Postanweisungen benützt wurden, eingefügt wurden. Wolff und Groß gestanden, den Postämtern mehr als 300,000 Francs entlockt zu haben. Man fand bei ihnen eine große Summe, aber nicht annähernd einen solchen Betrag. Daraus und aus anderen Anzeichen geht hervor, daß die Bande aus mehr als diesen zwei Personen besteht.

** Ein erschütterndes Drama hat sich in Marmaroß-Szigeth (Ungarn) abgespielt. Der Oberleutnant Theodor Martevsik vom 85. Infanterie-Regiment hat den Juristen Bela Jonas durch mehrere Revolverschüsse schwer verletzt und sich sodann selbst getödtet. Der junge Offizier, welcher erst im vorigen Jahre zum Oberleutnant befördert worden war, hatte in der letzten Zeit im Kartenspiel ziemlich viel Geld verloren, so daß dadurch seine Mittel vollständig erschöpft waren. In der Hoffnung, die Verluste wieder zurückgewinnen zu können, griff er ein Depot an, welches er für das Bataillon, bei dem er diente, zu verwalten hatte. Seine Hoffnung schlug jedoch fehl, Oberleutnant Martevsik verspielte auch einen Theil des ihm anvertrauten Depots. In den nächsten Tagen hätte er Rechnung legen sollen, und da er sich der Entdeckung seiner Unterschlagungen nahe sah, begab er sich in die Wohnung des Juristen Bela Jonas. Dieser war sein Partner beim Kartenspiel gewesen und hatte einen großen Theil der Spieleinsätze gewonnen. Oberleutnant Martevsik ersuchte den Studenten, ihm das im Kartenspiel gewonnene Geld zurückzuerstatten, doch Jonas wollte darauf nicht eingehen. Der Offizier zog nun einen Revolver aus der Tasche und feuerte mehrere Schüsse gegen den Studenten ab, welche diesen schwer verletzten. Hierauf richtete der Oberleutnant die Waffe gegen sich selbst und tödtete sich durch einen in den Kopf abgegebenen Schuß.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

** **Wittig**, Scheffelstr. **15**, 2 Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, Abds. 7—8.

** **Bötticher**, Schloßstr. 5, heilt seit 20 Jahr. **frische** und **veralt. geheime u. Hautkrankh. jed. Art.** 9—4, Abds. 6—8.

** **Schwarze**, Annenstr 43, I., heilt schnell u. solid **geheime Leiden** und **Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche.** Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

** **Panorama**-Cigaretten nennt die **Compagnie Laferme,** Tabak- u. Cigaretten-Fabriken in Dresden, ihre gefällige Weihnachts-Neuheit: Ein hübsches Kästchen mit 50 preiswürdigen Cigaretten enthält eine Vorrichtung, die **10 Ansichten** aus **Dresden** (es giebt auch Kästchen mit Panoramen von **Berlin, Hamburg, Leipzig** usw.) nacheinander sehen läßt. Wer nach auswärts ein Andenken mitnehmen oder Geschenke versenden möchte, thut gut, solche Panorama-Cigaretten mit beizulegen. Sie haben den Vorzug, dem Spender über das Verrauchen des duftigen Inhaltes hinaus ein bleibendes Andenken zu sichern.

** **Leichenwagen** baut u. empf. **J. Größler,** Döbeln, a. Bahnh.

** Knaben von 6—15 J., auch Ausländer, f. gesunden ländl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei beschr. Schülerzahl in **K. Hoffmann's** Institut, Haltest. Grimestraße der **Lößnitzbahn.**

** **Von jetzt ab bis Weihnachten verkaufe ich wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel Speise-Service, Waschgarnituren, weisses Porzellan und Steingut, Küchengeschirre, überhaupt sämmtliche Bedarfs-Artikel mit höchstem Rabatt, theilweise zu jedem annehmbaren Preise. Selten günstige Gelegenheit für Brautpaare. Der Verkauf dieser Gegenstände nur in der I. Etage. Franz Junckersdorf, Pragerstr. 23.**

Kaffee täglich frisch geröstet in nur besten Qualitäten empfehlen
Hoflieferanten **Ehrig & Kürbiss** Hoflieferanten
Aelteste Kaffee-Rösterei Dresdens im Grossbetriebe
8 Webergasse 8
Ausser unseren bekannten Melangen M. 1.00—2.20 pr. Pfd. führen als neu eine
hochfeine Mocca-Melange
M. 2.40 pr. Pfd.
ein und halten dieselbe Feinschmeckern bestens empfohlen. D. O.

Dresdner Bank
Dresden
König-Johann-Strasse 3
und
Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).
Niederlassungen: **Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, London.**
Aktienkapital: M. 130,000,000.
Reserve „ 34,000,000. §
Unsere **Wechsel-Comptoirs** kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Convertirungen, die Ausübung, sowie Verwerthung von Bezugsrechten auf Neuaktien, den kommissionsweisen An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwechseln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billigster Provisionssätze.
Unsere **Versicherungs-Abtheilung** übernimmt die Versicherung ausloosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verloosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.
Dresdner Bank.

Gummi-
Regenmäntel, Tischdecken, Hosenträger, Ueberschuhe, Spielsachen, Kämme, Bälle,
Für den Weihnachtstisch:
Wäsche, Puppen, Schürzen, Cravatten, Pelzstiefel, Nécessaires, Wringmaschinen.
Gummi-Waaren-Haus
Carl Weigandt,
Königl. Hoflieferant,
Collection der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie,
19 König Johann-Str. 19. §

Wäsche für Damen, Herren und Kinder.
Tischwäsche. Bettwäsche.
Neuheiten in
Damen-Unterröcken.
Spitzen. Stickereien.
Bett- und Schlafdecken.
Kameelhaardecken. Steppdecken.
Reizende Tändelschürzen.
Badewäsche.
Taschentücher. Handtücher.
Joseph Meyer
(au petit Bazar),
Neumarkt Nr. 13. §

1901
Neujahrskarten mit Nameneindruck, eigenartige u. geschmackvolle Muster in grösster Auswahl, bittet rechtzeitig zu bestellen
Woldemar Türk, k. s. Hofl.
Altmarkt Rathhaus.

Eigener Verkauf der Fabrik
Sächs. Kofferfabrik „Stabilist",
Friedr. Jone & Co.
Hand-

Koffer
werden **ausverkauft** wegen totaler Umänderung der Fabrikation dieses Artikels durchweg zu
25 Mark
(sonst bis 59 Mk.), alle Größen, hochelegant, mit oder ohne Riemen, bis 69 cm lang. §
Verkauf: **Dresden, Strehlenerstr. 8** im Hofe, direkt am Hauptbahnhof.

Dresdner §
Zahnärztliche Klinik.
Sprechz. 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10—12.
Vollst. **schmerzlose** Zahnoperation i. allgem. u. örtl. **Betäubung.** Unbemittelten tgl. von 9—10, 12—1, 5—6 **kostenfreie** Behandlung. **Plomben** v. 1,50 an, **künstl. Zähne** (Passen garant.) v. 2 M. an. Lok **Betäubung** beh. **schmerzl.** Zahnziehens 1,50. **Dr. Hendrich.**

Große Auswahl in **Phonographen** in jeder Preislage, sowie bespielte **Gesangs-, Orchester-** u. diverse **Coll-Walzen** von hervorragender Qualität. §
H. Niedenführ, Struvestr. 9.

Geheime Leiden,
Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche ꝛc. (28jähr. Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosetinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—4. (16 J. b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) § 5

** An der Technischen Hochschule zu Berlin hat neuerdings ein Seemann von hohem Range, der Kontreadmiral z. D. Oskar Boeters aus Wernigerode, sich bei der Abtheilung für Chemie und Hüttenkunde der ordentlichen Diplomprüfung unterzogen. In dem Diplom wird dem Kontreadmiral „nach Beendigung seiner Studien auf Grund der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung seine wissenschaftliche Ausbildung für das Fach eines technischen Chemikers bezeugt".

* Zum 200jährigen preußischen Krönungsjubiläum wird folgende Reminiscenz mitgetheilt: Bei der Ernennung der ersten Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler vor zweihundert Jahren wurden an sie feingeschliffene Glaspokale vertheilt, von denen sich noch drei Exemplare in tadellosem Zustande erhalten haben. Ein Pokal befindet sich im Besitz des Kaisers, ein zweiter im Königlichen Schlosse zu Königsberg, der dritte im Besitz des im Jablauer Kreise angesessenen Rittmeisters a. D. Freiherrn v. Prinz auf Perkappen. Ein Vorfahr desselben, Marquard Ludwig Freiherr v. Printzen, preußischer Staatsminister und Oberhofmarschall, Ritter des Ordens St. Andrae u. a., wurde am 18. Januar 1701 mit dem Schwarzen Adlerorden dekorirt und erhielt als solcher den jetzt noch in der Familie befindlichen Glaspokal, verziert mit den Insignien des hohen Ordens. Er war einer der beliebtesten Männer seiner Zeit.

* Der Präsident der Vereinigten Staaten hat den nach dem Cuba-Kriege zur Ausstoßung aus dem Heere für sechs Jahre verurtheilten General Eagan begnadigt. Damit ist der sogenannte „Konserven-Fleisch-Skandal" erledigt. Beim Ausbruche des Krieges mit Spanien war Brigadegeneral Charles P. Eagan im Kriegsministerium Generalproviantmeister. Die Truppen waren kaum in den verschiedenen vorläufigen Lagern angekommen, wo sie die Abfahrt nach Cuba erwarten sollten, als allgemeine Klagen laut wurden über den Zustand des gelieferten Konservenfleisches. Diese Nahrung war vollständig verdorben und in einem ekelerregenden Zustande. Die Konserven waren auf General Eagan's Befehl von einem Lieferanten in Chicago bezogen worden. Als Hauptankläger im Namen der Truppen trat General Miles auf. Es kam deshalb zu erbitterten Preßkämpfen. General Eagan, der übrigens niemals militärischen Dienst gethan hat, sondern im Gefolge von politischen Manövern Titel und Amt im Ministerium erlangt hatte, bot ein ganzes Regiment von Blättern auf, die den Lieferanten des verdorbenen Fleisches vertheidigten oder Eagan höchstens als den Betrogenen darstellten. Aber auch General Miles hatte einflußreiche Freunde, die ihre Stimmen so laut werden ließen, daß der Konserven-Skandal nicht mehr unterdrückt werden konnte. Die Klage des Generals Miles wurde vor einen Ausschuß von Militär- und Civilpersonen verwiesen. General Eagan vertheidigte sich scharf und schleuderte seinem Ankläger den Satz entgegen: „General Miles lügt in seinen Hals hinein, lügt in seinem Herzen und mit jedem Haare und jeder Pore seines Körpers, er lügt absichtlich, gemein und boshaft!" Doch das half Eagan nichts mehr; der Ausschuß gewann die Ueberzeugung, daß die den Soldaten gelieferte Nahrung im höchsten Grade gesundheitsschädlich war und machte den Generalproviantmeister dafür verantwortlich. Eagan wurde darauf vom Kriegsgerichte zur Ausstoßung aus dem Heere verurtheilt. Diese Strafe verwandelte der Präsident in zeitweise Ausstoßung auf sechs Jahre. Jetzt nach seiner Wiederwahl hat Mc. Kinley Anlaß genommen, das einflußreiche Mitglied seines früheren Ministeriums ganz zu begnadigen. Demzufolge wurde „der Brigadegeneral Charles P. Eagan, der wieder in den aktiven Dienst versetzt ist, pensionirt". Mc. Kinley hat durch diese Begnadigung einen Theil der Schuld abgetragen, welche er den Eagan-Anhängern gegenüber eingegangen war, die ihn, um jenen Gnadenakt möglich zu machen, bei der Wahl eifrig unterstützt haben.

* Eine traurige Hochzeit hat in Witebsk in Rußland stattgefunden. Der Bräutigam ist ein Uhrmacher Namens Obschenski, der kurz vor seiner Heirath wegen Falschmünzerei zu 10jähriger Arbeit in den sibirischen Minen verurtheilt worden war. Die Braut, eine Tochter des dortigen Popen, wurde von ihrem Vater beschworen, den Gedanken an die Heirath aufzugeben, aber sie wollte den Mann ihrer Wahl in seinem Unglück nicht verlassen. Die Trauung wurde deshalb in der Gefängnißkapelle vollzogen. Der Bräutigam hatte Handschellen und war mit Ketten belastet, und die Braut trug Trauerkleidung. Nach der Ceremonie ging der junge Ehemann in seine Zelle zurück. Seine Frau wird ihm nach Sibirien folgen.

* In Budapest, das seit geraumer Zeit am Rande seines finanziellen Ruins steht, ist vor Kurzem der längst erwartete Häuserkrach eingetreten. Das Baugewerbe liegt gänzlich darnieder, Baumeister und Architekten gehen dutzendweise zu Grunde oder erschießen sich, die Handwerksmeister, die auf den Bau angewiesen sind, werden Bettler, die Arbeiter sind brotlos und wandern zu Hunderten aus, und ein großer Theil der Hausbesitzer möchte seinen unbeweglichen Besitz um jeden Preis loswerden, kann es aber nicht, weil heutzutage die Entwerthung der Baulichkeiten eine vollständige ist. Kein Kreditinstitut will von einer Belehnung der Häuser etwas wissen, und wenn irgend ein unglücklicher Hausherr, der seine Häuser leerstehen hat, Geld braucht, so ist er gezwungen, zum Wucherer zu gehen und sich systematisch zu Grunde richten zu lassen. Und solcher Hausbesitzer giebt es viele, denn ganze Häusergruppen, namentlich gegen das Stadtwäldchen hin, wo der Millenniumsschwindel einen neuen Stadttheil aus der Erde gestampft hat, stehen halb oder ganz leer und tragen nicht einmal die Steuer, die mit barbarischer Strenge eingetrieben wird. Budapest hat sich mit seinem Größenwahne selbst die Schlinge um den Hals gelegt, die ihm jetzt den Athem benimmt. Die schöne, kleine Donaustadt wollte absolut zur Großstadt werden, Wien, Berlin, Paris Konkurrenz machen und — bewundert sein. Nun kommt der hinkende Bote nach, und der Rausch verwandelte sich in einen fürchterlichen Katzenjammer.

* Eine hübsche kleine Scene spielte sich vor wenigen Tagen in einer vornehmen Straße der magyarischen Hauptstadt ab. Gräfin Stefanie Lonyay, die gegenwärtig noch in Budapest weilt, ging mit der Gräfin Szapáry durch die Andrassystraße, als ein ärmlich gekleidetes, etwa 8jähriges Mädchen mit einem Stoß Zeitungen im Arm sich den beiden vornehmen Damen näherte und bittend rief: „Prinzessin Lonyay in Budapest! Kaufen Sie, nur einen Kreuzer!" Ohne zu ahnen, wen es vor sich hatte, hielt das Kind der ehemaligen Kronprinzessin von Oesterreich ein Blatt hin. „Weißt Du denn, wer die Prinzessin Lonyay ist?" fragte die Gräfin amüsirt. „Ob, gewiß," versicherte die Kleine, ihre dunklen Augen voll zu der schönen Fremden aufschlagend, „ich weiß es wohl und wir Alle haben sie sehr lieb. Bitte, kaufen Sie eine Zeitung, da steht viel von ihr zu lesen. Kostet nur einen Kreuzer." Lächelnd drückte König Leopolds Tochter ein Fünfguldenstück in die Hand der erstaunten Zeitungsverkäuferin, nahm ein Exemplar und schritt mit ihrer Begleiterin weiter. Einige Zeugen des kleinen Vorfalles traten nun zu dem noch ganz verblüfft dastehenden Kind heran und bedeuteten ihm, daß es soeben mit der „Prinzessin Lonyay" gesprochen habe. Dunkelroth vor Freude rannte die Beschenkte schnurstraks nach Hause. — Wie verlautet, gedenkt das gräfliche Paar das Schloß Bodrog-Olaizi zu vermiethen oder zu verkaufen und eine neue Residenz in Gestalt eines Schlosses in der Nähe von Preßburg, sowie ein Palais in Budapest käuflich zu erwerben.

* Eine furchtbare That wurde in Abadiano, einem Dorfe der Provinz Bilbao, im Wahnsinn von einer Bauernfrau Namens Estefania Olazabal begangen. Seit einiger Zeit behauptete die Irrsinnige, sie sei der leibhaftige Teufel, und wenn die Leute darüber lächelten, sagte sie: „Ja, lacht nur, ich werde Euch schon einmal überzeugen." Am letzten Dienstag nun, als sie sich allein mit ihrem dreijährigen Kinde in der Stube befand, ergriff sie einen Hammer und zerschmetterte dem armen Geschöpf damit den Hirnschädel. Als die Nachbarn, die das Geräusch hörten, herbeigelaufen kamen, brach sie in gräßliches Lachen aus und rief: „Nun werdet Ihr hoffentlich nicht mehr zweifeln! Wenn ich nicht der Teufel wäre, hätte ich doch mein eigenes Kind nicht todtgeschlagen!"

* Dichtigkeit der Bevölkerung. Auf die Frage, welches Land am dichtesten bevölkert ist, werden wohl die Wenigsten die richtige Antwort geben. Nach dem „Reichsanz." steht Egypten obenan. Dort kamen auf 1 Quadratkilometer 290 Personen. In Belgien, das an zweiter Stelle steht, zählt das Quadratkilometer nur 226 Menschen. Dann folgen die Niederlande mit 154, Großbritannien und Irland mit 128, Japan mit 114 und Italien mit 110 Einwohnern auf 1 Quadratkilometer. Erst an siebenter Stelle steht Deutschland, allerdings noch nach der Volkszählung von 1895 mit 97, gefolgt von Oesterreich mit 84, der Schweiz mit 78, Frankreich mit 73, Dänemark mit 60, Ungarn mit 58, Serbien mit 50, Rumänien mit 41, Griechenland mit 38, Spanien mit 36 und Bulgarien mit 35 Einwohnern auf 1 Quadratkilometer. Dann tritt eine lange Pause ein, worauf kommen Schweden

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Preussische Hypotheken-Aktien-Bank in Berlin.

Zwecks Vermeidung des durch Zahlungseinstellung drohenden Konkurses hat sich in **Berlin** auf Aufforderung der **Deutschen Bank** eine **Schutzvereinigung der Pfandbriefbesitzer der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank** gebildet.

Diese unter Betheiligung der ersten Banken und Bankfirmen Berlins gebildete Schutzvereinigung fordert **die Pfandbriefbesitzer** zur Einreichung der Pfandbriefe sammt Talons und allen Coupons gegen auszustellende Certificate

bis spätestens zum 27. Dezember dieses Jahres

auf und verspricht bei diesem Umtausch **vorschußweise** sofortige Zahlung der am 1. Januar fälligen Coupons an die Einreicher, an welche auch — insoweit April-Coupons in Frage kommen — deren Zahlung ab 15. März 1901 erfolgen soll.

Wir fordern hierdurch alle Interessenten zwecks Vermeidung des Konkurses zum Anschluß an diese Schutzvereinigung auf, erbitten nachträgliche Einlieferung der **Couponsbogen** zu den bereits zur Vertretung in unserem Besitz befindlichen Titres der Pfandbriefe obiger Gesellschaft bezw. **Ermächtigung und Auftrag** zwecks Anschluß an die Bestrebungen der Schutzvereinigung, solche zum Umtausch gegen offerirte Certificate in Berlin einzureichen, wie wir auch **alle Betheiligten** im allgemeinen Interesse bitten, recht zahlreich sich an den Bestrebungen dieser Schutzvereinigung zu betheiligen, und bitten wir, zu dem Zwecke die **Pfandbriefe** sammt Couponsbogen zur kostenlosen Besorgung des Erforderlichen und **Incasso der Januar- bezw. Aprilzinsen** an unseren Kassen in **Dresden** und **Leipzig** einzureichen.

Sächsische Bankgesellschaft
Quellmalz & Co.

Dresden-A., Pragerstr. 20, I. **Leipzig,** Petersstr. 17. **Dresden-N.,** Am Markt 9. §

Sächsische Handelsbank.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am

Dienstag den 8. Januar 1901
Mittags 12 Uhr

im Sitzungszimmer der **Sächsischen Handelsbank, Johannes-Allee 12** hierselbst,

abzuhaltenden

zweiten ordentlichen General-Versammlung

r gebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes, Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Beschluß über Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Beschluß über die Ertheilung der Entlastung.
4. Beschluß über die Gewährung einer Tantième an den ersten Aufsichtsrath.
5. Wahl zum Aufsichtsrath.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, müssen nach § 18 des Statuts ihre Aktien oder Interimsscheine bezw. die von der Reichsbank oder einem deutschen Notar ausgestellten, mit Nummernverzeichniß versehenen Depotscheine bis spätestens

den 2. Januar 1901

hinterlegen

bei der Gesellschaftskasse in Dresden oder
" " Breslauer Disconto-Bank in Berlin oder
" " Mitteldeutschen Creditbank in Berlin.

Dresden, den 10. Dezember 1900. §

Sächsische Handelsbank.
Wenzel. Hirsch.

Spezial-Geschäft für Lederwaaren
C. Heinze,
Dresden-A., 21 nur Breitestrasse 21,
Eckladen Breitestraße und An der Mauer.

Große Auswahl und **neueste Muster** von: **Portemonnaies** in allen Formaten und Ledersorten, **Cigarren-Etuis** und **Brieftaschen** mit und ohne Stickerei. **Photographie-Albums, Markt-, Reise-** u. **Damentaschen aller Art, Koffern, Schulranzen, Musik-, Akten-, Schreib-** u. **Schulmappen, Schmuck-** u. **Handschuhkästen** u. s. w. **in allen Preislagen,** gut und billig.

Bitte um gütigen Besuch! §

Gegründet 1865.

Möbel
neuester Ausführung zu
Weihnachts-Geschenken.
Eigene Werkstatt im Hause.

India-Faser-Company
Voigt & Burkert,
DRESDEN,
Kaufhaus, Seestrasse 21.

Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und I. Etage
Eingang Friedrichs-Allee. Gegründet im Jahre 1875.
§

Optiker Wiegand,
Wallstr. 2, Hauptstr. 32,
empfiehlt in nur bester Qualität:

Reise- u. Operngläser,
Barometer u. Thermometer,
Reisszeuge, beste Richter'sche,
Dampfmaschinen,
Laterna magicas,
Augengläser,
Brillen und Klemmer, von Gold, Silber etc.

Empfohlen von den bestbekanntesten Augenärzten. §

Vin Mariani

ist seit 35 Jahren in England, Frankreich und Amerika
das zuverlässigste Stärkungsmittel.

Mariani Wein ist hervorragend Appetit anregend, erleichtert die Verdauung, stärkt die Stimmbänder und kräftigt den Organismus.

Mariani Wein erhöht das allgemeine Wohlbefinden, fördert die Genesung nach Fieber und Wochenbett.

Mariani Wein fördert besonders die körperliche Entwickelung der Kinder, stärkt Greise und Reconvalescenten.

Glänzende Zeugnisse von Souveränen, hervorragenden Notabilitäten u. über 8000 Aerzten.

Preis pro Flasche **M. 5,50**; bei **3** Fl. **franco Versandt.**
Käuflich in Apotheken, Drogerien und bei der
Mariani-Wein-Ges. für Deutschland, G. m. b. H.
Berlin, Charlottenstr. 56 (vis-à-vis d. Schauspielhaus). §

Colibri
Praktischste
Nähmaschine
für Mädchen v. 8-14 Jahren.

Dieselbe ist einfach und dauerhaft konstruirt, näht in jedem Stoff gleich gut und ist auch für praktische Zwecke verwendbar §

H. Niedenführ, Struvestr. Nr. 9.

Zum Weihnachtsfeste

bietet die
Hut- und Filzwaaren-Fabrik
von
Bruno Köberling,
Wallstraße 12 u. Antonsplatz 12,
eine so überraschend große Auswahl in
wirklich gut gearbeiteten Filzhüten,
weich und steif,
Cylindern, Mechanik- und **Velour-Hüten, Filzschuhen, Pantoffeln, Stiefeln,** bis hochelegantesten für Straße u. Haus zu den billigsten Preisen zu kaufen.

mit 11, die Vereinigten Staaten mit 10, Norwegen mit 7, Rußland mit 6, Mexiko mit 6, Chile mit 4, Argentinien und Brasilien mit je 2 Einwohnern auf 1 Quadratkilometer. China, das man gewöhnlich für sehr dicht bevölkert hält, fehlt in dieser Zusammenstellung. Es kamen dort nur etwa 32 Einwohner auf das Quadratkilometer, in einzelnen Provinzen allerdings bis 172 (Shantung) und 210 (Kiangsu).

In Folge mehrfacher Nachfrage haben wir von der

Tageschronik von Dresden
von 1852 bis 1892

noch einige Exemplare fertigstellen lassen. Dieselben sind zum Preise von **4** Mark von der unterzeichneten Geschäftsstelle zu beziehen.

Wie in der Vorrede zu dem Buche gesagt wird, war dasselbe ursprünglich nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt, es war vielmehr nur zum privaten Gebrauch als praktisches Hilfsmittel gedacht, und wenn es jetzt einem weiteren Kreise, der zufällig Interesse dafür hat, zugänglich gemacht wird, so darf seine ursprüngliche Bestimmung doch nie vergessen werden. Der Inhalt der „Tageschronik" macht keinen Anspruch auf litterarischen Werth oder streng sachliche Genauigkeit, die jeder Kritik gewachsen ist. Von Mitarbeitern unseres Blattes gelegentlich zusammengestellt, soll sie als Nachschlagebuch für lokale Ereignisse und sonstige Vorgänge von allgemeinem Interesse dienen. In zeitlicher Anordnung verzeichnet sie im Anschluß an D. A. Caggesell's „Tagebuch eines Dresdner Bürgers" (1806 bis 1851) zahlreiche bemerkenswerthe Mittheilungen, wie sie im Verlaufe von Jahrzehnten, vom Jahre 1852 bis 1892, in unserem Blatte erschienen sind. Erfüllt die Chronik auch nicht alle Anforderungen, die an ein Nachschlagebuch im strengeren Sinne des Wortes gestellt zu werden pflegen, so bietet sie doch immerhin eine Fülle von Aufsätzen und Notizen, die manche Erinnerung wecken und über Vieles Auskunft ertheilen wird.

Haupt-Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten"
Marienstraße 38, I.

Bücher-Neuheiten.

† Die Stellung und Beleuchtung in der Landschafts-Photographie, herausgegeben von Dr. Franz Stolze. Halle a. S. Verlag von Wilhelm Knapp.

†„Das Vergessen?" Elsaß-Lothringen 1877—1900. Roman von Th. Cahu und L. Forest. Deutsche autorisirte Uebersetzung von Suzanne Bräutigam-Romane. Verlag von F. A. Lattmann, Berlin-Gostar-Leipzig. Preis elegant broschirt 4 M. Ein bedeutsames Werk ist es, das in die Form eines realistischen bis zur letzten Seite spannenden Romans eine grelle Beleuchtung der elsaß-lothringischen Frage kleidet und mit voller Lebenswahrheit ein Bild der heutigen Zustände im Elsaß entrollt, das den französischen Fanatikern höchst unbequem sein wird.

†„Aus Italien". Sieben Monate in Kunst und Natur. Von Alfred Graf Adelmann. (Gesammelte Werke 6. Band.) Geh. 3 M. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.) In lebendigen Farben schildert der Verfasser die Eindrücke, die er im Zauberlande Italien gewonnen hat. Mit offenem Auge nahm er die Herrlichkeiten der Natur auf, und wie von ihnen, so weiß er von den reichen Kunstschätzen, die in den Hauptorten sich bergen, anziehend zu plaudern.

† Im Verlage von Alfred Schall, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin W 30, erschien: „Auf deutschem Boden in Afrika". Ernste und heitere Erlebnisse von Paul Kollmann, Königl. Sächs. Hauptmann, früher Offizier der Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika. In vorliegendem Werke wird in hochinteressanter Weise das ganze Leben und Treiben eines Offiziers in der Kolonie geschildert. Das Buch kann als eine der interessantesten und werthvollsten Neu-Erscheinungen auf dem Gebiete unserer Kolonial-Litteratur warm empfohlen werden.

† In zweiter Auflage ist soeben Adolf Wildbrandt's Roman „Freny" erschienen, eine der besten Arbeiten des Dichters (Verlag von J. G. Cotta, Stuttgart).

†„Im Dienste des Herrn". Lebensbilder christlicher Frauen von Helene Stöckl. Das treffliche Buch, das Deutschlands Töchtern gewidmet ist, rührt aus dem Verlage von Ferd. Hirt & Sohn (Leipzig) her.

† Luise Glaß: „Gustel Wildfang" und Victor Blüthgen: „Lebensfrühling", zwei auf's Beste, namentlich für unsere Jugend, zu empfehlende Bücher, die im Verlage der Union (Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) erschienen sind.

†„Ein Jahr in England" von Professor Dr. L. Kellner. Eine bedeutungsvolle Publikation, die im Verlage von J. G. Cotta erschienen ist.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.
Verloosungs-Liste Nr. 81.

Pfand- und Creditbriefe, gezogen am 10. Dezember 1900, **zahlbar am 1. Juli 1901** bei der Kasse des **Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen zu Dresden** und bei den sonst noch bekannt gegebenen **Zahlstellen.**

3½ % Pfandbriefe: Classe I A. Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 231. — **Lit. C zu 100 Thlr.** Nr. 149 151 332 465 694 745 969 1109 **Lit. D. zu 25 Thlr.** Nr. 14 21 77 147 158 174 232 307 348 349 383 395 407 459.

Serie I A. Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 73 127 193 235 269 296 425 540 771 1215. — **Lit. C zu 100 Thlr.** Nr. 82 147 159 252 556 884 1252 1438 1539 1631 1633 1636 1679 1734 1751 1765 2112 2249 2300 2340 2364 2542 2647 2885 3014 3129 3287 3322 3401 3433 3467 3478 3615 3634 3644 3668 3730 3765 3898 4021 4329 4385. — **Lit. D zu 25 Thlr.** Nr. 55 63 82 83 122 162 173 175 183 210 228 232 233 234 251 282 283 319 330 395 419 421 463 479 480 491 522 543 562 567 576 583 588 601 628 684 637 684 704 718 779 790 815 827 831 841 844 888 890 894 923 930 943 986.

Serie II A Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 16 57 152 255 385 398 410 701 716 757 788 1165 1736 1772 1784. — **Lit. C. zu 100 Thlr.** Nr. 195 199 208 342 345 614 719 759 822 931 972 1349 1423 1563 1806 1889 2146 2179 2213 2290 2277 2463 2607 2631 2717 2773 3056 3107 3123 3242 3365 3463 3573 3582 3964 4118 4153 4269 4586 4638 4665. — **Lit. D zu 25 Thlr.** Nr. 3 6 15 21 54 100 106 115 137 161 164 169 172 194 212 224 225 238 275 281 301 304 333 337 371 372 382 383 389 432 436 438 443 469 480 548 557 566 572 578 580 585 737 740 752 753 766 781 785 809 850 892 906 916 975 981 995 1001 1009 1021 1043 1049 1061 1066 1068 1113 1185 1190 1192 1222 1226 1258 1283 1299 1332 1334 1371 1377 1403 1467.

Serie III A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 15 54 237 267 521 602. — **Lit. B zu 1000 Mark** Nr. 19 24 81 60 95 623 892 948 998. — **Lit. C. zu 500 Mark** Nr. 6 103 248 329 442 559 751 816 873 908 1004 1009 1182. — **Lit. D. zu 100 Mark** Nr. 113 331 380 400 416 943 1014 1035 1036 1039 1051 1130 1134 1180 1290 1307 1612.

Serie IV A Lit. A zu 2000 Mark Nr 99 179 211 299 784 844 975 978. — **Lit. B zu 1000 Mark** Nr. 208 224 236 310 412 446 474 479 650 903 991 1399 1506 1673 1786 1809. — **Lit. C zu 500 Mark** Nr. 45 290 399 581 604 615 792 1120 1166 1214 1275 1382 1520 1551 1554 1620 1873 1900 2152 2200 2380 2521 2560. — **Lit. D zu 100 Mark** Nr. 49 198 272 299 315 317 340 391 515 602 881 1133 1390 1494 1540 1560 1978 2186 2429 2431 2451 2471 2474 2591 2600 2632.

Serie V A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 161 287 388 411. — **Lit B. zu 1000 Mark** Nr. 19 76 181 258 300 468 541 577 874 1093. — **Lit. C zu 500 Mark** Nr. 28 47 72 98 225 240 262 481 815 881 1073 1337 1354. — **Lit. D zu 100 Mark** Nr. 369 521 595 699 764 901 1093 1165 1203 1343 1425.

Serie VI A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 37 199 233 395 442 586 994 1000. — **Lit. B zu 1000 Mark** Nr. 427 541 569 726 771 838 1275 1288 1306 1426 1509 1515 1555 1653 1670 1759. — **Lit. C zu 500 Mark** Nr. 275 310 340 691 823 870 872 1171 1402 1461 1676 1722 1784 2047 2114 2123 2126 2127 2133 2156. — **Lit. D zu 100 Mark** Nr. 320 374 534 569 612 637 662 699 767 828 1007 1132 1156 1236 1256 1293 1363 1857 1867 1872 1940 1974 1977 2227.

Serie VII A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 202 312 367 409 417 420 452 458 678. — **Lit. B. zu 1000 Mark** Nr. 114 250 497 537 622 898 998 1019 1074 1116 1129 1196 1221 1343 1521 1622 1696 1937 2298 2353. — **Lit. C zu 500 Mark** Nr. 192 209 212 277 321 460 491 573 834 1031 1072 1176 1373 1633 1667 2120 2179 2221 2374 2401 2540 2847 2851 2890 3093. — **Lit. D zu 100 Mark** Nr. 80 129 365 425 440 441 692 1303 1324 1342 1527 1543 1579 1713 1800 1805 1822 2027 2033 2241 2331 2341 2458 2710 2717 2957 2989 3069 3178 3409 3457 3525 3909 3911.

Serie VIII A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 364 447 549 565 676 800 867 946 953 1063 1067 1138 1499 1506. — **Lit. B zu 1000 Mark** Nr. 109 376 377 442 469 605 966 1181 1291 1313 1674 1730 1783 1881 1882 1913 2026 2156 2162 2306 2436 2678 2738 2779. — **Lit. C zu 500 Mark** Nr. 82 490 76' 881 935 990 1052 1058 1128 1605 1615 1667 1922 1981 2157 2323 2414 2515 2662 2752 2874 2994. — **Lit. D zu 100 Mark** Nr. 208 838 915 939 1018 1050 1231 1453 1509 1544 1648 1966 1972 2248 2261 2438 2448 2516 2733 2853 2986 3136 3202 3246 3680 3717 3865 3999.

Serie XXI Lit. A1 zu 5000 Mark Nr. 185 294. — **Lit. A zu 2000 Mark** Nr. 1 1306 1469 1682. — **Lit. B zu 1000 Mark** Nr. 328 493 685 734 884 1825. — **Lit. C zu 500 Mark** Nr. 352 356 881 1211 1294 1496. — **Lit. D zu 100 Mark** Nr. 46 90 384 762 1049 1305 1497 1576 1693 2190 2413 2436 2712 3370 3445 3546.

4 % Pfandbriefe: Classe II A Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 8 126. — **Lit. C zu 100 Thlr.** Nr. 54 105 609.

3½ % Creditbriefe: Serie X BA Lit. A zu 2000 Mark Nr. 95. — **Lit. B zu 1000 Mark** Nr. 142 150. — **Lit. C zu 500 Mark** Nr. 171 193. — **Lit. D zu 100 Mark** Nr. 122 169.

Rückständig sind:

3½ % Pfandbriefe: Classe I A Lit. C Nr. 934. **Lit. D** Nr. 124 240 347 371 465. — **Serie I A Lit. A** Nr. 179. **Lit. C** Nr. 1265 2395 2464 3123 3429. **Lit. D** Nr. 17 102 105 126 331 478 503 557 679 681 881 906. — **Serie II A Lit. A** Nr. 387 544 554 650 712 978. **Lit. C** Nr. 545 3657. **Lit. D** Nr. 97 261 374 404 474 520 536 575 698 943 1238 1335 1380 1479. — **Serie III A Lit. C** Nr. 104 662. **Lit. D** Nr. 582 1291 1314. — **Serie IV A Lit. A** Nr. 470. **Lit. B** Nr. 593 939. **Lit. C** Nr. 756 1747. **Lit. D** Nr. 1017 1339. — **Serie V A Lit. B** Nr. 409. **Lit. C** Nr. 876 1041. **Lit. D** Nr. 228. — **Serie VI A Lit. A** Nr. 1025 **Lit. B** Nr. 530. **Lit. C** Nr. 173 772 968 1003 1759. **Lit. D** Nr. 82 898 923 1615 1656 1845 2011. — **Serie VII A Lit. A** Nr. 346 517. **Lit. B** Nr. 179 258. **Lit. C** Nr. 102 2011. **Lit. D** Nr. 445 469 1835 1868 1944 2105 2707 3372. — **Serie VIII A Lit. A** Nr. 387. **Lit. B** Nr. 194 1057. **Lit. C** Nr. 328 1449 2309. **Lit. D** Nr. 971 1040 2321.

4 % Pfandbriefe: Classe II A Lit. C Nr. 552. **Lit. D** Nr. 113. — **Serie IV Lit. B** Nr. 1395 1396.

3½ % Creditbriefe: Serie X BA Lit. A Nr. 170. **Lit. B** Nr. 110 193 212. **Lit. C** Nr. 167 180 210. **Lit. D** Nr. 103 146 177 180 225 290.

Creditbriefe, gezogen am 8. Juni 1900, **zahlbar am 2. Januar 1901,** sowie **Creditbrief-Restanten** stehen **Verloosungsliste Nr. 79, Pfandbriefe** der **Serien IX A, X A, X BA, XII, XIV, XVI, XVI B, XVIII** und **XX,** gezogen am 11. September 1900, **zahlbar am 1. April 1901,** stehen **Verloosungsliste Nr. 80, Pfandbriefe** der **Serien XI, XIII A, XV, XVII** und **XIX,** gezogen am 13. März 1900, **zahlbar gewesen am 1. Oktober 1900,** stehen **Verloosungsliste Nr. 78.**

Dresden, den 12. Dezember 1900.

Das Directorium.

3000 Mark Belohnung!

Am 30. Oktober a. c. sind an unserer Kasse gegen Vorzeigung des auf den Namen des Herrn Georg Rock in Loschwitz ausgestellten Conto-Buches Nr. 7039 und gegen eine mit falscher Unterschrift vollzogenen Quittung Mk. 8400,— durch einen Betrüger erhoben worden.

Wir sichern hierdurch Demjenigen, welcher uns den Betrüger derart bezeichnen kann, daß wir denselben zur Bestrafung bringen können, eine Belohnung von Mk. 3000,— zu.

Dresden, am 13. Dezember 1900.

Günther & Rudolph.

Alle Urtheile die von unsern Damen über die verschiedenen Veilchengerüche gefällt wurden, geben Zeugniß von der vorzüglichen Qualität und **sprechen für** das von den Königl. Hofl. **J. F. Schwarzlose Söhne,** Berlin, Markgrafenstr. 29, hergest. und zu seinem ausserlef. Namen berechtigte **Hohenzollern-Veilchen** à Flasche M. 1,50, M. 2,50, M. 5,00—10,00. §

Oschatzer Filzschuhe
von **Ambrosius Marthaus,** **gewalkte Filzschuhe** M. 2.—, **leichte Filzschuhe** M. **1.25,** **elegante Filzschuhe** mit Lederfohlen M. **3,** M. **4,** M. **5** ꝛc.
Elegante
Filzpantoffeln f. Herr. u. Dam., mit Sammet, Plüsch, Otter und Pelz garnirt und gefüttert, von M. **2.50** bis M. **5.**
Kinderfilzschuhe u. **Pantoff.,** elegant u. starke Qual., v. 75 Pf.
Warm gefütterte **Lederstiefel.**
Tuch- und Filz-Stiefel,
Filz-Galoschen u. Gummischuhe.
Rich. Schubert,
Annenstrasse 12a.
gegenüber der Straße Am See.

Julius Schädlich
Am See 16.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Dresdner Christstollen,
Sultanin-, Mandel- und **Mohn-Stollen** in **vorzüglichen Qualitäten** von **3 Mk.** an,
Dresdner Weihnachtsgänse 3 Mark.
Spec. Baumkuchen von 5 Mark an.
Excl. Verpackung und Porto. Versandt gegen Nachnahme.
Hofkonditor H. J. Kreutzkamm,
Dresden, Altmarkt 14.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.
In allen Verkaufsstellen erhältlich:
Echte Nürnberger Lebkuchen; Echte Thorner Lebkuchen; Echte Pulsnitzer Lebkuchen; Echte Salzwedler Lebkuchen; Echte Liegnitzer Bomben; Echte Basler Leckerli; Echte Aachener Printen; Nürnberger Printen; Plätzchen, Moppen u. Chocoladenbrot; Königsberger u. Dresdner Pfeffernüssel; Warmbrunner Theegebäck; Chocoladenkuchen; Macronenkuchen; Nusskuchen; Tannenbaum-Behang v. Bisquit, Zucker, Fondant, Chocolade, in reizenden Mustern; Marzipankartoffeln und Marcipan-Theekonfekt; Petits fours, Dessertwaffeln, echt engl. Waffeln in eleganten Blechdosen, russ. Marmeladen, italien. glacirte Früchte, römische Pflaumen,
sowohl ausgewogen, wie in eleganten Kartons.
Alles zu besonders billigen Preisen.

C. G. KÜHNEL,
17 Webergasse 17.
Frischen hochfeinen **Holländer**
Schellfisch
à Pfund 45 Pf.,
Zander
à Pfund 65 Pf.,
Hecht
à Pfund 50 Pf.
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Dampfkessel,
Cornwall, gebraucht, ca. 10 qm Heizfläche, zu kaufen gesucht. Off. unt. **M. L. 925** Exp. d. Bl.

Eine liegende Dampfmaschine,
18—20 Pfdst., mit Transmission, eine **hydraul. Presse mit Pumpe,** ein **Kollergang,** 70 Kg. Füllung, zu Pappenstoff, gebraucht aber gut erhalten, bill. zu verkaufen. Gef. Off. unter **J. 12801** Exp. d. Bl.

Kastenwagen,
50—60 Ctr. Tragkraft, mit breiten Rädern, zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **G. Z. 846** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Trumeaux,
neu, Gelegenheitskauf, ganz billig zu verk. Förster, Bermoserstr. 11, v.

2 Ponys,
5 und 8 J. alt, ein- und zweisp. zu fahren, durchaus fromm, daß. **1 Ponyfohlen,** 6 Wock. alt, zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **L. R. 908** Exp. d. Bl.

Bandsäge,
gebr., noch gut erhalten, sowie
Kreissäge
wird zu kaufen gesucht. W. Off. u. **M. P. 929** Exp. d. Bl.

Gebr. Harmonium zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. Q. 930** Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Rohtabak-Reisender.
Für Sachsen und Thüringen wird ein mit der Kundschaft vertrauter tüchtiger Reisender zum 1. April oder früher gesucht. Schriftliche Anerbietungen unter Beifügung von Photographie, Zeugnißabschriften, Lebenslauf unt. Chiffre **S. F. 516** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Nebenerwerb, sehr lohnend, f. Jedermann. **Jak. Müller, Ilversgehofen-Erfurt.**

Für mein **Oefen-, Stabeisen- und Kurzwaar.-Geschäft** suche ich per Ostern einen jung. Menschen aus guter Familie als

Lehrling.

Max Mehner, Döbeln.

Gesucht wird ein junger lediger Mensch als
Markthelfer u. Hausmann
bei gut. Wochenlohn, der ein Pferd mit zu besorgen hat. Zu erfr. bei **Oestler,** Kl. Plauenschegasse 60.

Hausmdch. zu einz. ält. Herrsch. gesucht Jacobsgasse 8, 1.

Ein Hausmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, **kochen** und selbstständig arbeiten kann, wird bei **hohem Lohn u. guter Behandlung** z. 1. Jan. gesucht
Altmarkt 15, 3. rechts.

Sauberes Hausmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden bis Nachmitt. 3 Uhr Dürerstraße 118, 3. links.

Wir suchen per sofort oder 1. April 1901 einen
Lehrling
welcher von der Fortbildungsschulpflicht befreit ist.
A. Müller, Fröbelhaus.

Gesucht wird für 1. Januar ein besseres
Hausmädchen
oder
Stubenmädchen
auf ein Rittergut, welches einer gut bürgerlichen Küche vorstehen und Glanzplätten kann. Lohn 15 Mark. Offerten unter **K. 12803** Exp. d. Bl.

Für ein **Seubitzer Blumen-Geschäft** gärtnerischer Bedarfs-Artikel wird ein energischer, flotter Arbeiter mit schöner, stilistischer Handschrift als
Buchhalter
gesucht. Nur Herren, welche mit obiger Branche vertraut sind und denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen sich unter Beifügung der Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche unter **J. V. 27** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** schriftlich melden.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens ein fleißiges und sauberes
Hausmädchen
in gut bürgerl. Haushalt p. 1. Januar gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Schnorrstraße 58, parterre.

1 Vogt (ledig),
2 Landwirthschafterinnen,
1 Scholarin,
Stuben- und Hausmädchen,
Knechte,
Schäfer und Wächter,
Mägde für Haus u. Stall sucht
Bureau **Otto Luther,**
Dresden, Töpferstraße 15, p., nächst der Frauenkirche.
Sonntags 11—4 Uhr Gesinde-Vermiethung.

2 tücht. Köchinnen, ausw., 70 Mk. Gehalt, Antritt sofort, **1 Wirthschaftsmamsf.,** Prov.-Hotel, **Kalt- und Caffémamsf., Zimmer-, Herd- u. Küchenmädchen** sucht
C. Wielisch, Gr. Brüderg. 15, I, Centralbureau f. Gastwirthe.

Wer wäscht Krankenwäsche?
Off. u. **F. 12701** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin
im Alter v. 25—35 Jahren, von angenehmem Aeußeren, welche gut zu kochen versteht und alle häuslichen Arbeiten selbst zu besorgen hat, da nebenbei nur eine kleine Aufwartung gehalten wird, findet nach auswärts bei einem besseren Herrn mit einem Kinde von 8 Jahren angenehme Stellung. Nur solche mit guten Empfehlungen u. Herzensgüte woll. Off. bis 20. Dezbr u. **H. 12797** Exp. d. Bl. niederlegen.

Strohhut-Fantasie-Arbeiterinnen
erhalten **lohnende und dauernde** Beschäftigung bei **Leopold Lewy,** Strohhutfabrik, Falkenstraße Nr. 9.

Große Cigarettenfabrik, Dresden,
sucht **jungen, kaufmännisch gebildeten Mann** für **Aufsichtsposten.** Aussicht für Lebensstellung. Bewerber mit Tabak-Kenntnissen werden bevorzugt. Angebote unter **D. Z. 785 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für ein großes Bier-Restaurant, verbunden mit Weinstube, Umsatz ca. 1500 Hektoliter Bier, in bester Lage einer Stadt (ca. 150,000 Einwohner) Mitteldeutschlands wird **tüchtiger Wirth** gesucht. Hauptbedingung gute Küche. Erforderl. Kapital 15—20,000 Mark. Reflektanten wollen ihre Adr. unter **U. d. 6996** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** senden.

Junges Fräulein zum Erlernen der **feinen Binderei aus lebenden Blumen** unter günst. Bedingungen gesucht.
Klickermann's Blumengesch. Bautznerstr. 9, gegenüb. d. Hofth.

Brenner,
ledig, für bald gesucht. Näheres
Weissflog, Schweizer-Bureau,
Dresden, Gr. Plauenschestraße 35.

Hausmädchen
für Stadt u. Land,
Stallmägde, Knechte,
Osterjungen
sucht Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstr. 20.

Ohne Vermittel.-Gebühren
sofort und Neujahr gesucht:
100 Mägde,
Groß-, Mittel-, Klein- und Hausmägde,
6 Stubenmädch. f. Ritterg.,
4 Landwirthschafterinnen
sucht **Punte, Kreuzstr. 3, II.,** neb. Kreuzkirche 3, im Bäckerhause.

Wirthschafterinnen
selbstständig u. unter Leitung, p. 1. Jan. 1901 bei hoh. Gehalt in gute u. dauernde Stellungen auf größere und kleinere Güter nach allen Gegenden Sachsens gesucht durch den
Landwirthschaftlichen Beamten-Verein Dresden,
Struvestr. 12, I.

Lehrling
unter günst. Bedingungen Ostern n. J. **gesucht** von **Rudolf Beyer,** Pragerstraße 13.

Suche
Amateur-Photographen
zur Aufnahme von Gebäuden. Off. unt. **G. 12795** Exp. d. Bl.

Suche für 1. Jan. ein einfaches, nicht zu junges
Mädchen
zu meiner Stütze, das außer der Pflege u. Gesellschaft einer alten Dame auch im Nähen u. Plätten mit thätig sein muß. Familien-Anschluß wird gewährt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **G. 12722** in die Exped. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin suche für mein Fleisch- u. Wurstgesch. wegen Verheirathung meiner jetzigen für 1. Januar, spätestens 1. Febr. 1901. **Paul Rieschang, Bautzen,** Kornmarkt 22.

Für hiesiges Fabrikkontor wird ein gut empfohlener
Buchhalter
zu baldigem Antritt gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. **M. C. 017** in die Expedition dieses Bl.

Oberkellner
f. Weinrest., Sprachk., gut. Handsch., Antr. 1. Januar, sucht
C. Wielisch, gr. Brüderg. 15, Centralbureau f. Gastwirthe.

General-Agentur.
Nachweisl. erprobtem Inspektor ist Gelegenh. geb., die Generalagentur einer deutsch. Leb.-Vers.-Ges. unter **sehr günstigen** Bedingungen z. übernehmen. Kaution zunächst nicht erfordert. Verkehr mit Direkt. Off. u. **L. 1171** an **G. L. Daube & Co., Berlin.**

Modes.
Suche eine tüchtige, selbstständ. Garnirerin bei dauernder Stellung für eine kleine Provinzialstadt. Offerten niederzul. unter **L. O. 905** Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Für Oberschweizer!
Habe sof. u. 1. Jan. Unterschw. u. kräft. Lehrburschen zu vergeben. Oberschweizer **Speiser,** Althörnitz bei Zittau.

Knechte, Arbeiterfamilien,
Gross-Magd,
starkes Weib (Oberschles.), erst angekommen, sof. zu haben. Bur. **Eisenschmidt,** Dresden, An d. Kreuzkirche 9, I.

Sonntags-Verm.-Börse.
1500 Erf. a. Br. i. Kurz. nachwb. Empf. stets kostenl. nur tücht.
kaufm. Personal,
männl. wie weibl.
Mauckisch' Bur., Marschallstraße 10, p. **Tel. I, 6309.**

Junger Kaufmann, gelernter Materialist, sucht s. Stell. als **Buchhalter oder Lagerist** zu verändern. Auf gefl. Nachricht u. **M. Z.** erfolgt näh. Off. d. Ann.-Exp. Grunaerstraße 17.

40 Oberschweizer
20 Unterschweizer
und **Lehrburschen** suchen sof. Stellung. Näh. **Filve's** Bur. z. **„Alpenröschen",** an der Frauenkirche 1, 1.

Kellner, Kellnerinnen
u. s. w. **empfiehlt Bureau**
Zum Adler,
Dresden,
Frauenstraße Nr. 3,
Tel. 3609 u. 7438.

Tücht. Schirmstr., Gutsbes.-S., w. die Landw. verst., sucht Stllg. 1. Jan. 1901 in größ. u. besser. Gut, mögl. Umgeg. v. Dresden. Näheres Dr.-Altst., Dürerpl. 12, pt. Kuntze.

Cigaretten-Fabrik.
Eingeführter **Cigarren-Reisender sucht Engagement.** Gefl. Off. erbitte unt. **W. M. 100** in die **Expedition des Wochenblattes, Neuhaldensleben.**

Ein jg. Mädchen,
Gutsbes.-Tocht., welches schon in landw. Stellung war, sucht 1. Jan. anderweit Stellung auf größerem Gut als Stütze der Hausfrau, wo sich dasselbe in allen Zweigen des Haushalts weiter ausbilden kann. Off. erb. u. **A. H.** postl. **Kesselsdorf** bei Dresden.

Knecht, 18 J., 4jähr. Zeugniß, sucht Stelle. Zu sprechen Sonntag den 16. Dez. Nachmitt. Falkenstraße 20. Schiller.

Tüchtiger Gärtner,
23 J. alt, militärfrei, in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert, **sucht** per sofort od. später dauernde Stellung. Off. erb. St. Nowak, Dresd.-N., Louisenstr. 66, 2.

Schweizer,
zuverlässig u. nüchtern, sucht gute Freistelle für sof. od. 1. Jan. Off. erb. u. **A. B. 25** postlagernd **Wünschendorf** a. d. Elster.

Ein tücht., erfahrener **Ziegelmeister** wünscht eine Dampfziegelei v. 2—4 Mill. als selbstständ. Leiter in Accord od. Geh. zu übernehmen. Gefl. Off. unt. **Z. 425** Ann.-Exp. v. **Herm. Sesecke, Magdeburg.**

Suche f. meinen Sohn, 16 Jahre alt, welcher Ostern 1901 die landwirthschaftliche Schule verläßt und mit landwirthschaftlichen Arbeiten noch nicht vertraut ist, Stellung als
Scholar
unter direkter Leitung des Herrn Antritt kann im April erfolgen. Alles Nähere unt. **N. 59999** in die Exped. d. Bl.

Junger Mann, 22 J. alt, mit guter Handschrift, Absolv. e. Beamtenschule, sucht Stellung als
Kontorist.
Gefl. Offerten erb. unter **L. Z. 914** Exp. d. Bl.

Wirthschafterinnen, Oberschweizer, Vögte, Schirrmeister, alle mit besten, langjähr. Zeugn., **suchen Stelle** durch **J. Prockich,** Könneritzstraße 17.

Rout. Reisender
der Metallwaarenbranche m. Va.-Zeugn. sucht per 1. Januar oder früher anderw. Engagement. Gefl. Off. u. **M. F. 920** Exp. d. Bl.

Junger Mann,
welcher selbst groß. Geschäft inne hatte, größ. verantw. Posten gef., ganz Deutschland u. theils Rußland bereist hat, umsichtig und energisch, sucht Stelle als Verkäufer, Reisender oder Vertreter, Va.-Zeugn. stehen z. S. Kaution kann gest. werden. Off. u. **M. J. 923** i. d. Exp. d. Bl. erbet.

Hausmädchen
mit guten, langj. Zeugn. sucht zum 1. Januar Stellung durch Frau **Kloss, Radeberg.**

Tücht. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen empfiehlt für den 1. Januar, sowie Aushilfen sof. z. Aufwaschen **Hause,** Johannesstraße 11, 2.

Junge, resolute Wittwe, vorzügl. empf. (unabhängig), perf. u. gewissenhaft im Haushalt, von ruhigem Charakt., sowie in der **Krankenpflege zuverlässig,** sucht Stellung zur Führung des Haushaltes oder als Pflegerin, würde auch Kinder **liebevoll** erz. Bureau **Linna Elias, Johannesstraße Nr. 9, 1.** Sprechzeit von 11 Uhr an.

Suche z. 1. Jan. led. Oberschw.-Stelle zu 70 St. Großvieh. Abmelkst. m. 2 Geh. Chemn. Geg. bevorz. G. Zg. z. Dienst. Alb. Rufer, Oberschw. bei Herrn Fr. Krause Seehausen b. Frankenhausen Kyffh.

Geldverkehr.

3000 Mark
zur 2. Hypothek, vorgehen 12,000 Mark, werden innerh. der Brandk. bis Neujahr gesucht. Off. unter **K. E. 873** Exped. d. Bl. erb.

6000 Mark
suche sof. zu cediren auf Dresdn. Grundst., 5% Zins., etwas Vergüt. gewährt. Off. u. **D. G. 771 „Invalidendank" Dresden.**

Für ein Hotel I. R.
in lebhafter Stadt wird ein intell., nachw. **tüchtiger Wirth** als
Theilhaber
gesucht, welcher dasselbe praktisch zu führen hätte und dem ca. 15,000 Mk. Betriebskap. zur Verfügung stehen. Suchender würde nur die kaufmänn. Leitung übernehmen u. ca. 50,000 Mk. Anz. leisten. Interess. erb. ausf. Ausk.
Franz Meyer, Jena.

7600 Mark
zweite Hypothek zu cediren gesucht bis 1. Jan. auf Bäckerei-Grundstück in Vorort Dresdens. Off unt. **E. W. 775** Exped. d. Bl.

Hohes Dammum!
Sofort verkäuflich gute Hypothek von 9000 Mark. W. Off. unter **W. 549** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

1000—1500 Mark
bis zu 200 M. sofort. Vergütg. u. hohe Zins. v. solid. ehrl. Landw. mit größ. werthv. Besitz. geg. reelle Sicherh. nur auf kurze Zeit bald ges. Off. nur v. Selbstdarl. unt. **J. U. 26** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Auf 1 Jahr
5000 Mark
sofort aus **Privathand** bei Vergütung von Kursverlust und 6% Zinsen **gesucht.** Gefällige Offerten unter **L. B. 893** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Forderungen,
unausgeklagt, werden von tücht. Hand eingezogen. Gefäll. Offerten unter **D. R. 779** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Accept-Credit, Acceptaust. u. Gefäll.-Accepte verm. solv. Firmen discr. e. Kfm. mit vorz. Verb. Off. u. **R. J. 498** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.**

3000 Mk.
hinter nur 3000 Mark **suche** ich auf Gasthof bei Pirna zu **cediren.** Näheres
Friedrich Pollmer,
Victoriastrasse 13.

Auf mein neuerbautes Hausgrundstück in **Serkowitz** im Werthe von ca. 100—120,000 M. wird zur 1. Stelle eine Hyp. von
65—70,000 Mk.
zu 4—4½ % auf ev. 5—10 J. gesucht. Angebote unter **S. 10** postlag. Radebeul erbeten.

Vom Selbstdarleiher suche auf mein **gr. Eckhaus,** Ammonstraße, per 1. April
14,000 Mark
als 2. Hyp., steht noch **weit** unt. der Brandk., steht **goldsicher u. selten** gut. Off. u. **E. 59635** Exp. d. Bl. erbeten.

Wegen Auszahlung von Geschwistern sucht ein junger, strebsamer Landwirth auf sein in bester Lage Sachsens gelegenes, 100 Acker großes Gut, welches seit 33 Jahren in der Familie ist, ein Kapital von
25—60,000 Mark
hinter Amortisationsgeldern bei 4% Verzinsung. Gefl. Offerten unter **R. 12735** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

30- od. 50,000 M.
auf ff. Dresdner Hausgrundstück in feinster Lage vom Besitzer selbst auf gute goldsichere 2. Hyp. gesucht für 15. Januar 1901. Voranstehen 125,000 Mk. Kassengeld. Dann. gewährt. Off. **D. F. 770 „Invalidendank" Dresden.**

Wer leiht anst. Frau **15 M.?** Off. unt. **M. N. 120** postlag. Marienstr.

Eine ganz sichere Hypothek von 25,000 M.
wird sof. oder bis 1. April 1901 zu cediren gesucht, welche noch innerhalb der Brandkasse steht u. eine feste Hypothek v. 35,000 M. dahinter steht. Off. u. **K. L. 30** postl. **Hartha** bei Waldheim.

Flotter Binder u. Verkäufer sucht sof. Stellung in gutgehendem Geschäfte. Selb. will sich mit einigen Tausend M. betheiligen. Gärtnerei nicht ausgeschlossen. Off. u. **M. A. 915** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufmann,
für prima Firmen Deutschland mit Erfolg bereist, wünscht sich mit ca. 10,000 M. und mehr an einem guten Fabrikgeschäft nahe Dresden thätig zu betheiligen. Gef. Offerten u. **A. C. 400** an **Rudolf Mosse, Löbau.**

Tüchtiger Geschäftsmann sucht bei **vollständiger genügender Sicherheit,** sowie **sehr guten** Zinsen ein Darl. v.
1500 Mark
zu leihen. Selbstdarleiher woll. gefl. Off. unter **N. V. 958** an die Exped. d. Bl. senden.

12,000 M.
2. Hyp. auf größeres Zinshaus Vorort Dresdens innerh. Brandk. sofort oder 1. Jan. aus Privathand zu leihen gesucht. Off. u. **M. O. 928** Exped. d. Bl. erb.

400 Mark
gegen Sicherh. von e. pensionsberecht. Beamten (Jahresgehalt 1450 M. außer Dienstwohnung) aus Privath. gesucht. Off. unter **O. 59930** bis 15 d. M. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hoher Angestellter sucht bei vollständiger Sicherheit, ev. auch hypothekarischer Eintragung,
2000 Mark
bei sehr guten Zinsen alsbald zu leihen. Gefl. Offerten erb. unt. **M. V. 935** in die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht bei guter Sicherh. u. Z. e. Darlehn v.
200 Mark
bei monatl. Rückzahl. v. 20 Mk. zu leihen. Gefl. Off. u. **M. U. 934** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Theilhaber
mit **3000 Mk.,** junger thätiger Mann, sofort für Biergeschäft gesucht. Näher. **Filve,** An der Frauenkirche 1, 1.

5500 Mark Hypothek,
5% Verzins., mit 750 Mk. Verlust zu verk. Dieselb. stehen auf neugebautem Hause Dresden-Viesch. u. dürften noch innerh. Brandk. kommen. Vorgehen nur 41,000 M., dahinter 19,000 M. Off. **ernstl.** Reflekt. erbet. unt. **G. J. 834** an **„Invalidendank" Dresden.**

10-12,000 Mark
als 1. Hypothek auf Gasthof bei Pirna von pünktlichem und gutsituirt. Zinszahler gesucht. Näh.
Friedrich Pollmer,
Victoriastrasse 13, part.

Gegen sehr gute und sichere Hypothek werden
200 Mark
bei 5% Zinsen zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter **O. U. 980** Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Ablösung meines gegenwärtigen
stillen Theilhabers
suche einen ebensolchen (Herrn od. Dame) mit 5000 Mk. Einl. Gew. 50 Mk. pr. Mon. garantirt. Off. unter **M. 59919** Exp. d. Bl.

Geschäftsmann sucht bei **vollständiger** Sicherheit und **guten** Zinsen ein Darlehn v.
500 Mark
bald **zu leihen.** Gefl. Off. u. **N. U. 937** Exp. d. Bl. erbet.

Welches edeldenk. Herz würde einem gebild., ledig., 33jähr. Kaufmann gegen **sehr gute Sicherheit** und pünktlichste Rückzahlung in 6 Monaten
1000 Mark
leihen? Geehrte Zuschriften **unt. L. P. 906** Exp. d. Bl. erb.

12-15,000 Mk.
sind sofort bei Tragung von 9% Kursverlust auf gute Hypothek auszuleihen. Off. u. **M. H. 922** in die Expedition dieses Blattes.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kl., gutgeh. Landgasthof
mit **Produktengeschäft** zu verk. Preis 29,000 M., Anz. 4—5000 Mark, Hypotheken fest. Kleines Grundstück w. in Zahl genomm. Näh. **Oskar Kretzschmar, Pirna,** Barbiergasse 18.

Industrie-Gut,
in der Lößnitz, unmittelbar an Eisenbahnstat. u. der elektr. Bahn geleg., viel Räumlichkeiten, hohe Brandkasse, vorzüglich passend f. **Molkerei, Geflügel- oder Schweinezucht, Handelsgeschäft** oder zur **Fabrikation** ist sehr preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Gefällige Offerten unter **H. R. 821** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Reeller Geschäftsmann
gesucht, der mir reellen **Käufer** bringt für mein Geschäfts-Zinshaus u. Landwirthschaft. Zahle 500 M. dafür. Off. u. **K. F. 35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wasserkraft!
Fabrik,
am Harz gelegen, in gutem Zustande, zu jeder Fabrikation geeignet, mit 20—30 HP Wasserkraft aushaltend, für den Preis von 80,000 Mk. sofort verkäuflich. Off. u. **D. 12789** Exp. d. Bl.

Achtung!
Suche kleines, älteres Landgrundst. m. gr. Garten od. Landwirthschaft od. Restaurant mit Grundst. zu kaufen, wenn vorl. gute, halbj. kündb. Stadthypoth. von 6000 Mk. als Anz. genügt. Off. unt. **L. U. 911** Exp. d. Bl.

Für Gärtner oder Handwerker!
1 Stunde v. Meißen, 3 Min. zum Bahnhof, ist eine kleine **Wirthschaft,** 5 Schfl. Garten, Feld u. Wiese, mehrere Jahre zu verpachten. Näheres **Dresden,** Hauptstraße 12, 3.

Gasthofs-Verkauf.
Verkaufe meinen neuerbauten u. vollst. der Neuzeit entsprech. Gasthof weg. schwerer Erkrankung. Bierumsatz 400 hl, Acetylengasbeleuchtung, Realrecht, gr. Parkettsaal, Uebernachtung, Stallung für 30 Pferde. Aeußerst günstige Zukunftslage. Der Bierumsatz läßt sich leicht auf 600 hl steig. Kaufpreis 75,000 Mk. Anzahlg. 20,000 Mk. Gefl. Off. u. **T. 8874** an **Haasenstein & Vogler,** (A.-G.), **Chemnitz.**

Ein gutgehender
Gasthof
mit elektr. Beleuchtung, Dampfheizung, der größte und schönste Concert- u. Ballsaal, mit vielen Vereinen am Platze u. Umgegend, Stallung für 50 Pferde, ist weg. Uebernahme des väterl. Geschäfts bei 20—25,000 M Anzahlung sof. zu verkaufen u. zu übernehmen. Off. u. **L. K. 30** postlagernd **Döbeln.**

Rittergut,
Bezirk Leipzig, altjagdberechtigt, selbstständig, mit fast durchweg Weizenboden, Brennerei, kompl. Inventar u. Ernte, 130 Acker gr., soll für 180,000 M. bei geringer Anzahlung verkauft werden. Gef. Off. u. **K. H. 876** Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gutskauf-Gesuch.

Mit 12,000 Mark Anzahlung will ich ein Gut kaufen oder in Pacht nehmen. Offerten unter **H. M. 96** postl. Colditz erbet.

Suche Gasthof

in Stadt od. nahe Großstadt zu kaufen, wenn Hypothek v. 10,000 M. als Zahlg. genügt. Off. u. **S. 12772** in die Exped. d. Bl. erb.

Landgasthof,

für Fleischer sehr günstig, weil keiner im Ort und ders. sehr gewünscht, bei wenig Anz. zu verk. Off. u. **A. C. 88** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Verkaufe mein

Restaurations-Grundstück

zur **Dampfschiff-Wartehalle,** 3 Min. von Bahnhof entfernt, Umstände halber spottbillig. — Selbstkäufer erfahren Näheres daselbst.

Adler, Niederwartha.

Mein solides Zinshaus

in **Dresden-A., im englisch. Viertel gelegen,** nur mit **ein. Hypothek** feststehend belastet, würde ich gegen **eine hübsche, in gesunder Luft gelegene Familien-Villa** mit etwas ev. aber auch, **je nachdem, ohne eine Zuzahlung** vertauschen. Off. unt. **H. B. 848** durch d. **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstück,

bevorzugte Lage Striesens, mit Hinterland u genehm. Zeichnung zu Hinterhaus zu verkaufen. Hyp. fest. Adr. erb. u. **H. E. 850 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Holzwollefabrik

mit Dampf- u. Wasserkr., 5 Holzwollemasch. u. auf ½ Jahr ausr. Holzvorrath, in holzr. Gegend, ist Familienverh. weg. zu verk. Dies. w. sich auch gut z. Tischlerei oder nebenbei Holzschleiferei eig., da noch Kraft vorh. Pr. 17,000 Mark. Off. u. **St. W. 500** a. d. „Zittauer Morgen-Zeitung" in Zittau i. Sa.

Meinen bei **Görlitz** gelegenen **herrschaftlichen**

kl. Landsitz,

ca. 112½ Morgen,

mit kompl. leb. u. todt. Inv. — **Milchverkauf** — Hyp. nur 35,000 Mk.,

vertausche auf gr. Gut,

zahle 10,000 Mk. baar zu. Off. unt. **Fol. 357** erbet. an

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Villa.

Verk. m. Villa in Strehlen m. gr. Garten, kann sofort bezogen werden, Anzahlg. beliebig, nehme auch gute Hypoth. oder Baustelle, wenn mir zugezahlt wird. Königsteinerstraße 1 (bei der Picardie).

Für Lungen- und Nervenkranke.

Meine zwischen hoher Fichtenwaldung mit herrl. Promenadenwegen gelegene, gegen alle rauhen Winde geschützte **Villa,** sonnens., in unmittelbarer Nähe v. Bahn und Stadt, mit altem Schloß, klein. Kurort, 30 km v. Dresden, will ich Umst. halber sofort unter den günst. Verhältn. verkauf. od. vertauschen. Diese Villa ist ein ganz selten schönes Objekt, auch im Winter gut bewohnbar, enth. 9 Wohnung. 2c., hat eig. Wasserleitung und prächtigen Garten. Offerten unter **M. M. 926** an die Exp. d. Bl.

Achtung!

Mehrere **Baustellen** in **hervorragender Stadtlage,** an **fertigen** Straßen, **sofort** bebaubar, unter **günstigsten** Bedingungen, auch einzeln, sofort **sehr billig** zu verkaufen. Event. werden solides Objekt oder gute Hypothek mit in Zahlung genomm. u. wird bei größ. Guthaben noch **Baar herausgezahlt.** Gefl. Offert. unt. **B. L. 733 „Invalidendank" Dresden.**

Jagd.

Ein Revier, 10 Minut. vom Bahnhof Riesa, 650 Acker, ist zu cedren. Hasen, Hühner, auch ab u. zu Fasanen u. Rehe. Off. unt. **A. B. 100** Postamt **Riesa II.**

Hotel-Verkauf.

Umstände halber ist ein schon lange bestehendes, gut renommirtes Hotel ersten Ranges in einer größeren Provinzialstadt Sachsens mit bedeutender Industrie, reicher Umgebung, Garnisonort eines Regimentes, preiswerth und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vollständiges Mobiliar vorhanden. 3 Säle, große Stallungen, Restaurant, Garten, Kegelschub u. s. w. Selbstkäufer werden gebeten, sich an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **F. B. 1710** zu wenden.

Hotel, Gasthof oder Restaurant

wird von strebsamem Fachmann bei beliebiger Anzahlung direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht. Genaue Angaben über Umsatz u. s. w. erwünscht. Verschwiegenheit zugesichert. Offerten unter **W. 12782** Exp. d. Bl.

Baustelle, Porsbergstraße,

beste Lage, 19 m, geschlossen, mit Baugeld, an Selbstbauenden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen u. **H. C. 989** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Das zum Konkurs des Gutsbesitzers **Heinrich Oscar Wetzig** in **Sieglitz** gehörige

Bauerngut

in Größe von 13 Hektar 89,4 Ar — etwas über 25 Acker, mit 715,20 Steuereinheiten und mit 23,470 Mk. in der Landes-Brandkasse versichert, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Ich fordere Kauflustige auf, ihre Gebote unter Hinterlegung von 5 % der Kaufsumme bis längstens **20. Dezember d. J.** in meinem Bureau, **Gerbergasse 2,** abzugeben.

Meißen, am 6. Dezember 1900.

W. A. Geitner, Konkursverwalter.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Peickwitz** belegenen, im Grundbuche von Peickwitz Blatt Nr. 107 und 150 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehel. Handelsfrau **Auguste Sickert** geb. **Stiegel** bezw. des Fleischermeisters **Wilhelm Sickert** und seiner vorgenannten Ehefrau in Peickwitz eingetragenen Grundstücke:

a. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Scheune, Waschhaus, Kbl. 2, Parzelle Nr. 490/161, 491/161, in Größe von 11 ar 15 qm und mit 0,16 Thaler Reinertrag zur Grundsteuer und mit 122 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt; Artikel Nr. 20 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 7 der Gebäudesteuerrolle;

b. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Kbl. 2, Parzelle 512/207, 513/207, in Größe von 1 ha 3 ar 40 qm und mit 0,38 Thaler Reinertrag zur Grundsteuer und mit 300 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt; Artikel Nr. 139 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 58 der Gebäudesteuerrolle,

am 7. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Ruhland, den 6. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

Restaurant!

in aufblühendem Orte, durch elektr. Bahn und Dampfschiff in 30 Min. von Dresden zu erreichen, passend für Fleischer, da noch keiner hier, Schlachtkonzession für Groß- und Kleinvieh, Bäckerei im Hause, großer Garten, Inventar und Grundstück im besten Stande, beliebter Ausflugsort, idyllisch gelegen, bin ich Willens, unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen** und bitte Off. unter **Z. 713** Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

Fabrik-Grundst.-Verkauf.

In einer Stadt Sachsens, an der Elbe gelegen, ist ein Fabrik-Grundstück mit gr. schönen Räumen preiswerth für 100,000 M. ohne und für 125,000 M. mit Dampfkessel und Maschinen zu verk. Näh. erth. kostenfrei

Friedrich Riebe, Moszinskystr. 1.

Altes, in gutem Zustande befindl.

Wohngebäude

mit Hofraum, Garten u. Wiesenland, für Lohnkutscher 2c. besonders geeignet, ebenso, da weiteres Land zur Verfügung, für kleinere industrielle Anlage passd., in Zittau, in direkter Nähe des Weitzvorkes gelegen, ist billig zu verkaufen. **Selbstkäufer** wollen sich wenden an

Erwin Behms, Ingenieur, gepr. u. verpfl. Geometer, **Zittau,** Zeichenstr. 25, 2. n

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Landbäckerei,

flottgeh., monatl. Einnahme 1500 M., krankheitshalb. s. 11,500 M. b. 3000 M. Anz. verkäufl. Off. u. **A. 12** postl. **Holzdorf** (Bez. Halle). Agenten verbeten.

Fleischerei.

Mit nur 3000 Mk. Anzahlung verkaufe ich sofort mein neuerb. Fleischerei-Grundstück in d. Nähe Meißens. Hypotheken fest und geregelt. Off. unt. **N. 59855** in die Exp. d. Bl.

Brauerei-Verpachtung.

Meine Ritterguts-Brauerei, beste Lage Sachsens, gut eingerichtet, hat schöne Eis- u. Lagerkeller, mit niedrigster Temperatur haltend, Bottiche u. Lagergefäße, gute Wasserverhältnisse, schöne Mälzerei und Kundschaft, zu verpachten. Bewerber mit 8000 M. können sich melden u. **N. 59327** Exped. d. Bl.

Wegen Uebernahme m. elterlichen Geschäfts verkaufe in einer kleinen, aber belebt. Fabrikstadt Sachsens mein gutgehendes

Restaurant

mit **Kleinvieh-Schlächterei.** Selbiges ist neu erbaut, mit 2 gr. Vereinszimmern, woselbst 4 Vereine sind. Preis 66,000 Mk. Offerten unt. **R. 12771** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. — Agenten zwecklos.

Privat. Verhältnisse halber beabsichtige ich meine gutgeh.

Holz- und Kohlen-Handlung

an der Erfurterstr., direkt neben dem Güterbahnhofe Dresden-N. gelegen, sof. bill. zu verkaufen od. zu verpachten. Näh. bei **Hugo Trapp,** Spediteur, Dresden-N., Oschatzerstraße 23.

Kl. rent. Schokol.-Geschäft

mit kl. Wohnung wegzugshalber verkäuflich **Dürerstraße 91.**

Restaurant,

Centrum Altstadt, für 3000 M. **zu verkaufen.** Näheres **Victoriastr. 13, pt.**

Friedrich Pollmer.

Speisewirthschaft u. Café, Konzession sicher zu erlangen, preiswerth zu verkaufen. Offerten Buchenstraße 23, 2. erbeten.

Klempnerei-Verkauf.

In Dresden ist eine sehr gutgehende Klempnerei nur wegen andauernder Krankheit selten bill. für 10,000 Mark incl. Inventar, Maschinen und Waarenlager zu verkaufen. Näh. erth. kostenfrei

Friedrich Riebe, Moszinskystraße Nr. 1.

Eine gutgehende

Fleischerei

in einer Garnisonstadt, welche 18 Jahre in einem Besitz war, ist bei 2—3000 M. Anzahlung zu verkaufen und zu übernehmen. Näh b. Besitzer **Richard Feifte,** Hotel Flemmingen, **Hartha** bei Waldheim.

Sichere Existenz!

Eine sehr gutgehende **Speisewirthschaft** mit Wagenverleih-Geschäft, mit schöner Wohnung, bei billiger Miethe, ist wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts sofort zu verkaufen. Näh. b. **Eduard Martin,** Dresden, Zahnsgasse 3, 2. l., 12—3 Uhr.

Flaschen-Bier-,

verbunden mit **Material- und Produktengeschäft** flottgehend, Bierumsatz allein jährlich 10,000 M., Tageslosung ca. 60 M., in belebtem Ort nahe Dresden, bei 2—3000 M. baarer Kasse sofort verkäuflich. Miethe 160 M. Zu erfragen durch

Otto Luther, Dresden, Töpferstr. 15, pt.

Ein

Delikatessen-Geschäft,

Wild-, Geflügel- u. Obsthandlung, in bestem Vorort Dresdens, gute Geschäftslage, ist wegen Uebernahme eines anderen Unternehmens sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erth. Herr **Schuster,** Restaur., Rietschelstr., Dresden-A.

Manufaktur- und Konfektions-Geschäft

in kleiner Stadt Sachsens (7000 Einw.), seit 1873 bestehend, verkaufe ich zum Waarenwerth für ca. 7000 M. bei 4000 M. Anz. Geschäft geht gut und läßt sich von tüchtigen Leuten bedeutend vergrößern. Billiger Pacht. Gefl. Off. u. **M. K. 924** Exp. d. Bl.

In bester Geschäftslage ist ein sehr rentables

Restaurant

mit Zinsgrundstück, extra Miethertrag 3300 M., für 123,000 M. bei 10—15,000 M. Anz. zu verkaufen. 600 h Bier. Off. unter **M. D. 918** in die Exp. d. Bl.

Meine sehr gutgehende

Fleischerei

will ich bei 6000 M. Anzahlung sofort verkaufen. 1450 M. Miethe. Geregelte Hypotheken. Guter Eiskeller, massive Gebäude. Off. unter **E. 12790** Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Krankheitshalber sof. **Leihbibliothek u. Papierhandlung** billig zu verkaufen. Off. u. **M. B. 916** Exp. d. Bl.

Pensionen.

Für älteres Fräul. sogleich einf. **Pension** ges. (40 M. monatl.) in geb. größ. Familie. Natur. Lebensw., Anregung zu körperl. u. geist. Thätigkeit, morgl. Einfluß, kl. Pflichtenkreis. Offerten unter **M. R. 931** Exped. d. Bl. erbeten.

Pensions-Gesuch.

Suche f. 2 junge Damen auf die Zeit Anfang Jan. bis Mitte März Pension in anst. Familie, mögl. in der Nähe des Hauptbahnhofs. Off. unt. **E. C.** postlagernd Mügeln, Bez. Leipzig.

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. u. **L. 632** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Damen finden diskr. Aufn., **Rath, Hilfe. Fr. Klass, Frankfurt** a. d. O., Postamt 2 lagernd.

Eine Dame in diskr. Verhältn. findet freundl. liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort oder später. Badezimmer in der Wohnung. Gefl. Offerten erbeten unter **Z. 690** Ann.-Exped., Sachsen-Allee 10.

Damen best. Standes in diskr. Verhältnissen finden freundl. u. liebev. Aufnahme bei gebild. Hebamme. Offerten erbeten unter **H. D.** postlag. **Coffebaude** (Elbthal).

Stillende Mütter auf dem Lande,

die in der Lage und gewillt sind, ein zweites Kind zu nähren, können ein solches jederzeit aus dem Dresdner Stadtfindelhause, Weinbergstraße 2, zugewiesen erhalten; sie wollen sich hierzu bei der Frau Oberin melden.

An Pflegegeld werden bis auf Weiteres monatlich 21 Mark gezahlt.

Eine Dame findet diskr. freundl. Aufnahme, sachv. Pflege. Off. u. **K. F. 874** erb. Exp. d. Bl.

Mieth-Angebote.

An einzelne Leute

ist Wohng., 3 zweif. St., K., Zub., f. 400 Mk. z. 1. April zu verm. Bartholomäistraße 8, II.

In dem fiskalischen Grundstücke Schießgasse Nr. 12 ist eine

Werkstatt im Erdgeschoß

zu vermiethen. Näheres bei der **Kgl. Bauverwalterei Dresden I,** Rampischestr. 16, I.

Trockener

Keller

mit sep. Eingang u. elektr. Licht, pass. zur Niederlage von Wein, Obst u. dgl., sof. zu vermiethen. Näheres Hertelstraße 9, 1.

Hübsch möblirtes **Zimmer** mit Pianino an einen Hrn. Neujahr zu vermiethen Dürerstraße 32, 2. l.

Mieth-Gesuche.

Suche möbl., elegantes Wohn- und Schlafzimmer,

vollständig ungenirt, bei einzelner Dame. Miether für lange Zeit. Musiciren muß erlaubt sein. Offert. nur mit Preisangabe u. M. T. 033 Exp. d. Bl.

Reisender

sucht auf einige Tage kommender Woche ungenirtes

möbl. Zimmer

mit separatem Eingang. Offert. erbeten unter **A. E. postlag. Luckenwalde.**

Mit Geleis-Anschluss

sind

große und kleine Speicher und Niederlagen,

unmittelbar am Central-Bahnhof — Zugang Rosenstraße — per sofort oder später **zu vermiethen.** Adressen mit Angabe der gewünschten Quadratmeterzahl unter **D. T. 9637** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Oscar Ruhland

Inh. A. Wagner & P. Tschierske

Waisenhausstr. 3.

Aufwaschtische,	Kinderwaschtische,
Waschtoiletten,	Wandwaschbecken,
Sitzbadewannen,	Wellenbadschaukeln,
Wandbrunnen,	Bidetbänke,
Closetstühle,	Trockenclosets,
Closetpapierhalter,	Closetpapier-Automaten,
Closetpapier,	Badewannen,
Badeöfen,	Seifenhalter.

E. PASCHKY.

Feinste große

Stinte,

Pfd. 25 Pf.,

feinste fette große

Backfische,

Pfd. 25 Pf.,

frische

Rothzungen,

Pfd. 20 Pf.,

frischer

Schellfisch,

Pfd. 25 und 30 Pf.,

prachtvoller

Seedorsch,

Pfd. 25 Pf.,

dickfleischiger fetter

Seefisch,

ohne Kopf, nur Fleisch, Pfd. 25 u. 30 Pf.,

lebendfrischer steifer

Flusshecht,

Pfd. 60 Pf.,

Tafelkarpfen,

Pfd. 50 Pf.

E. Paschky.

n

Ein ausgestopfter Uhu

mit Mechanik zur Krähenjagd gesucht. Schriftl. Off. an **M. Ockert,** Gutzkowstr. 9, erbeten.

Einige Oelbilder in Goldrahmen zu verkaufen. Anzusehen täglich Waldschlößchenstraße 6, p. l.

Blüthner-Flügel

zu verkaufen Ostbahnstraße 23 p. r.

Für Inkassogeschäfte!

Zu verkaufen eine Anzahl zu einer Konkursmasse gehörige

Aussenstände

durch Rechtsanwalt **Urban, Pirna,** Jacobäerstr. 3.

Suche 1 starkes Pferd

5—7 J. alt, wenn 2 Lastwagen in gutem Zustand mit in Zahlg. genommen werden. Zu erfragen Scheffelstraße im Rathh., 4. Lad.

Holzriemenscheiben.

Ein großer Post. Holzriemenscheiben, **neu,** sehr billig abzug. Zwingerstraße 23 im Maschinengeschäft.

Ein Gig,

sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen in **Kötzschenbroda,** Neuestraße 17.

Zu verkaufen

1 brauner ungar. Wallach, 7 Jahre alt, complet geritten u. gefahren,

1 braune ungarische Stute, 7 Jahre alt, stadtsicher gefahren, für Droschke 1. Kl.

Off. erb. u. **G. O. 839** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Erstlingswäsche, Betten u. **Kinderkorb,** noch neu, sind zu verkaufen Augsburgerstr. 54, pt. r.

Billigste Eierquelle!

Am See 7, Hofniederlage, verbürgt gute, große **Eier** à Mandel 75 Pf.

Prämiirt mit 26 ersten Preisen

Neueste feinste Lange-Präcisions-Uhren

ohne und mit **Sternwarten-Zeugniss,**

bewährtes bestes Glashütter Fabrikat,

siehe „Dresdner Nachrichten" vom 14. Juli 1899 und „Dresdner Anzeiger" vom 15. Juli 1899, sowie 15. Juni 1900,

empfiehlt

August Reinhardt,

Uhrmacher,

15 Seestrasse 15.

General-Niederlage bewährter Uhren.

BETHESDA

Bestes, wirksamstes

Mittel

gegen

Rheumatismus, Gicht

und dergleichen.

Bestandtheile:

10,0 Gl. laurl. oxyr. | 5,0 Gl. hyperic.
10,0 Gl. hyoscy. oxid. | 5,0 Gl. pini sylv.
25,0 Gl. terebi. gall. | 40,0 Liqu. ammon. caust. spf.
Marcet. | 20,0 Spir. camph.
10,0 Gl. philos. | 10,0 Gl. petr. rubr.
5,0 Gl. spicae | 10,0 Gl. ocul. cancr.
5,0 Gl. foeniculi

Erhältlich in den Apotheken.

Hauptlager in Dresden:

Mohren-, Marien- und Kronen-Apotheke.

Steuer-Stollen!

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder **4000 Stück Steuer-Stollen** von bekannter Güte in Mandel- und Sultanin-Rosinen-Stollen abzugeben. Probestückchen. **3 Stück 5 M., 6 Stück 10 M.,** unter **Garantie** nur bester und reiner Zuthaten, versendet nach allen Stadttheilen, sowie **auswärts** die **renommirte Stollen-Bäckerei** von **Rich. Göring, Glacisstrasse Nr. 18.**

Antiker Schreibsekretär, 1 Tisch, Trum. (Rococo), 1 Divan, persisch. Bezug, 1 Gaskrone mit 3 Lampen, 2 Wandleuchter mit Prismen, 1 altdeutsche Ampel, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Ferdinandstraße 14, 2.

Alles echt Eiche!

Buff., Paneelsopha, Nuschenwaschtisch mit 4 Zügen, Bibliothek- u. Bücherschrank, geschnitzte Bank, Herrenschreibt. mit u. ohne Aufs., Trumeau, 12 Lederstühle, 12 Rohrstühle u. Versch., Alles sehr gut erh., b. a. Priv. zu vk. Ferdinandstr. 14, 2.

Weihnachts-Geschenke!

Specialität Laterna magica

u. grosse Kabin. Bilder zu billigst bei R. Reusch, Marienstr. 38.

Billiger als im Laden.

Kinovorführungen aller Lat. magicas u. Bilder, Cylinder-Leger. Auf. Familienbilder für Lat.

Zu kaufen gesucht ein wenig gebrauchter oder neuer

2-sitz. Kahn

mit Zubehör. Offert. mit Preis **R. G. 2** postlag. **Limbach i. Sa.** erbeten.

Ein sehr gut erhaltenes

Bechstein-Pianino

mit starker prächtiger Tonfülle ist sofort billigst zu verkaufen Altmarkt 2, 3.

Heirath!

Wenn hochgeehrte **Damen** den Wunsch haben, eine **reiche, standesgem.** Eheschließung einzugehen, so biete ich durch meine Vermittelung die glücklichste Gelegenheit, jedem reellen Wunsch **bereitwilligst** und diskret entgegenzukommen!

Bureau **Linna Elias, Johannesstraße 9, 1.**

Sprechzeit nur von 11 Uhr an

Paar zarte Damenhündch. Rassechte Zw.-Affenpinscher der kl. Art sehr billig zu verkaufen Neustädter Markt 3/4, 3. l.

Milch.

Gesucht werden v. pünktl. Abnehmer z. 1. Jan. 150—160 Lit. Milch. Off. unt. **K. K. 878** Exp. d. Bl.

Diana!

Falls Wetter schl. oder Du k. nicht, bleibe ich b. Freitag.

Meine Antw. war Ihnen stets Beleidigung, darum mein schw., will Sie nicht mehr k.

Neueste Erfindung!

Elektrisch-pneumatische Pianinos.

H. Ullrich, Pirnaischestr. 26, 1

Praktisches Weihnachtsgeschenk

Pass. Weihnachtsgeschenk für Herrschaften.

Grosses Musikinstrument, welches mit Platten 1300 M. gekostet, ist für 800 M. zu verkauf. Großartig im Ton, spielt vollständige Opern aus. Anzusehen 12—2 Uhr. Monteur **Pröhl,** Alaunstraße 81.

Kinderpulte
Reissbretter
Stickrahmen

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Lampen

in gr. Auswahl und nur solidester Ausführung zu auffallend billigen Preisen bei **Robert Walther Pillnitzerstr. 38.**

Neue Spiele

in verschiedenen Ausgaben.

Schnapp-Halma, Kinderpost, Wettrennen Lustiges 1×1, Froschhüpfen, Geogr. u. histor. Lotto, Post- u. Reisespiele, Radfahrspiele 2 u. 3,50 M. **Schul-, Kriegs- und Kegelspiele,** à 1,50 u. 6 M. ꝛc.

Zum Beschäftigen u. Arbeiten: **Lesespiele, Ausnähen, Kreuzstich-Arbeiten, Kubus, Durchzeichnen, Ankleidepuppen etc.**

Papier-Ausstattungen

in ff. Auswahl.

Postkarten-Albums

von 50 Pf. bis 10 M. für 100—1000 Karten.

Photographie-Albums,

à 1 M. bis 10 M.

Bilder-Bücher,

Märchenbücher, Jugendschriften.

Schreib-Mappen,

Cig.-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher ꝛc.

Gesangbücher

von 1,50 M. an bis 12 M.

Noten-Mappen,

Verlag (Graun-Zittau), zum Selbsteinheften v. Notenblättern, à 2 M. und 2,50 M.

empfiehlt in soliden Qualitäten

Max Köhler

(A. G. Schütze Nachf.),

Dresden-Neust.,

5 Grosse Meissnerstr. 5.

Pianino

zu verkaufen Gutzkowstraße 13, 2. r.

Wegen Aufgabe großer Posten

Felle

unter Preis zum

Ausverkauf.

G. J. Schöne,

Tapeten- u. Linoleumhaus, Dippoldiswaldaerplatz.

Schöne Weihnachts-Geschenke!

Warme Schlafdecken.

Gegerbte Heidschnuckenfelle, bestes Mittel gegen kalte Füße, langhaarig (wie Eisbär), Größe ca. 1 □m, silber- und dunkelgrau 3½—7 Mk., weiß, crêmartig glänzend, 4—8 Mk., mit schönen ausgezackten Tuchkanten eingefaßt 3—4 Mk. mehr. **Hübsche Lammfelle** 2¼—4 Mk. Bei 3 Stück franko. Nichtconv. retour. Ausf. Preisl. gratis. **Ehrhardt H. Geschke, Walsrode,** Lüneb. Heide.

Schnädelbach

In großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Küchen-Schürzen

Stück 80, 100, 125, 150, 160 Pf.

Weisse Schürzen

Stück 120, 165, 195, 235, 250 Pf.

Tändel-Schürzen

Stück 65, 75, 90, 100 Pf.

Schwarze Schürzen

Stück 90, 100, 125, 150, 180, 225 Pf.

Blaudruck-Schürzen

Stück 110, 125, 130, 165 Pf.

Scheuer-Schürzen

Stück 75, 95, 125 Pf.

Kleider-Schürzen

Stück 275, 325, 350 Pf.

Diener-Schürzen

Stück 100, 120, 130, 150 Pf.

Kinder-Schürzen

Stück 75, 90, 100, 120, 150 Pf.

Schnädelbach

Livrée-Mäntel

für Winter,

sowie **ganze Anzüge f. Diener und Kutscher, Pelze, Pelzgarnituren, Offiziersmäntel** für **Beamte aller Art, Militär-Uniformen** sind ganz billig zu verkaufen.

S. Grün,

Altst. Scheffelstr. 17, 2., Neust.: **Alaunstr. 96.** Gegr. 1876.

Joh. Blankemeyer, Fabrik feiner westfälischer Wurst und Schinken, Verl, Bez. Minden (Westf.).

Preisliste.	Preise p. Pfd. Pfg.
Cervelatwurst fein in Rindsd.	125
do. fein in Fettd.	130
Schinkenwurst fein in Rindsd.	125
do. fein in Fettd.	130
Salami fein in Rindsd. mit Knobl.	110
Blockwurst fein in Rindsd.	105
do. fein in Fettd.	110
Westf. Mettwurst extra fein zum Rohessen	95
vorzügliche Kochwurst	95
Lachsschinken fein	120
Rollschinken fein ohne Knochen	110
Westf. Schinken Rundschnitt mit Bein	105
do. ohne Bein	110
Westf. Speck, fetter, zum Spicken und Ausbraten	75
do. mager zum Kochen	75
Westf. Flomenschmalz fein	75

In Cervelatwurst, Schinkenwurst, Salami, Blockwurst und Mettwurst und den verschiedenen Schinkensorten liefere ich das Feinste und Beste, insbesondere eine feinschmeckende haltbare und schön rothe Waare. Nichtconven. Waaren nehme ich gleich nach Empfang zurück und erstatte den dafür gezahlten Betrag.

Zahlr. Anerkennungen. Sendungen erfolgen gegen Nachnahme, häufigere nach Uebereinkunft.

Patent und *technisches Bureau*

Ingenieur **Winter**

Dresden-A. 9

Maximilianallee 1, I. Ecke Kreuzstrasse.

Fernspr. I. 4682.

Telegramm-Adresse: Discovery.

Oeffentliches Lesezimmer.

Kandelaber

in **Onyx, Porzellan, cuivre poli, Bronze, Ritter-Kandelaber, Tisch- u. Handleuchter**

Friedr. Pachtmann

Schloßstraße 8a.

Neustädter Markt-Halle,

Stand 11 u. 12.

Neue bosnische

Pflaumen

à Pfd. 22 Pf., 5 Pfd. 1 Mk.

empfiehlt

Arthur Bernhard

Dresden-Neustadt, am Markt 5.

Blüthner-

Flügel, Aliquot, prachtv. Ton, klein, fast neu, bill. zu verkaufen. Desgl. wundervoll. **Pianino** von **Schiedmayer & Söhne.**

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

Weihnachts-Wunsch. Eine geb., wirthsch., alleinst. Dame v. ausw., 29 J. alt, der an ein. traut. Heim gel. ist, wünscht beh. Heirath Briefw. m. nur geb., sol., ält. Herrn, am l. Beamten, in g. Stell. Ausst. u. 17,000 M. Verm. vorh. Nicht anonyme Off. unt. **C. 12748** Exped. d. Bl.

Pianinos

mit **schönem** Ton, in Nußbaum und Schwarz,

für **320, 350, 380, 420 450, 500, 600 Mk.**

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm, Victoriahaus.

Ecke Seestrasse.

Weihnachts-Geschenke:

Gelegenheitskäufe

in **prachtvollen, neuen,** auch **gebrauchten**

Pianinos

und

Harmoniums

im

Piano-Haus

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee Nr. 13.

1900er Gänse! Legehühner!

liefere ausgesuchte Prachtexempl. u. Garantie leb. Ank. fr. zollfr. jed. Station 10 St. Riesengänse 32 M., 15 Stck. fette gr. Enten 24 M., 16 Stck. bald fleiß. leg. ital. Hühner 22 M. 10-Pf.-Coll. fr. geschl. u. saub. ger. Mastgänse oder Enten 4,75 u. 5,25 Mark. **M. Friedmann jun., Podwoloczyska** 14, via Breslau.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13, bei **B. Müller, im Hofe.**

Theilzahlung!

Pianinos,

Harmoniums

gegen bequeme Monatsraten,

Beamten und sicheren Privaten event.

ohne Anzahlung!

Stolzenberg,

Joh.-Georgen-Allee 13.

Versandt nach auswärts von 10 M. an portofrei.

Grösstes Special-Haus für Handschuhe.

Berühmte Fabrikate.

Entzückende Neuheiten. Grossartigste Auswahl.

Schlossstr. 8

Kinder-H. Neuheiten in Glacé, Waschl., Krimmer. Wolle gefüttert, von **50 Pf.** an.

Neueste Farben.

rosa lila naturf. **Ball-H.** maisf. grisp. gelb.

Enorm billig!

Stoff.-H., schwarz, farbig, weiss, **50** u. **75** Pf. **Famosa ff., 1,00.** Fabrikate 1. Ranges.

Knöpfe. Garnituren.

ff. Cravatten Selbstbind. Schleifen Regattes Westen **1,00**

Specialitäten:

Damen-H.

Glacé, 3kn., wss., schw., farb. **1,90**
Glacé, 2 gr. Druckkn., s. eleg. **1,90**
Suède, franz. Fabr., **1,90, 2,50**
Waschl., weiss und farbig, **1,90, 2,50, 2,80**
Glacé, 4kn., ff. Façc., s. haltb., **2,10**
Glacé, 2 Dkn., hochel. Ausst. **2,50**
Neuheit, 2gr. Bildn.-Dkn., ff. **2,80**
Rococo, hmod. Ausst., jetzt n **3,00**
Neuheit 3 Cameen-Drkn., ff., **3,50**
Franz. Ziegenl., 3 Prlmkn. **3,50**
Dogskin, schw. u. farb., pa., **3,75**

Suède, 12kn., sonst ca. 3,50, j. **2,50**
Suède, 16kn., sonst 5,—, jetzt **3,50**
Suède, 20kn., sonst 6,50, jetzt **4,50**
Glacé, ff. Qual., 12kn., 4,75, j. **3,90**
Glacé, ff. Qual., 16kn., 7,50, j. **5,50**
Glacé, ff. Qual., 20kn., 7,90, j. **6,00**
Schwarz-Suède, 4-20 Kn. lg., Façon Reynier.

Suède, Façon **Reynier.**

Handschuhwäsche vorzüglich und sehr billig.

Hosenträger, bedeutend zurückges. **1,00**
50, 75, 1,00, 1,25, 1,50 etc.

Winterhandsch.

Herrenh., schw. u. f. b., 1 Drkn. **1,00**
Herrenh., imitirt Waschl. **1,50**
Herrenh., Krimm. ff. Qu. 1,90 **2,80**
Dogskin, gefütt., s. haltb. **3,75**
Waschl. mit Kameelh.-Futt. **4,50**
Damenh., Neuh., 0,60 0,75 **1,00**
Famosa, entzückend 1,25 **1,50**
Neuheit, imit. Waschl., gef. **1,50**
Liebling d. Saison, schw. u. f. b. **2,50**
Dogskin gefütt., schwarz u. farbig.

Herren-H.

Diener- u. Tanz-H. 0,35 0,50 **0,75**
Herrenh., Gl. sch. u. w. 1,50 1,90 2,50
Waschl., s. halb., Drkn. 1,90 2,50 etc.
Militärh., Ia. Fabrkt. 1,75 3,50 etc.
Herrenh., Khiwa, prchtv. Qu. **3,00**
Herrenh., Dorsk. unvwüstl. **3,50**
Nappa, hochelegant 3,50
Neuheiten in Juchten, Ziegenl., Nappa, Suède, Wildl., Fahr- u. Reithandschuh.

Fabrikate I. Ranges:
Ziegenl., Juchten, Nappa, Crocoid, Dogskin, Suède.

Schlossstr. 8

Ziegenl., Façon **Jouvin.**

Beliebteste **Fest- u. Weihnachts-Geschenke.**

Elegante Handschuh-Kassetten gratis.

Grosse Posten zurückgesetzter Handschuhe (Suède und Glacé), sonst 2.50—3.00, jetzt **1,90.**

Schlossstr. 8 **Elisabeth Wesseler,** 8 Schlossstr.

Aeltestes bestrenommirtes Galanteriewaarenhaus

F. G. Petermann

Aeltestes bestrenommirtes Spielwaarenhaus.

Dresden-A., Galeriestr. Nr. 4, nächst der Dresdner Bank.

Herren-Uhrketten garantirt echt **Gold double,** 3, 5, 6, 7, 8, 9 Mk.

Gold-Charnier-Ketten, absolut bester Ersatz f. massiv Gold, v. 9—25 Mk. in großer Auswahl.

Damen-Uhrketten, garantirt echt **Gold double,** von 3—16 Mk.

Echte Nickel-Ketten von 1 Mk. an, fein vernick. Stück 50 Pf.

Armbänder echt Gold double von 1,50 Mk. an, Zugarmbänder von 3—15 Mk.

Porte-Tresores, garant. Leder aus einem Stück, v. 50 Pf. an bis 7 Mk. **Echt Seehund od. Juchten** m. Zahltasche aus einem Stück, Stück 3 Mk. **Damentresors und Beutel** i. größt. Auswahl.

Cigarren-Etuis in großart. Auswahl v. 50 Pf. an bis 12 Mk.

Blumenständer und **Töpfe** in größter Auswahl.

Broschen echt Gold double v. 1—2,50 Mk., echt Gold m. S.-B. v. 2,50 Mk. an.

Photographie-Albums in Plüsch u. Leder von 50 Pf. an bis 20 Mk.

Album-Ständer aus bronc. Eisen von 50 Pf. an bis 3 Mk., aus echt Bronce von 3 Mk. an

Musik-Photographie-Albums von 12 Mk. an.

Postkarten-Alben in größt. Auswahl, von 50 Pf. an bis 10 Mk.

Goldfisch-Gestelle aus Syderolith von 50 Pf. an, genau wie Zeichnung, mit Glas Mk. 2,50.

Lebende Goldfische

Vogelkäfige, nur solidste Fabrikate, in großartigster Auswahl von 50 Pf. an bis 22 Mk. in allen Preislagen.

Ohrringe echt Gold double 1 Mk., echt Gold von 3 Mk. an, echt Gold mit Simili-Brillant von 1,50 Mk. an.

Schul-Ranzen u. Taschen in größter Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

Damentaschen, garantirt nur Leder von 1 Mk. an.

Handtaschen in allen Größen.

Sächs. Landes-Gesangbücher in größter Auswahl, von 1,50—12 Mk.

Nähkasten Plüsch, Holz, echt Eiche v. 50 Pf. an bis 20 Mk.

Photograph.-Rahmen größte Auswahl.

Schreibzeuge, Rauchservices, Rauchtische in großartiger Auswahl!

Ringe u. Trauringe echt Gold double, 2 u. 3 Mk., echt Gold, Stück von 3 Mk. an.

Hier nicht verzeichnete sämmtliche anderen Galanteriewaaren führe ich ebenfalls in größter Auswahl in nur reeller Waare zu billigsten Preisen.

Im **Weihnachtsverkauf** bieten wir vortheilhafte **Gelegenheitskäufe** in:

Steigerwald & Kaiser

Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren, Leib- und Bettwäsche, Gardinen, Tischdecken Teppichen.

Pirnaischer Platz.

n

Thee

neuer Ernte, v. fein. Aroma, ½ Kilo von **2 M.** an, **in kleinen Kisten** à 2½ Kilo zu **ermäßigten Preisen.**

Wilhelm Ehrecke, Berlin W., Leipzigerstr. 131. Preisliste üb. Thee u. Kaffee gr.

Sanatorium f. phys.-diät. Heilweise. Sonnen- u. Luftbäder, Luftkurort, Heilgymnastik.

Luisenthal bei Cassel (früher Bad Wolfsanger.)

„Fango"-Bäder. Elektr. Lichtbäder. „Syst. Roth. Kreuz". Berlin. Straßenbahnverbind. mit Cassel. Man verl. Prospekt.

Dr. Brenssell.

Auch im Winter offen.

Johannes-Verein,

Vermittelungsstelle für weibliche Arbeiten,

Victoriastrasse 22.

Verkauf von Handarbeiten, Malereien, sowie aller Fantasie-Artikel, pünktliche und tadellose Ausführung von Bestellungen aller Art,

als: Anfertigen von Babysachen, Kinderkleidern, Schürzen 2c., Nähen, Ausbessern von Leib- und Hauswäsche (Gardinen), Namensticken, Wäschezeichnen, Montiren von Decken, Kissen u. s. w., Kunststopfen in Leinen, Damast, Seide und Wolle, Strick- und Häkelarbeiten einfacher und feinster Art, Anfangen und Fertigstellen einfacher wie feinster Handarbeiten.

Empfehle und versende **echte Harzer Kanarien-Hähne** mit langen wechselreichen Touren Stück 6, 7, 8, 10, 12 bis 20 Mark, imp. **Wellensittiche,** prachtvolle Zuchtpaare, 6 M., kl. grüne **Papageien,** sprechen lernend, St. 5 M., **Zwergpapageien** Zuchtpaar 3,50 M., **Senegalvögel** und **Tigerfinken,** reizende Sänger, Paar 2,50 M., **Muskat-** u. **Chinesenfinken** Paar 2 M., rothgehaubte und rothe **Kardinäle, Reisvögel,** diverse **Sittiche, Kakadus** u. **Papageien,** echt **ital. Gold-** u. andere **Aquarienfische,** prachtvolle Wasserpflanzen, **wirklich praktische Käfige,** alle Sorten **prima Vogelfutter,** wiederholt mit **I. Preisen** prämiirt. Große Auswahl in Aquarien, Terrarien, Muscheln, Tuffstein 2c. Streng reelle Bedienung bei billigsten Preisen. Ausstopfen von Vögeln u. Thieren naturgetreu u. billig. Preisliste umsonst.

H. Fränzel, Kaiser Wilhelmplatz 6, Eingang Meißnerstr.

Königl. Preuss. goldene Staats-Medaille.

Weltausstellung Paris 1900

Grosser Preis

(höchste Auszeichnung).

Fabrik- Marke.

Eingetragen am 15. Juni 1731.

Hoflieferant S. M. des deutschen Kaisers.

K. K. österr. Hofstahlwaarenfabrikant

J. A. Henckels, Zwillingswerk Solingen.

Fabrik feinster Stahlwaaren,

eröffnete seine **Verkaufs-Niederlage** in

Dresden-A., Wilsdruffer-Strasse 7,

UNION
Uhrenfabrik Glashütte i. Sa.

Schutz- Marke.

Feinste Präcisions-Taschen-Uhren.

Für jedes Stück weitgehendste reelle Garantie.

Auf Wunsch mit Gangzeugniss der Kaiserl. Seewarte Hamburg.

Zu beziehen durch alle feinen Uhrengeschäfte,

in DRESDEN vorräthig bei:

Paul Behrens, Uhrmacher, Hauptstraße.
Felix Bräckner, Uhrmacher, gr. Meißnerstraße.
Hugo Derb, Uhrmacher, Wettinerstraße.
W. Ehrentraut, Uhrmacher, Heinrichstraße.
P. Harzbecker, Uhrmacher, Annenstraße.
A. Kirsten, Uhrmacher, Blasewitzerstraße.
H. Lorenz, Uhrmacher, Schössergasse.
F. Müller Nchf. W. Peters, Uhrmacher, Pragerstraße.
Edmund Pfeiffer, Uhrmacher, Uhlandstr.
J. Ruoff, Hof-Uhrmacher, Georgplatz 8.
P. Stuckart, Uhrmacher, Pfarrgasse.
A. Schwender, Uhrmacher, Waisenhausstraße 27, Ecke Victoriastr.
Ludw. Teubner, Hof-Uhrmacher, Rampischestraße.
Otto Trensch, Uhrmacher, Grunaerstraße.
H. Thieme, Uhrmacher, Breitestraße.
M. Weisse, Uhrmacher, Victoriastr., Ecke Struvestraße.

Gegründet 1852. Gegründet 1852.

Albin Grohmann,
Juwelier,

Dresden-Altst. Wilsdrufferstrasse 50 **Dresden-Altst.**

Fernsprecher Amt I, Nr. 4495,

hält sein

reichhalt. Lager neuester Juwelen u. Goldwaaren,

sowie seine

grosse Auswahl in Silbergegenständen jeder Art

bei Einkäufen angelegentlichst empfohlen.

Neuarbeiten und Reparaturen in eigener Werkstatt.

Echt goldene Ringe

gesetzlich gestempelt, **von M. 3.00 an** bis zu den feinsten **Brillant-Ringen.**
Grösste Auswahl. — Herrliche Muster. — Bekannt billigste Preise.

m. ff. Simili-Brillant. M. 5.00. | mit echtem Türkis. M. 6.00. | mit feinst., echt. Brillant, M. 15.00. | mit Cap-Rubin M. 6.00. | m. ff. Simili-Brillant M. 5.00.

Prachtvolle Schmuckwaaren

in **Gold, Silber, Gold-Doublé** mit **echten Brillanten, Opalen, Türkisen, Granaten, Corallen** und feinst. **Simili-Brillanten.**

Solide Remontoir-Uhren.

Große Auswahl. Billigste Preise. Solide Werke. 2 Jahre Garantie.

Goldene Damen-Uhren	**von M. 21.00 an.**
Goldene Herren-Uhren	**von M. 45.00 an.**
Silberne Damen-Uhren	**von M. 15.00 an.**
Silberne Herren-Uhren	**von M. 14.00 an.**
Stahl-Damen-Uhren	**von M. 10.00 an.**
Stahl-Herren-Uhren	**von M. 8.50 an.**
Nickel-Herren-Uhren	**von M. 8.00 an.**

Elegante Uhrketten, Medaillons, Berloques etc. in nur soliden Qualitäten vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Versandt nach auswärts prompt. Illustrirter Preiskatalog gratis und franco.

Herrliche Muster in langen Damen-Uhrketten jeden Genres.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Haus Café Central.)

Dresdener Christstollen

von vorzüglicher Qualität:

ff. Sultania- u. Mandelstollen,

als **Kaiserstollen** I. u. II. Sorte,

Mohn- und Nussstollen

das Stück von **3 Mk.** an versendet per Nachnahme oder Baareinsendung die

Christstollen-Bäckerei

Carl Röder

Kgl. Sächs. Hofmundbäcker

Dresden, Galeriestraße 2.

Gewinn-Liste

der unter behördlicher Aufsicht öffentlich am **11. Dezember 1900** erfolgten Ziehung

der

Lotterie der 6. Sächsischen Pferdezucht-Ausstellung

in

Dresden-Seidnitz.

Gewinne: Nr. 1: 3 Pferde, Nr. 2 bis 3: je 2 Pferde, Nr. 4 bis 10: je 1 Pferd, Nr. 11 bis 20: goldene Uhren, Sättel, Koffer, Reisetaschen, Fahrdecken, Nr. 21 bis 30: goldene Uhren, Koffer, Reisetaschen, Nr. 31 bis 40: silberne Uhren, Koffer, Schlittendecken, Nr. 41 bis 55: silberne Uhren, Zaumzeuge, Reisetaschen, Reisedecken, Nr. 56 bis 85: silberne Uhren, Zaumzeuge, Reisetaschen, Reiseplaids, Fahr- und Reitpeitschen, Nr. 86 bis 145: Reisedecken, Fahr- und Reitpeitschen, Reisekoffer, Nr. 146 bis 245: Metalluhren, Handkoffer, Wagenfelle, Wassertrensen, gelbe Pferdedecken, Sealskin-Reisedecken, Nr. 246 bis 2400: Halfter, Cocos-Bockdecken, Wildleder-Wagenkissen, 1 Dtzd. Handtücher, 1 Dtzd. Stalltücher, Handkoffer, Wagenteppiche, Schlafdecken mit brauner resp. rother Kante.

Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.
46	935	2311	558	4917	2308	7240	436	9614	2397	11967	2178	14230	591	16807	2010	19167	357	21546	2339	24870	435	27086	575	29441	1956	31464	1470	34082	2395
69	2107	31	1163	59	2256	84	608	20	2123			14330	1772	26	2287	73	2310	53	134	75	412	27182	1016	53	892	31537	1562	59	566
80	752	91	173	64	184	7309	1962	52	973	12019	1538	66	1606	16337	1245	92	836	86	692	80	296	27200	1821	84	1360	90	2263	71	744
99	2207	93	767	73	1348	36	1981	89	2375	35	1333	94	1466	42	154	19253	2067	21603	119	24904	1635	12	703	97	596	31659	1379	86	735
130	691	2447	776			63	1845	91	2225	39	1924	14417	2258	71	1239	62	1045	47	762	14	950	44	958	29505	67	66	469	34105	529
59	927	75	1208	5018	1049	75	2144	9750	2182	55	2053	20	555	72	104	64	1246	52	876	24	2243	69	895	8	2285	69	1351	24	657
73	390	2500	730	5101	2272	7436	73	66	1227	87	1708	22	907	96	1416	82	1648	87	1431	63	1111	70	418	16	1312	81	1617	37	1021
77	285	15	618	75	1797	38	2355	79	1358	88	2326	36	2356			90	2396	94	2211	73	1206	71	1880	40	971	96	2115	40	160
82	712	44	1436	92	63	47	578	9836	2344	90	2252	43	1946	17012	723	19339	1954	21766	1705			82	2394	60	963	31707	1352	45	178
206	259	48	2105	5214	1370	81	1667	9921	1501	98	1663	60	951	28	1320	57	169	80	994	25008	996	85	1347	63	300	19	2337	72	321
7	617	85	2133	90	71	96	2056	27	2189	12115	1509	62	1982	40	2020	58	2024	21815	332	41	1823	27305	2315	79	877	20	347	92	1838
17	1860	91	1905	5311	2327	7528	183	33	1987	51	1434	79	1363	42	144	66	468	16	718	45	1655	15	1302	97	229	39	1789	34212	986
30	1453	2600	317	51	772	80	31	73	1770	53	1067	14522	7	17143	1833	19435	480	38	61	60	89	21	2096	20629	25	48	310	18	1397
41	2143	56	1171	62	113	7602	2150	83	1722	65	400	42	1139	69	284	43	850	42	743	89	374	79	1193	30	2172	54	443	74	2262
72	2175	89	1424	79	2384	17	447			88	577	68	2329	85	402	45	1735	21928	2208	25100	1619	27434	2293	42	949	31806	931	34340	1921
308	1017	2720	115	5415	1265	47	868	10041	130	12213	716	76	2141	17217	82	47	1188	55	1446	1	2047	98	127	60	2039	62	1928	98	988
13	1375	37	2330	52	153	94	324	50	2170	15	491	92	2155	31	997	50	1629			25251	441	27507	740	62	1506	64	1600	34448	2134
17	245	77	1219	55	1051	97	2209	75	2095	50	314	14609	1477	37	1237	19517	1939	22009	1637	25303	1354	42	1917	63	989	82	929	60	909
50	47	87	396	85	2169	7704	1996	85	316	53	653	16	1985	81	1548	39	1092	78	1777	5	1915	27626	1533	83	1490	95	2235	61	1746
60	1298	90	1624	5532	557	12	1741	10107	1846	80	1317	19	520	17308	1930	45	2126	22122	12	7	2369	31	1962	90	1223	31910	1288	62	1311
75	885	2867	1882	35	503	27	607	19	1196	97	1204	96	1929	13	642	51	246	49	81	15	508	41	2054	29722	2149	27	1263	84	1728
93	1452	82	1524	56	303	37	2119	31	2312	12303	965	14701	2297	17	2184	63	674	54	1459	55	1508	44	1186	56	1812	68	561	93	860
402	2117	2917	2281	67	1292	49	1428	66	2349	14	1909	63	2052	20	1542	69	1160	22330	1806	73	2333	52	1857	61	1818	90	2371	97	564
6	1221	29	64	81	1632	79	373	10225	1606	16	351	86	2324	43	268	76	1873	22406	749	86	252	71	2231	29841	1563			34501	216
28	2205	94	625	93	1230	81	201	69	158	59	1010	14850	2100	59	1525	19619	689	22	736	25413	397	96	1055	55	1037	32031	1574	17	707
30	1238	96	981	97	1576	7829	2238	74	962	72	2080	52	2164	77	454	77	999	49	1883	76	2058	27737	1521	29917	1027	43	1973	54	1835
40	242			5646	549	53	1748	87	2074	79	2347	68	1081	79	792	82	2382	50	1843	86	2121	52	563	26	1426	65	1066	73	1483
61	505	3051	279	86	121	65	1710	93	1130	12408	546	89	90	17413	1681	19725	2068	22509	2007	93	2260	27846	1780	30	1512	83	2295	81	1475
85	1322	59	1516	88	1828	7906	1494	94	1623	12	388	14917	544	54	1258	28	2186	65	1297	97	592	56	1685	72	1918	91	732	34612	142
87	161	3101	649	5711	1868	73	1356	10301	182	23	861	34	30	86	1983	19825	489	94	1534	25507	2240	27924	269			32102	2000	42	1675
506	910	82	208	24	2381	76	1236	3	1785	73	731	15019	695	88	902	45	525	22632	826	10	1989	27	1422	30010	2167	5	1755	49	1754
28	1531	3200	1566	46	1541	81	1102	41	904	94	1164	81	1259	17500	1053	57	699	37	431	14	1842	28	2038	11	567	34	1441	53	808
616	2299	15	352	49	1733			84	1679	95	1729	15137	280	17506	233	19939	1153	91	2259	23	398	53	1299	29	582	51	2073	87	696
81	815	33	2251	55	297	8023	148	10409	1492	12513	1120	50	621	39	1756	63	339	22704	710	29	683	86	1056	35	1528	60	2132	88	2305
720	323	35	1732	57	1672	54	1700	91	273	25	1636	55	816	61	2128			85	2088	41	456	91	2201	56	2271	32208	1731	34719	969
61	1596	77	1565	65	204	62	1003	10508	1977	30	574	15211	1644	65	835	20085	2069	22806	739	47	1872			73	93	22	1391	35	1912
89	1774	91	1385	72	1167	87	903	18	1001	47	1642	19	656	74	318	36	1590	29	1267	71	661	28033	112	30167	554	26	236	54	785
800	812	93	439	88	1893	89	1507	32	1841	55	377	48	1211	92	725	83	1686	54	2204	91	1510	72	2116	30222	2113	51	302	98	1136
14	97	3303	947	5825	1390	96	2239	35	78	12613	2304	15311	745	17607	1499	85	86	22932	1583	25625	1146	97	654	23	2045	52	56	34806	1307
31	2289	5	437	32	757	8156	869	81	632	37	2101	39	301	32	2146	94	2177	42	345	41	1689	28109	1817	54	1266	80	2025	55	1143
83	1409	22	2028	64	1593	78	967	10540	2250	55	1129	68	2110	33	882	20112	1997			56	1364	10	1815	30317	172	87	1462	56	1088
905	49	46	171	77	2388	84	248	43	886	65	1763	15406	863	39	2044	13	1881	23021	1554	60	2342	17	652	41	386	32331	1578	34915	368
13	1645	50	1105	79	1169	95	2350	68	1913	81	901	22	149	17713	733	14	884	53	1950	88	887	29	588	52	1154	77	1742	27	1702
71	1919	3400	1389	96	26	8244	717	76	1124	12711	448	44	1733	38	211	15	108	85	1096	89	1822	36	1771	91	636	83	2273	39	2159
		9	1668	5906	1306	47	381	10713	806	26	1384	75	968	51	873	34	2194	86	1338	25725	675	37	165	30420	1073	404	176	68	290
1042	553	37	1747	11	2075	8301	2195	19	1603	36	1162	15533	121	95	262	39	1584	23109	485	30	20	45	467	57	125	32524	784	70	1044
68	1852	3568	1	44	146	66	23	41	1615	78	1336	74	1513	17855	2323	54	14	40	2216	47	1310	50	637	90	979	49	2006	74	311
1120	934	75	526	56	2009	78	1630	46	1050	90	1567	82	1952	17907	213	87	2338	49	992	49	1536	54	191	94	778	84	274	84	913
22	107	95	556	58	410	8418	2011	92	1101	94	393	95	1008	20	2183	98	1243	57	663	55	1062	68	2198	30511	658	96	1443	90	727
1231	2095	97	1161			30	835	96	237	12809	1412	15612	203	38	1695	20206	1972	71	1514	69	1315	28205	690	28	2136	32615	1235	98	369
32	1387	3603	232	6066	1215	31	1233	10804	1759	33	1572	13	1430	87	1182	95	1790	96	490	89	342	26	1229	48	854	53	1198		
50	1984	07	91	71	1945	60	640	40	1707	63	848	16	1899	99	1079	20305	1692	23230	1517	25831	2245	94	2288	93	1664	58	167	35015	2140
56	1496	94	975	73	1481	75	2190	80	1304	87	579	21	1455			15	1486	40	463	43	394	28373	872	30610	946	83	1922	18	811
70	1361	3704	648	61[illegible]3	807	8519	571	95	13	88	805	43	136	18016	2223	58	888	23329	1419	61	354	28400	753	32	791	32706	513	54	600
1308	1438	16	679	35	2222	34	1587	98	60	12981	1451	66	976	26	1052	69	838	65	1953	63	120	49	1564	50	2322	45	2390	71	156
21	1449	53	1674	70	1537	8610	465	10907	326	89	383	83	2042	30	57	98	1177	91	576	25909	1423	52	605	53	254	49	1226	75	1013
39	2199	3862	2037	6207	1244	11	1959	8	109			15703	299	33	452	20403	599	23464	449	67	533	59	1040	30704	1957	55	1269	79	534
53	914	72	264	13	40	16	1727			13015	839	22	1084	38	1779	22	626	86	711	97	27	69	1704	22	34	73	1914	80	2122
1409	1212	3918	818	88	403	32	1085	11019	1870	23	1766	26	1386	41	2033	40	1803	23805	794	99	32	78	2109	38	484	32831	507	92	1036
65	1905	31	524	6310	1802	46	985	64	616	75	715	41	1312	79	1715	20571	921	17	1382			28511	665	39	1070	58	362	35152	1829
78	94	64	1121	59	51	55	1529	77	1552	77	603	43	938	18121	496	85	1344	55	1002	26002	428	44	551	45	1949	95	195	35215	1859
87	1325	82	930	65	2247	59	2014	11108	1543	86	1603	67	92	33	1900	89	2147	68	1231	63	458	53	1911	49	2290	32944	295	38	2284
1520	1856	92	1765	70	2029	65	33	43	521	89	8	87	908	74	2386	20601	2046	23818	1591	77	1012	71	633	63	1059	89	222	42	1767
1640	133			85	1197	79	1659	50	1042	13180	293	15816	1005	76	894	12	2120	31	1855	26295	1296	97	705	86	135			64	1602
66	628	4096	2176	94	271	80	455	98	1643	13258	2085	27	1569	18202	852	17	765	92	759	26341	1367	28604	1926	30802	1814	33000	1376	67	2370
75	228	38	2306	6405	2291	8784	41	11229	1901	67	1809	53	820	6	2	53	164	99	1378	58	313	23	198	34	330	96	1592	82	1877
1764	2268	46	1122	10	2320	8861	1068	66	1808	77	391	15917	2018	43	688	66	2071	23901	987	61	583	26	1561	44	227	33141	1816	35416	170
97	2076	96	1963	14	175	78	1048	89	2118	13407	325	28	1523	48	845	20763	181	6	2313	70	670	40	681	86	956	44	1308	40	2377
1801	289	4118	2237	30	50	8961	918	11301	2008	10	796	40	1588	70	1801	82	1825	8	504	75	1961	68	103	96	1330	47	2274	74	858
16	1399	36	1631	84	188	72	1210	34	1114	23	1401	98	1020	18370	2277	92	2165	33	851	79	1345	72	84	30923	2031	82	1033	35537	1723
40	1272	58	1295	6577	1479	84	2345	53	810	25	2051			99	1628	93	831	46	461	88	905	78	1078	39	536	33242	44	38	2346
46	1134	4231	2192	79	451	90	1217	60	2077	36	1190	16006	1669	18402	570	20824	593	49	205	92	1992	92	726	63	1726	61	2185	40	830
50	612	36	953	80	1476	94	1737	82	1969	42	1927	17	1758	18563	2111	46	771	53	446	26408	528	97	1313	68	1417	72	309	47	413
67	1968	53	1093	6648	1256			86	2197	13511	1527	19	1222	18601	15	98	1935	56	1665	52	2383	28708	2279	83	1191	79	1168	66	2030
72	1400	89	2374	57	21	9004	639	90	2378	37	1202	28	984	13	693	20915	952	74	1795	56	532	42	769			97	1861	35614	334
87	2181	94	2319	96	2335	69	52	99	797	52	2298	68	2366	20	1150	16	803	81	1585	74	1798	44	1103	31031	215	33305	932	81	1463
93	487	4329	2145	6705	1323	89	627	11422	1203	84	853	92	1687	73	294	31	1126	88	340	89	1530	60	1698	72	1241	81	2353	88	1484
94	1447	30	1061	14	453	9100	356	80	1341	13623	1605	95	1107	91	384	60	1381			26546	1413	70	1023	82	219	36	2016	35718	1089
1904	2361	49	1620	22	255	77	287	11502	260	32	1137	96	2321	18748	65	96	638	24077	1471	47	328	28800	1495	84	389	42	751	37	268
36	2311	51	2363	29	1904	9215	1290	50	1421	13733	1970	16142	2055	54	2253			94	2328	94	1116	2	1000	87	69	59	422	43	2302
42	1739	67	530	34	4	24	304	72	225	36	1553	61	1109	67	1343	21013	1571	24108	764	26643	139	50	834	92	359	79	2218	82	1894
		90	2228	64	282	40	1469	94	1967	59	1300	64	1556	77	46	20	341	99	1077	26710	2200	56	682	31117	1437	92	890	35805	266
2038	870	4416	613	68	1916	49	333	95	1991	64	700	16200	72	98	1047	45	2098	24261	1988	20	1327	68	1110	45	1173	33415	1934	17	1697
60	137	22	1719	77	155	74	1365	11615	1135	13948	614	25	275	18806	623	21149	399	83	1976	27	813	71	1377	65	1392	41	666	23	550
63	2017	49	1249	99	1535	75	1848	23	1065	64	1940	44	1784	19	1289	70	1159	24306	1456	38	1831	80	1724	83	105	42	891	40	2114
73	720	55	360	6908	880	99	426	46	179	74	537	57	425	26	1087	21254	226	16	1489	50	547	28932	729	31207	2341	74	1294	43	75
78	380	4512	915	23	1613	9308	1165	61	2307	88	1445	91	2221	46	1611	21316	2376	89	1551	56	629			13	1815	33506	514	60	788
2105	2219	37	1125	25	866	10	1626	83	998	14055	714	98	846	51	1128	42	1813	94	941	95	2354	29028	1980	17	1235	18	2125	64	1031
85	1332	42	1131	46	972	16	1095	88	1960	69	920	16305	249	59	1839	45	647	24404	141	26811	1608	135	1433	27	76	45	1968	87	646
2220	1757	48	2254	79	96	19	2142	11715	630	72	1941	17	641	68	1284	50	1993	86	1425	20	1396	69	278	31302	780	53	685	35919	224
24	1099	71	272	98	2265	39	955	27	540	77	1420	64	2351	74	659	56	2036	24500	1252	21	2272	84	220	6	2139	33604	1549	39	166
26	1393	4605	1682			45	1331	47	974	95	1870	92	502	18901	1410	60	62	69	197	25	721	29222	1884	11	416	62	2358	52	1461
38	2093	38	1063	7085	926	63	257	50	1805	14132	366	16451	631	3	2294	65	1480	75	1743	33	1937	35	1442	16	243	83	1938	95	864
40	1783	54	1123	46	667	68	801	57	37	74	1827	85	859	82	2392	92	337	24067	581	39	376	40	1255	34	192	33702	804		
53	1028	4752	2331	53	1673	92	1147	60	980	77	1180	94	1690			95	1358	90	1750	48	1503	43	1540	53	99	59	1080	36035	319
78	344	4813	1184	61	2215	9431	2241	94	2050	81	1714	16521	1303	19046	1612	21403	2302	24724	2015	26914	1943	47	1025	73	1274	64	615	51	1349
80	1875	15	610	7169	1505	34	1717	96	2261	83	1262	16687	214	61	865	33	2060	33	16	80	1192	53	1279	80	1649	33840	2057	63	1703
82	2084	49	1975	7217	535	69	1594	11839	1205	84	17	16714	1280	19121	1075	39	1046	59	874			29317	893	88	942	90	2280	36128	387
83	2048	56	1318	21	1115	96	2214	89	267	85	1366	74	1194	50	2066	81	2041	84	737	27016	1326	57	519	31402	1232	38905	2187	46	100
91	1825	75	925	25	2180	9583	538	11949	668	14213	2148	79	1264	61	838	86	1871	97	2049	17	847	95	1762	28	2227	90	1187	95	1006

Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.
36266	2224	38065	1030	39373	928	40856	1228	42595	879	44081	1199	45829	1597	47539	498	48961	343	50514	1740	52134	305	53348	1253	54977	53	56819	306	58842	817
90	719	38111	2391	94	378	62	9	42610	1394	44114	539	53	1155	67	2275			57	1589	69	491	92	1371	87	2188	85	382	54	385
99	1834	21	1039	39406	409	67	548	96	2040	51	1782	78	1286	89	138	49000	163	66	2196	97	1015	53453	70	98	393	56022	1444	61	2398
36320	2163	68	923	34	1220	40936	660	42701	814	66	1458	84	2314	47609	1487	49123	414	96	541	52201	1820	59	515			27	185	63	48
30	1448	72	1355	35	467	61	1979	2	820	44244	2360	45900	1388	66	251	33	152	50062	2083	65	1321	77	741	55014	3	47	2102	69	168
33	1837	38246	143	39504	832	85	1172	26	800	48	395	954	2062	77	1214	66	1699	69	283	76	1688	53583	1885	29	1119	80	2015	99	1097
72	132	76	2236	45	1234	86	833	39	1149	87	327			47705	1598	76	1346	90	1925	77	188	53625	635	49	1718			58901	259
36413	597	78	500	76	1545			51	2166	44319	1662	16017	1683	27	697	49204	1337	50710	2131	52311	2078	54	276	78	1639	57035	2362	9	1083
23	2318	80	2005	39609	1806	41035	1464	57	1851	71	1374	50	87	51	2234	7	1791	60	1974	18	1491	81	429	81	1781	19	795	46	2282
93	206	38350	2001	13	1457	39	2079	42805	1064	44406	470	46148	2087	58	1497	17	1498	50842	594	29	116	53704	645	95	2023	57138	2156	65	277
36512	353	64	2365	20	1788	67	889	32	584	23	39	75	650	76	1520	47	1179	67	1575	41	677	14	1769	55185	177	57249	921	71	821
23	1104	81	783	25	2031	71	2072	34	2255	72	701	46219	522	79	1092	84	267	85	1350	62	189	43	1277	55263	1290	92	742	91	194
68	199	92	1319	39	944	90	2193	38	2278	44501	1359	37	694	95	322	49306	2129	50901	1555	68	355	73	80	55305	1181	57329	1024	97	1101
72	1804	38416	1004	40	606	41129	370	45	58	28	256	42	827	47802	669	77	1888	22	307	80	281	53817	2162	10	775	33	782		
75	2246	36	450	91	68	74	678	80	1808	38	1473	57	1890	16	1133	90	2336	39	2171	88	1599	29	1876	15	1778	77	2168	50057	1640
97	501	50	2286	39730	1796	41205	905	42900	562	45	1886	59	1166	31	722	49443	680	72	1941	52401	1586	33	1485	19	708	90	472	12	2032
36665	117	89	1043	97	440	32	1787	20	586	50	2092	77	1678	79	2004	90	159	83	2348	7	651	72	1176	71	2340	96	676	15	124
36703	565	38511	1882	39807	960	63	2257	85	1007	81	1285	46330	1601	80	1478	49501	1372			44	466	53900	1291	55460	2270	57494	569	72	1176
9	492	14	1734	23	857	75	1657	91	1261	86	483	32	704	47931	1791	15	1539	51001	1786	66	1151	3	1224	55503	1115	17	1902	73	906
12	1604	41	1014	24	580	41304	180	99	1275	90	1595	47	331	44	1118	18	686	10	1709	52500	828	39	1749	4	1254	39	147	50112	2301
32	602	56	1368	44	1086	41401	899			44618	1145	48	1699	75	2267	54	320	12	349	35	375	58	1909	13	1035	49	2138	15	256
50	582	68	966	92	786	10	1157	43006	238	31	1493	63	644	87	512	78	1474	28	1009	63	1418	70	2293	72	2153	70	196	61	803
93	761	71	1751	96	959	27	1090	18	837	39	1242	46472	1334			49636	883	73	348	78	1923			84	911	76	186	21	1293
97	2112	91	1440	39934	2325	41	471	99	1725	53	1932	85	1658			39	1427	90	2090	52006	433	54028	335	55661	2372	91	210	50216	946
36865	746	38640	85	42	1835	47	1026	43127	1878	44745	1022	46506	1721	48068	2027	48	1148	51156	18	19	2236	36	1247	67	1650	57583	977	79	1559
36978	773	41	1874	47	66	41514	1841	73	1858	71	28	65	350	11	769	69	1736	51213	1278	21	1129	69	419	73	1634	57601	509	52317	2585
37006	1281	66	774	83	1853	48	1646	91	1213	81	2091	68	1369	39	2121	78	2012	14	239	32	1677	96	83	55717	1819	27	101	12	1058
72	939	70	1127	88	346	51	291	43231	1314	44813	2292	75	1573	13	187	49767	217	51359	1091	69	1689	16	943	55812	195	65	1711	53	1582
37107	1406	38700	270	90	234	61	1694	43339	247	50	415	46601	1011	68	511	72	1159	79	2157	76	1578	51110	2065	52	283	57718	1132	61	1187
10	933	7	1380			89	38	39	912	64	1713	7	844	48109	897	85	231	90	2169	92	2380	15	371	96	171	34	5	85	1021
14	129	30	1071	40013	664	41618	1651	72	1152	44922	2154	18	2242	86	1908	49629	162	51402	2104	99	1996	13	2067	53915	77	15	1322	50126	379
36	1324	31	518	15	457	41716	1248	71	1504	68	2199	37	122	87	2179	29	1867	71	54	52784	1257	53	179	27	261	46	1667	17	1167
60	473	79	1106	21	1391	32	1100	43136	2086	60	821	56	2002	48221	2171	47	601	51513	619	52808	673	64	1867	68	1257	57827	2059	58	329
66	793	85	212	56	1866	34	1887	80	421			46701	365	32	731	59	414	78	2341	26	990	68	1791	89	2173	41	624	79	182
37219	1738	96	1920	57	585	67	1863	85	1809	45022	527	6	1760	53	1383	95	230	90	572	12	779	73	862			57904	1271	85	2061
37315	1251	38823	523	64	1500	77	1616	43501	1072	45	1691	23	758	48314	445	49993	2367	51605	79	19	2253	52102	1938	56009	2331			59753	1170
35	2248	24	482	40102	151	78	1502	16	936	51	1175	45	329	72	1158	11	587	21	1978	70	200	5	2316	25	568	58901	354	8	322
79	849	34	145	49	1432	80	1018	31	698	61	957	88	2276	48425	1622	65	1112	27	770	91	1661	16	919	34	312	57	1402	48	1653
37404	747	48	789	60	2127	83	506	33	1641	45128	475	91	486	35	1288	90	2398	81	59	52501	1511	29	462	35	1907	59	1958	59	841
28	1768	76	196	63	118	41839	2217	43	1287	50	459	95	1340	45	1518	38	1761	51716	840	21	1824	39	125	57	684	71	478	79	500
34	1712	85	1889	75	1964	40	867	67	427	62	620	46812	1029	62	1676			36	218	54	6	60	1990	56129	22	81	573	89	1842
71	1671	38907	1905	85	2399	41900	2210	70	1854	45215	2161	30	2229	74	223	50025	114	12	2019	90	1800	94	221	14	1652	58154	108	59057	315
37509	1316	39	875	40246	1058	14	1647	93	595	93	432	46917	11	99	777	92	2103	69	1113			97	1714	56339	1411	56	881	9	702
16	1582			40304	126	26	2108	97	1209	45321	110	41	517	48512	2379	50128	2309	72	1450	53903	477	54455	2106	44	495	58	798	11	262
43	545	39009	1965	24	244	50	622	43652	1716	31	1373	72	211	71	1606	45	55	51811	298	14	1579	89	754	78	1745	86	1201	15	107
51	1218	39	1189	28	42	56	1094	57	1216	71	978			48623	1589	61	98	33	431	81	1792	82	111	56404	1207	58232	125	55	2233
56	1465	49	1408	40414	474			91	1599	45455	937	47009	1862	34	286	50294	2081	58	2387	89	687	10	1038	46	215	58318	1610	63	1391
74	1328	80	940	32	438	42012	1339	43720	1627	82	1903	10	878	36	799	9	1752	59	2332	53143	1141	54599	1405	76	1568	14	1810	59705	983
83	1955	98	1041	53	1076	30	2137	53	1174	94	407	21	756	49	2249	47	95	74	2026	52	823	54629	1651	83	2013	45	1250	28	1879
88	202	39113	787	55	970	42121	1329	56	809	96	961	26	1547	64	2099	62	358	83	1140	85	2782	72	372	56514	253	53	1621	42	758
91	1836	23	2135	69	1178	23	671	80	392	45511	1892	11	29	74	2001	63	781	87	991	89	464	54722	855	19	263	69	461	52	239
37610	157	43	1488	40509	1910	49	429	43880	1891	12	598	56	1144	91	1019	67	2389	89	1669	90	898	71	1472	37	1720	73	699	65	10
28	1057	63	750	21	1185	42229	45	43918	964	26	1897	72	806	48701	1942	50398	1069	51920	1064	92	2353	54900	2312	47	1515	84	968	59633	1936
37748	1684	70	131	36	1200	52	611	23	411	49	755	80	1398	6	2063	28	2364	31	672	53208	290	11	706	58	1761	89	2151	13	1082
95	1034	93	1276	70	1638	89	261	39	822	56	543	47105	1966	55	602	38	497	46	1656	30	589	42	2239	56600	493	58441	569	87	948
37818	2061	39210	713	77	1546	42314	531	40	2393	71	1776	34	1625	63	21	52	590	53	542	38	13	51	2070	25	819	15	2296	95	415
43	159	20	655	85	1407	20	1117	41	2264	45649	1195	66	1951	71	1060	61	2152	62	1864	57	1773	31	1240	46	1156	50	762	53022	1169
54	288	52	2343	86	1948	22	1108	52	2003	43	74	96	1830	97	88	63	106	85	1895	86	1633	78	1581	49	102	57	1811	27	1869
92	361	76	1404	95	922	42430	1775	74	1550	56	2022	47203	993	48328	1947	91	694	93	2330	66	1454	85	2158	32	35	58377	2191	49	871
99	709	87	1519	40649	634	36	1618	76	430	64	1074	31	481	33	1138	94	367			71	1773	89	36	55	1670	58731	643	61	569
37923	1865	94	2218	40710	510	55	2300	84	1526	78	766	77	1183	34	2226	50418	142	52020	945	77	790	51910	917	77	2357	50	1986		
91	1557	39322	1544	51	19	99	1611			81	140	83	2352	50	1270	32	1455	26	1282	93	856	16	763	85	1268	72	1706		
		35	2130	57	1971	42519	843	41069	1810	45782	1931	47364	2266	48911	1701	38	1142	58	1577	94	2021	35	128	56701	190	58813	494		
38036	2317	62	516	40821	718	36	1273	80	2220	45813	2283	47461	1799	13	728	50511	721	52119	1570	53333	812	41	469	13	1411	23	2089		

Die Gewinne werden gegen Rückgabe der Gewinnloose an deren Inhaber in **Dresden, Bankstraße 13,** im Laden, vom **14. Dezember bis zum 29. Dezember 1900** von früh 9½ Uhr bis Mittags 12 Uhr, Nachmittags von 3½ Uhr bis 6 Uhr Abends (außer Sonn- und Feiertags), am **24.** und **27. Dezember** nur von früh 9½ Uhr bis Mittags 12 Uhr verabfolgt.

Die Gewinnloose der lebenden Gewinne sind zuvor in der Gewinnausgabestelle **Dresden, Bankstraße 13,** zur Abstempelung vorzulegen und können diese Gewinne erst **nachdem** auf der **Rennbahn in Seidnitz** abgeholt werden.

Gewinne, welche innerhalb der angegebenen Zeit nicht abgefordert sind, verfallen zu Gunsten der Lotterie lt. Abs. 5 der Verloosungs-Bestimmungen.

Für auswärtige Interessenten bemerken wir, daß die Herren **Ed. Geucke & Co.,** Kgl. Sächs. Hof-Spediteure, **Dresden, Walpurgisstraße 1,** die Spedition der Gewinne übernommen haben. Es sind daher Gewinnloose nur an genannte Herren zu senden und werden die Gewinngegenstände nach der Reihenfolge der Eingänge jener Loose ohne Berechnung der Verpackung unfrankirt versendet.

Dresden, den 13. Dezember 1900.

Dresdener Rennverein.

Sekretariat.

Preise ohne Concurrenz.

Qual. VIII 140/190 Stück **8.50.**
" VII 140/190 " **11.—.**
" VI 140/190 " **12.50.**
" V 150/205 " **16.—.**
" IV 150/205 " **18.—.**
" III 150/205 " **20.—.**

Flanellwaarenhaus **W. Metzler,** Dresden, Altmarkt 9.

Kameelhaar-Decken.

Bestes, unerreichtes Fabrikat.

Qual. II 150/205 Stück **22.50.**
" I 150/205 " **30.—.**
" III 175/225 " **26.—.**
" III 200/225 " **32.—.**
" III 200/250 " **34.—.**

Kindergrössen 6.50, 10.— und **13.—** Mk.

Flanellwaarenhaus **W. Metzler,** Dresden, Altmarkt 9.

Bis Weihnachten gratis: 1 Herren-Rem.-Uhr.

Winter-Ueberzieher von **6** Mk. Anzahlung an
Winter-Ueberzieher „ **8** „ „ „
Winter-Ueberzieher „ **10** „ „ „
Winter-Ueberzieher „ **15** „ „ „
Winter-Anzüge „ **6** „ „ „
Gesellschafts- u. Trau-Anzüge „ **15** „ „ „
Joppen und Burschen-Anzüge „ **4** „ „ „

Carl Klingler

DRESDEN

Größtes Bekleidungs-Magazin auf Theilzahlung

17 Wilsdrufferstrasse 17, I.–III. Etage.

Sonnabends bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Pelz-Waaren

nur eigner Fabrikation.

Garantie für gute billige Waare.

Müffe:

Schneehase, hell	Mk.	1.—
Kanin	„	2.—
Murmel	„	3.50
Nutria	„	6.50
Grebes	„	4.—
Walaby, schw. gef.	„	4.—
Sealbisam, braun	„	8.—
Thybet, weiss	„	6.—
Luchs	„	15.—
Skunks, nat. echt	„	15.—
Persianer, echt	„	18.—
Seal, echt	„	45.—
Nerz, echt	„	24.—

u. s. w. u. s. w.

Grosse Colliers mit Schweifen.

Walaby	Mk.	10.—
Bisamseal	„	12.50
Nutria	„	13.—
Skunks	„	30.—
Nerzmurmel	„	8.—
Biber	„	22.—
Nerz	„	35.—
Marder	„	60.—

Fuchs-Colliers.

Griesfuchs	Mk.	11.—
Schwed. Fuchs	„	15.—
Dachs	Mk.	22—28.—
Silberfuchs-Imitation	„	20—36.—

Colliers mit Kopf u. Schweifen.

Kanin	Mk.	3.50	**Caraculet**	Mk.	4.—
Murmel	„	4.—	**Nutria**	„	8.50
Bisam, nat.	„	8.—	**Skunks**	„	20.—
Walaby, gef.	„	5.—	**Nerz**	„	24.—
Sealbisam	„	8.50	**Nerzmurmel**	„	4.50

Besätze.

Preise verstehen sich für 1 Meter.

Schneehase	Mk.	—.30
Kanin, schwarz	„	—.40
Schwan, in allen Breiten und Farben, von	„	—.60
Nutria	„	1.75

Pelz-Barette.

Kanin mit Flügel	Mk.	4.50
„ mit Bandgarn	„	5.—
„ mit f. Garnit.	„	5.50
Fautseal in versch. Pelzarten	„	7.—
Nutria	„	8.—

u. s. w. u. s. w.

Schulterkragen sehr billig.

Damen-Pelzmäntel.

Herren-Mützen.

Kanin, Student	Mk.	1.25, 2.—
Perserfaçon, Kanin	Mk.	3.—
Murmel	„	2.—
Blaumann	„	3.—
Sealbisam	„	7.—
Bisam, nat.	„	8.—
Nutria	„	8.50
Persianer	„	10.—
Aufschlagmützen	„	6.50

Herren-Kragen.

Kanin	Mk.	3.50
Ukrainer, schw., für Beamte	„	6.—
Seal in div. Pelzarten	„	5.50
Bisam, nat.	„	8.50
Nutria	„	10.—

Herren-Pelze.
Reise-Decken.
Fuss-Säcke.

Zum Pfau,

Robert Gaideczka,
Kürschner, Frauenstrasse 2.

Der reichhaltige
Katalog
wird gratis und franco zugesandt.

Weihnachts-Kleider.

Jedes Kleid auf Wunsch im eleganten Karton.

1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**2,10.**
1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**2.50.**
1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**3.60.**
1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**4.50.**
1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**6.00.**
1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**7.20.**
1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**8.40.**
1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**9.00.**
1 Posten Kleider, das Kleid 6 Meter, Mark		**12.—.**

Elegante Roben in jeder Preislage bis Mk. 40.—.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Ein ganz vorzügliches
Stollen-Mehl
kauft man zum
Mühlenpreis
bei
Karl Gröschel,
Haupt-Niederlage
der
Hof- u. Bäckermühle
A. Beisert,
nur Annenstraße 30.

Wunder
der
Pflanzenwelt.
Hochinteressant!
Arum cornutum,
Eidechsen-Blume,
blüht ohne Wasser u. Erde
Trocken aufgestellt, bringt sie nach einigen Wochen eine schöne, rosafarbene, dunkelroth gefleckte, bis 50 Ctm. lange Blume, à 30 bis 60 Pf.
Feen-Lilie, Götterblume,
heilige Lilie der Chinesen.
Moritz Bergmann,
Wallstrasse 9,
Hauptstrasse 32.

Grösstes Lager

feinster Uhrketten
und Ringe.

Eiserne Oefen
in verschied. Größen sof. zu verk. beim Polier **Marienstr. 2.**

Wendeltreppe,
eisern, noch wie neu, 3,60 m hoch, 1,50 m breit, **zu verkaufen.**
Blasewitz, Seidnitzerstr. 18, p.

Beste Mittel gegen
Zug
und
Kälte

Portièren-Friese,
schwere luftdichte Qualität, Mtr. 2.40, 3, 4.50.

Für Fenster
Schutz-Vorhänge
Fries u. Plüsch, St. 3.50, 4, 6, 7 u. M.

Chines. Ziegenfelle,
staubfrei mit Wattfüllung, St. 2, 3, 4, 6 M.

Chines. Ziegenfelle,
tiger-, löwen-, bärenart. bedr., St. 3, 4, 6—10 M.

Angora-Felle,
nur englische Färbung, St. 3, 4, 5, 6—20 M.

Antilopen-Felle,
Prachtexemplare, gefüttert, St. 8.50, 9.50 M.

König-Johann-Str. Nr. 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johann-Str. Nr. 6.

Pferde-Verkauf.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit einem frischen Transport der besten **ostpreußischen** und **russischen** schnellen
Wagenpferde
am **13. d. M.** eintreffe. Darunter befinden sich vorzügl. passende Paare sowie mehrere gut gefahrene Einspänner, auch **ein kompl. gerittener brauner Wallach.** Dieselben stehen nur bis 20. d. M. unter voller Garantie und coulanter Bedienung im **Hotel „Stadt Breslau", Dresden-N.,** zum Verkauf.
H. Wierzbowski.

Kunst-Antiquariat,
Bücher, Prachtwerke, Kupferstiche, Radirungen, farbige Blätter und Photographien. Kataloge gratis.
Ernst Arnold,
Königl. Hofkunsthandlung,
Dresden, Schloßstraße.

Pianino,
Nußb., ⋊ sait., prachtvoll. Ton, wundervolles Gehäuse, 5jähr. Garant., gegen Kasse f. 400 Mk. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, pt. **Vorzügl. Piano 85 Mk.**

Allerlei für die Frauenwelt.

Die mürrische Frau. „Wie findest Du die kleine Lena?" „Hm, wenn ich Dir nun diese Frage zurückgeben würde?" „Nun, so würde ich Dir sagen müssen, hübsch finde ich sie nicht; außer dem dunklen, seidigen Haar ist Alles an ihr so — so schrecklich provisisch: die Gestalt wie viele Hundert ihresgleichen, der Teint zu dunkel, die Nase — na, Hans, das mußt Du selbst sagen, andichten würde sie keiner, und die Zähne unter den schmalen Lippen sind nicht blendend, nicht regelmäßig, kurz, — — sie wäre nichts für mich! Und dabei hat das Mädel so einen reglementswidrigen Humor; das ganze Gesicht ist stets und immer wie in Lust getaucht; Allen lächelt sie entgegen, als wüßte sie gar nicht, was ihr fehlt. Mit diesem Gesicht als Mädchen härmte ich mich unsäglich!" Der Andere schwieg, und Beide betrachteten den Gegenstand ihres Gesprächs. Doch diese ahnte nichts von Alledem; sie stand im eifrigen Geplauder mit einem alten Herrn. Jetzt wendete sie ihr Gesicht herum, ein Paar lustsprühende Augen glitten über die sie betrachtenden Herren, und eine Blutwelle schoß in das Gesicht, den bräunlichen Teint zart färbend, denn die Blicke der Herren waren ihr peinlich. Nun lachte sie den alten Herrn nochmals so glücklich an, daß in den rosigen Wangen ein Paar niedliche Grübchen erschienen; freundlich nickend, lief sie leichtfüßig über das glatte Parquet des hell erleuchteten Saales und setzte sich munter plaudernd an die Seite ihrer Eltern. Die beiden Herren hatten ihr nachgeschaut und aus der Brust des mit Hans angeredeten jungen Mannes kam ein Freudenlaut: „Sah'st Du den göttlichen Frohsinn, welcher ihr Gesicht verklärte? Fritz, sahst Du die wunderbar lachenden Augen? Ich finde Lena so hübsch, so, ach so — begehrenswerth! — Auf Wiedersehen, Fritz, ich will mir noch einige Tänze bei ihr sichern!" Kopfschüttelnd schaute der Andere dem Davoneilenden nach. — — Nach beendeter Tafel saßen zwei junge Menschen in einer Fensternische und sahen sich glückselig in die Augen. „Du liebst mich wirklich Lena, wirklich?" „Wie könnte es anders sein, Hans, ach, wie lange liebe ich Dich schon! Und Du?" „Heute ist es mir erst vollkommen klar geworden; Deine strahlenden Augen lehrten es mich erst heute so ganz, wie liebenswerth Du bist! Schau, Liebling, ich bin oft so finster, so melancholisch, doch Du, Geliebte, sollst mir der strahlende Sonnenschein sein, mit diesen heiteren Augen mir die trüben Gedanken, die Schwermuth verscheuchen. Willst Du, Lena? Willst Du? Ach, Dein Frohsinn ist ja mein Glück!" — — — — — — — Viele Jahre sind seit diesem Abend in's Land gezogen. Draußen lacht der göttliche Frühling mit all' seiner zarten, keimenden Pracht. Doch in dem traulich eingerichteten Heim Hans Röler's scheint der Sonnenstrahl mit seinem lehen Locken kein Gehör zu finden. Am Arbeitstisch sitzt die Hausfrau mit gefurchter Stirn vor einem vollgefüllten Flickkorb. Stück um Stück geht aus ihren flinken Händen sauber ausgebessert hervor. „Ach, schon Zehn Uhr!" mit einem Seufzer erhebt sie sich, „bei keiner Arbeit kann man bleiben, nun ruft die Zeit zum Kochen!" Da zittert ein Sonnenstrahl zum Fenster herein und flimmert auf dem immer noch schönen, seidigen Haar: „Laß das Murren! Lache, freue Dich! Ich brachte den Frühling, o, schau hinaus, sieh seine Pracht!" — Und die Frau steht einen Augenblick still und blickt sinnend nach der Straße. Der Sonnenstrahl gaukelt weiter, er streift schmeichelnd ihre bräunliche schmale Wange und küßt den rosigen Mund, als wollte er den herben Zug, der um die Lippen liegt, wegzaubern. „Heut scheint es warm zu sein; da draußen tragen die Leute helle Kleider; es ist zum Tollwerden, daß ich bei all' dieser ewigen Arbeit noch keine Sommerkleider für die Kinder fertig bringen konnte, zehn Hände könnte man gebrauchen!" Bei diesem Selbstgespräch vertieft sich die Falte zwischen den Brauen und leis, zaghaft, zitternd stiehlt sich der Sonnenstrahl wie ein gescholtener Bube hinweg — er meinte es ja so gut. Unfreundlich giebt Frau Lena dranßen in der Küche dem Hausmädchen Befehle und zankt lange und ausführlich über kleine Versehen. „Mama, Mama, Alfred hat sich die Hosen zerrissen, er ist vom Stuhl gefallen und — und ein Zahn ist 'raus, er blutet. — — Mama!" — Die kleine Sprecherin wird unsanft zur Seite geschoben, und vom Zimmer heraus schallt die heulende Stimme des kleinen Sünders, er vergißt unter der strafenden Hand der Mutter seine blutende Zahnlücke: „Marie, binde den Kindern andere Schürzen um und weiche die Kinderwäsche ein, morgen wollen wir kleines Zeug waschen!"

(Schluß folgt.)

Warnung!

Wohl Manche rühmen sich der Treue
Und wollen ewig dankbar sein,
So lang' Du hilfsbereit gern theilest
Mit ihnen, was Du nennest Dein!

Doch hüte Dich, auf Dank zu hoffen,
Sollt' Dich bedrängen bitt're Noth!
Und wühlten sie in Millionen,
Mit Denen Du getheilt Dein Brot —

Die Liebe und die Freundestreue
Und ach! Die große Dankbarkeit,
Die sie Dir einst so warm betheuert,
Geriethen — in Vergessenheit!

D'rum poche nicht auf Freundestreue
Und alte Lieb' und Gegenpflicht,
Man könnte sonst voll Zorn Dir schleudern
Das Wörtchen „Bettler" ins' Gesicht! —

Ruder-Cuhmann.

Silben-Räthsel.

Die Erste ist gar traulich und schön,
Die Zweite steht auf felsigen Höh'n
Und schützet vor der Feinde Macht —
Das Ganze hat viele Romane erdacht.

K. v. L.

Belletristische Beilage. **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 270 Freitag, den 14. Dezember. **1900**

„Glücksspiel."

Roman von Doris Freiin von Spättgen.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Herzogin erhob sich und trat raschen Schrittes an des Ruhelosen Seite. Zwei kleinen, aber energischen Hände faßten herzhaft nach des Sohnes Arm, was ihn zum Stillstehen veranlaßte. „Ebi, es gab eine Zeit — noch nicht gar zu lange ist es her — wo ich Dich auf einem Irrwege wähnte! Ich ahnte — fühlte, daß Du etwas Unrechtes vor mir verbargst. Bitte, unterbrich mich nicht!" Der Prinz hatte sich fast ungestüm von ihr befreit. „Mutteraugen sind nicht so leicht zu täuschen. Was Du gedacht — gewünscht, wollen wir heute nicht mehr erörtern. Daß Du jetzt zu mir gekommen bist, um mir wieder einmal wie einst Dein Herz zu erschließen, beweist mir Deine seelische Ruhe und Fassung. Eben darum will und muß ich Dir auch sagen, beherzige Folgendes auf Deinem ferneren Lebenswege: Ich entschuldige und vergebe niemals einen in blinder Leidenschaft, aus Mangel an moralischer Festigkeit begangenen Fehler! Wie unendlich ich meine beiden Söhne liebe, wie stolz ich bisher auf sie gewesen bin, habe ich wohl reichlich bewiesen. Aber ohne alles Mitleid und Erbarmen würde ich Demjenigen mein Herz verschließen, der nur in Tändeleien und Liebesaffairen sein Lebensziel suchen und Namen, Stolz und höheres Streben zurücksetzen wollte um eines Weibes willen! Du kennst meine Ansichten und Grundsätze, meine tiefeingewurzelte Ueberzeugung, daß Gott uns hienieden nicht umsonst auf einen bevorzugten Platz gestellt hat. Hundertmal mehr sind wir darum verpflichtet, allen Verlockungen standhaft entgegenzutreten. Ich selbst habe vor langen, langen Jahren, ehe ich Deines Vaters Gattin wurde, ebenfalls mit dem eigenen störrischen Herzen gerungen und gekämpft, welches damals gewaltsam nach Liebe und Glück verlangte. Aber nicht allein die strenge Hand der Convenienz, nein, meine eigene Willenskraft hat es zu Vernunft und Einsicht gebracht, und der Allmächtige lohnte mir dieses Opfer in Euch! So, Ebi, jetzt ist es heraus, was ich Dir sagen mußte, und nun, mein lieber Sohn, siehe einmal Deiner alten Mutter frei und offen in's Angesicht, zum Zeichen, daß wir uns verstanden haben!"

Herzogin Elisabeth eilte zur Lampe und hatte mit raschem Griff den verhüllenden Schleier davon entfernt. Blendend fiel das grelle Licht auf des Prinzen todtenbleiche, fast entstellten Züge. Mehrere Minuten blieb er regungslos, die Lippen krampfhaft zusammengepreßt, einen Ausdruck von ohnmächtigem Grimm und zügelloser Wildheit im unstät flackernden Blick; dann stieß er kurze, fast einem Schluchzen ähnliche Laute aus und rannte, die erschreckte Mutter nicht beachtend, als ob Furien hinter ihm her jagten, von dannen.

Der mit der ganzen Feierlichkeit des katholischen Ritus vollzogene Taufakt, dem die junge fürstliche Mutter, mit Rücksicht auf ihren noch immer schonungsbedürftigen Zustand nicht beigewohnt hatte, das formelle Beglückwünschen und die Festtafel waren vorüber. Die Herrschaften hatten sich endlich mit ihren hohen Gästen in Herzogin Elisabeths Gemächer zurückgezogen, was für die übrigen Geladenen als Entlassung galt. Erregt und mit tiefgerötheten Zügen stand Ramin, welcher durch ein eigenes Handschreiben Herzog Carls aufgefordert worden war, der Taufe seines Sohnes beizuwohnen, in der ihm vortrefflich kleidenden Kammerjunkeruniform, hinter schweren Damastbehängen versteckt, am Fenster eines der leer gewordenen Salons. Seine Großmutter, die seit dem Herbste leidend gewesen, war plötzlich recht krank geworden; aber dennoch hatte er der ehrenden Einladung des einstigen Jugendgespielen folgen müssen.

Vor seinen geistigen Augen wogte und flimmerte die bunte Menge noch immer auf und nieder. Wie die seidenen Roben und Schleppen der Damen knisterten, Diamanten blitzten und Fächer rauschten! Fast betäubend legte sich noch immer der durchdringende Duft von allerlei Parfüms auf des Einsamen beklemmend athmende Brust. Die dicke, eingeschlossene Luft hier drinnen wirkte geradezu erschlaffend, und doch blieb er. Gleichsam magisch festgebannt verharrte Ramin auf diesem Platze. Gerade hier — hier dicht neben ihm hatte vor einer halben Stunde sie gestanden, die Süßeste, Herrlichste von allen, zu der sein entzücktes Auge in trunkener Seligkeit gleichsam verzehrend herabgeblickt. Was hatte er gefragt nach all' den gnädigen Worten und Phrasen aus Fürstenmund, was darnach, daß man ihn, den Jüngsten des auserwählten Kreises, zu diesem Feste gezogen habe. Nur Aranka in ihrer ganzen sinnberückenden Schönheit sah er heut', nur ihretwegen war er da. Aber mit Augen der Eifersucht hatte er auch wahrgenommen, wie erstaunte und entzückte Blicke der wahrhaft königlichen Gestalt im schneeigen Gewande folgten. Ganz weiß, brautlich weiß war sie angethan, sollte das eine glückliche Vorbedeutung sein? Fühlte sie, daß sie Beide heut' vor

Zur besseren Uebersicht

habe ich in den neu hinzugenommenen Räumen der 1. Etage des Nebenhauses eine **vollständige Wohnungs-Einrichtung** ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ganz ergebenst einlade.

Diese Einrichtung besteht aus:

1 Mahagoni-Salon,
1 Eiche-Speisezimmer,
1 Eiche-Herrenzimmer,
1 Nussbaum-Wohnzimmer,
1 ital. Nussbaum-Schlafzimmer,
1 eleganten Küche

mit den dazu gehörigen **Gardinen, Stores, Vitragen, Fenster-, Thüren- und Wand-Dekorationen.**

Außerdem empfehle ich

für das Weihnachtsfest

eine große Auswahl in praktischen Geschenken, als:

Bauerntische,	Blumenständer,	Rauchtische,
Buffet-Tritte,	Säulen,	Servirtische,
Console,	Hocker,	Wandschränke,
Etagèren,	Nähtische,	Paneelbretter,
Notenschränke,	Truhen,	Schreibstühle,
Klaviersessel,	Wäschepuffs,	Staffeleien,
Schaukeln,	Ruhestühle,	Spiegel-Toiletten,

Teppiche in allen Größen. **Läuferstoffe** in verschiedenen Breiten. **Stores und Vitragen** sehr preiswerth.

Stickereien
zum geschmackvollen Arrangiren von Kissen, Schlummerrollen, Sesseln, Ofenschirmen
bitte ich mir rechtzeitig zu übergeben.

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia"
(R. Berkowitz),
Grunaerstrasse 5, dicht am Pirnaischen Platz.

R. Hecht,
Leinen-, Betten- und Aussteuer-Geschäft,
empfiehlt für
Weihnachts-Geschenke
sein grosses Lager in

Damenwäsche,	Bettwäsche,
Herrenwäsche,	Taschentüchern,
Kinderwäsche,	Unterröcken,
Tischwäsche.	Schürzen.

Wallstrasse 6, part., I. u. II. Etage. — Telephon Amt I, 1500.

Grösste, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung.
PIETÄT UND HEIMKEHR
Eigne Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.
Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.
Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezüglichen Angelegenheiten **hier** sowohl als **auswärts** sowie Bestellung der **Heimbürgin** durch die Comptoire:
Am See 26 und Bautznerstrasse 37.
Telephon I, 157. Telegr.-Adr.: Pietät, Dresden. Telephon II, 688.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Blutarmen und Bleichsüchtigen kann nicht genug das hervorragendste Kräftigungsmittel
● TROPON ●
empfohlen werden. Das neueste Präparat der Tropon-Werke ist wesentlich verbessert, völlig geruch- und geschmacklos. — Vorräthig in allen Packungen bei
Weigel & Zeeh, Dresden, Marienstr. 12.

einer Entscheidung standen. Umgeben von jungfräulichem Zauber, schüchtern, hold und doch so minniglich trat ihm bei der Begrüßung Aranka Lönhan entgegen.

Allein neidische Geschicke hielten den Ungeduldigen während des ganzen Festes von ihr fern. Oder war es wirklich nur der Dienst, welcher Aranka so völlig in Anspruch nahm, daß sie nicht Zeit gefunden hatte, ein einziges kurzes Wort mit ihm zu wechseln? Nur ab und zu traf ihn von Weitem ein flüchtiger, beseligender Blick. Innerlich jubelnd sah er, wie die breiten Flügelthüren sich endlich hinter den letzten erlauchten Gästen schlossen. Gott Lob — nun wurde das Feld für ihn frei! Ungestüm und wild, mit flammenden Augen, genau wie jener Robbie von einst, stand er auch schon an des überraschten Mädchens Seite. In schrankenloser Kühnheit und Leidenschaft, als ob das unbestrittenste Anrecht ihn dazu ermächtige, ergriff er ihre schlanke Hand und zog die willenlos Folgende nach jener Fensternische hin.

„Aranka — Gräfin Aranka, wenn Sie nur einen Funken von Mitleid und Erbarmen mit mir fühlen, so sprechen Sie heut' — jetzt dieses eine Wort, nach dem ich gleich einem Verschmachtenden lechze und mich verzehre!" rief Ramin fast zitternd vor Erregung, wobei jede Muskel seines kraftvollen Körpers zu beben schien. „Noch länger in dieser fürchterlichen Ungewißheit und Pein zu verharren, das — das ertrage ich nicht! Monatelang, seit Ihrem Unfalle, habe ich in wahrhaft heroischer Geduld geschwiegen, weil ich mir dachte, daß der richtige Zeitpunkt noch nicht für mich gekommen sei. Aber beim Allmächtigen, der mein Herz mit all' seinen besten, edelsten Regungen und Wünschen kennt, schwöre ich, meine Kraft ist zu Ende! Aranka, warum wollen Sie es länger so herb und trotzig verschweigen, daß Robbie Ramin Ihnen theuer ist? Tausend Zeichen und süße Verheißungen, ja jeder Blick Ihrer Augen verräth mir, was das stolze kleine Herz so scheu verbirgt. Genügt Ihnen der Beweis meiner grenzenlosen Liebe noch immer nicht? Was soll ich thun, mich dieses Schatzes werth und würdig zu zeigen?"

Den schönen Kopf tief auf die Brust herabgesenkt, bleich, die Lippen bebend, das blaue Auge von Thränen erfüllt, verharrte sie vor ihm, ohne sich zu rühren. Noch immer schwer und starr ruhte die kleine Hand in seiner starken Rechten, die dieses Kleinod zeitlebens zu schützen bereit war. „Aranka, wollen Sie meine — Braut — mein Weib — die angebetete Fee meines Hauses sein? Wollen Sie Lust und Leid dieses kurzen Erdendaseins mit mir theilen?" fragte er, seine sonore Stimme fast zum Flüstern dämpfend, indem er die reizende Gestalt noch näher zu sich zog. „Aranka, mein einziges Glück — mein Lieb — mein Sonnenstrahl!"

Da — er schreckte zusammen! Wie ein qualvoll unterdrücktes Stöhnen zitterte es plötzlich über des Mädchens Lippen, es war ein Ton, so wehe und schmerzenswund, daß Ramin seinen Herzschlag stocken fühlte. Hatte nur das Glück die Geliebte so fassungslos gemacht? „Aranka — barmherziger Gott, was ist Ihnen? O reden — reden Sie rückhaltlos, erleichtern Sie Ihre Brust!" drängte er in bangem Ungestüm.

Das blonde Haupt war auf seine Schulter niedergesunken, und mehr schluchzend als gesprochen drangen die ihm völlig unverständlichen, allein ahnungsvoll beseligenden Worte an sein Ohr: „Vergieb — vergieb! Nicht heute kann ich Antwort geben! Morgen soll es klar zwischen uns werden, Robert Ramin! Vergieb, vergieb!"

Ehe er noch eine weitere Frage zu stellen vermochte, hatte sie sich seinem Arme schnell entwunden und war flüchtig wie ein scheues Reh hinausgestürmt. Völlig betäubt, als ob er soeben aus wüstem Traume erwacht wäre, ein Gefühl dumpfer Schwere im Kopfe, lehnte sich der Freiherr an den Fensterpfeiler. Schmeichelnd, lockend stieg der feine, eigenthümliche Duft des die Geliebte stets umgebenden Parfüms noch zu ihm auf. Morgen, hatte sie gesagt. O, warum erst morgen, wo jede Fiber seines Herzens dem so heiß ersehnten Glücke, der Erlösung entgegenjauchzte. „Vergieb, vergieb!" Wie süß und schmelzend sprach sie diese zu Herzen dringenden Worte. Nein, er wollte nicht nach dem Grunde dieses Aufschubes forschen, sondern ihr vertrauen, fest und unerschütterlich.

Doch horch! Klang das nicht wie Stimmengemurmel vom Eingang eines Nebenzimmers herein? Peinlich berührt stutzte Ramin. Wenn man ihn hier gleichsam auf einem Lauscherposten entdeckte, das wäre fatal. Sollte er schnell heraustreten und seine Anwesenheit verrathen? Pah, sicherlich waren es nur Lakaien, welche kamen, um die Kerzen zu löschen, darum eine Entschuldigung wohl überflüssig. Vorsichtig spähte er durch die Falten des seidenen Vorhanges, als tödtliches Erschrecken ihn zurückprallen ließ. Kaum durch des Saales Breite von ihm entfernt, waren Prinz Ebi und Aranka aus der Thür eines nur matt erhellten Boudoirs getreten, und deutlich sah er, wie der Gräfin Augen ängstlich forschend nach seinem Versteck hinüberflogen.

Noch immer wie blöde und benommen starrte Ramin in der Geliebten seltsam triumphirendes Gesicht. Seine Pulse fliegen, sein Herzschlag versagt! Was bedeutet das? Ebi — Ebi an ihrer Seite — Beide allein! Er sieht des Freundes glückstrahlende, glühende Blicke. Allmächtiger Gott! Nein, nein, er täuscht sich dennoch! Halb irrsinnig ist er, solch' fürchterlichen Verdacht zu hegen. Nimmermehr spielte Ebi ein falsches Spiel! Nur die eigenen Nerven gaukelten ihm Wahngebilde vor! Doch horch — was reden diese Beiden miteinander? O Qual! Nur leises, unverständliches Flüstern dringt an des vor Aufregung und ohnmächtigem Grimme Fassungslosen Ohr. Aber er sieht, wie Aranka's Mienen unter dem Zeichen der Ueberraschung, des Schreckens sich verwandeln! Und Ebi lacht — lacht hell, sorglos und übermüthig wie stets, worauf er sich hastig niederbeugt und seine Lippen auf der Gräfin

Rechte drückt! — Eine Sekunde später war vor des unfreiwilligen Lauschers Augen der ganze Spuk verwischt — das unselige Zauberbild verflogen. Durch verschiedene Thüren hatten Aranka und der Prinz den todtenstillen Raum verlassen.

Einundzwanzigstes Kapitel.

Kreidebleichen Antlitzes, mit schlotternden Knieen, stürzte Paula, Prinzessin Mirahs Kammerzöfchen, in der Herrin Schlafgemach. Um ein Haar hätte sie den Inhalt eines Glases verschüttet, welches sie mit erhobenem Arme vorsichtig in der Hand trug. So schnell es ihre Korpulenz gestattete, eilte die alte Dame hinzu und nahm dasselbe an sich. Stöhnend lehnte sich das Mädchen darauf an einen Fauteuil. „Ei Herrjeses, Gindchen! Du machst ja ein Gesicht, als sei der Gottseibeiuns Dir begegnet! Oder brennt's im Schloß? Nein, über so was, Du Hasenfuß!" rief Prinzessin Mirah und riß mehr neugierig als besorgt die kleinen Augen auf, sich lachend an dem Schrecken der Zofe weidend.

Infolge des vielleicht doch etwas zu reichlichen Zuspruches bei allen an der Festtafel gereichten culinarischen Genüssen hatte die starke Dame mitten in der Nacht ganz schauderhaftes Magendrücken verspürt, infolge dessen sie die im Nebenzimmer schlafende Jungfer weckte. Paula mußte schleunigst zum Koch in's Souterrain hinab, um irgend ein Tränklein für die sichtlich Leidende herbeizuholen. Prüfend hielt Prinzessin Mirah jetzt das Gläschen gegen die Lampe, worauf sie es zum Munde führte. „Brrrrr! Tausendguldenkraut — bitter, aber heilsam — brrrrr — das ist gut. Na, Paula, hast Du Dich endlich von Deiner Ohnmacht erholt? So sei doch gescheidt und mache nicht solch' ein Jammergesicht. Man möchte glauben, Du habest die Leibschmerzen, nicht ich. Gottchen nee, nee!" „Ach, Durchlaucht sollten nicht scherzen!" rief das Mädchen weinerlich. „Was ich gesehen habe — auf der Treppe zum Parterre, gerade dort an der Ecke, wo des seligen Herzogs unbenützte Gemächer liegen — dort — oh — oh!" Paula schauderte zusammen. „Na — gar! Was denn? Eine Ratte oder eine Fledermaus! Wer glaubt heidzudage noch an Spuk!" erwiderte die Dame spöttisch und setzte sich gemächlich in die Sophaecke, wo sie laut krächzend den Rest des Trankes hinunterschlürfte.

„Nein, nein, Durchlaucht — nichts Derartiges. Ich bin wirklich kein Kind mehr und habe ein Paar Augen im Kopfe," betheuerte die Zofe erregt. „Schwören will ich darauf, daß ich einen Geist gesehen. Das matte Licht meiner Kerze fiel gerad' auf ein hinter dichten, schwarzen Schleiern verhülltes, bläulich-weißes Gesicht. Puh — schauerlich! Es war auch kein Gehen wie von ehrlichen Christenmenschen, sondern ein Schweben — man hörte keinen Schritt, und plötzlich war's verschwunden, das abscheuliche, schwarze Gespenst!" „So — ein weibliches? Hast Du das auch genau gesehen, Paula?" fragte Prinzessin Mirah kichernd. „Na, Hosen hat's wenigstens nicht angehabt, d'rum wird es wohl auch der Geist einer Frauensperson sein, der hier im Schlosse sein Unwesen treibt. Der Kammerdiener Klauser hat neulich beim Abendbrot eine Unmenge Spukgeschichten erzählt, daß Einem die Haare zu Berge standen. Gerade hier in diesem Flügel soll eine schwarze Dame umgehen, eine einstmals blendend schöne Prinzessin, die vor 200 Jahren, um ihren Liebhaber zu heirathen, den eigenen Mann vergiftet hat. O Gott, und mir armem Wurm muß sie heute erscheinen. Diesen Anblick vergesse ich mein Lebtag nicht!"

Der bittere Thee mußte bereits eine heilsame Wirkung gehabt haben, denn die alte Dame brach plötzlich in ein fast homerisches Gelächter aus und fragte lauernd: „Besinne Dich einmal, Paula, ging das Gespenst oben hinauf oder dem Ausgange zu? Das wäre ein sehr wichtiger Punkt!" „Freilich, Durchlaucht, in der schnurgeraden Richtung nach dem Schloßportal zu. Und was mir dabei noch besonders auffiel, als der Geist an mir vorbeihuschte, kam ein sonderbarer Geruch in meine Nase, nach gedörrten Rosenblättern oder Moschus — genau wie es in alten Spinden riecht," gab das Mädchen wichtigen Tones zur Erwiderung. „Hahaha!" Prinzessin Mirah hielt sich die Seite vor Lachen. „Ei herrjeh — Gottchen nee — neechen. Die Geschichte ist rein zum Dodlachen! Das muß morgen Elisabethchen hören!"

Mit blöden Augen starrte Paula die Gebieterin an. Was es dabei nur zu lachen gab, dachte sie gekränkt. „Na, Gindchen, jetzt allons, marsch wieder in's Beddchen und verschlafe das Abendeier," sagte die Dame leutselig, wobei sie sich die hellen Tropfen von den Wangen rieb. „Es geht mir schon viel besser, gute Nacht, Paula!" Knixend entfernte sich die Kammerzofe.

* * *

Hochaufgerichtet, einen Zug eisiger Starrheit und unbeugsamer Strenge in dem marmorbleichen Gesicht, stand Herzogin Elisabeth inmitten ihres kleinen Salons, in dem sie vor zwei Tagen Ebi empfangen hatte, als der Kammerdiener nach den Regeln der Etikette mit lauter Stimme den Namen: „Freiherr von Ramin" rief und die Flügelthüren öffnete. „Gut — entreten!" befahl seine Herrin kurz. Etwa um die zehnte Vormittagsstunde ward Ramin durch einen Reitknecht die Nachricht zu Theil, daß die verwittwete Herzogin ihn unverzüglich zu sprechen wünsche. Das Herz voll banger Sorgen um seine Großmutter, deren Krankheit der Arzt für einen schlimmen Influenza-Anfall erklärt hatte, sah Ramin in diesem diktatorischen Befehle eine beinahe kränkende Willkür und Rücksichtslosigkeit. Warum schrieb die hohe Dame nicht einige Zeilen, um was es sich handelte oder was sie von ihm wünschte? Er schönte in fliegender Eile seinen äußeren Menschen und fuhr, was die Pferde laufen konnten, nach der Stadt.

(Fortsetzung folgt.)

Größtes Special-Haus

Herren-Paletots v. 8,00 bis 52 Mk.
Herren-Joppen - 3,75 - 20 -
Herren-Anzüge - 8,50 - 54 -
Knaben-Paletots - 2,50 - 20 -
Knaben-Joppen - 2,25 - 10 -
Knaben-Anzüge - 1,65 - 24 -

Seltenes Angebot!

119 Herren-Anzüge (Streit-Objekt) werden, so lange der Vorrath reicht, zu und unter dem Herstellungspreis verkauft.

Große, ganz besonders günstige Abschlüsse setzen mich in den Stand, beim Einkauf meiner eleg. Herren- u. Knaben-Garderoben außerordentliche Vortheile zu bieten.

L. Grossmann

Nr. 10 Wettinerstraße Nr. 10

Parterre und 1. Etage.

Ein Haus vor dem Tivoli.

eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Kameelhaar-Decken.

Vielfach mit höchsten Preisen prämiirtes Fabrikat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle.
Bei Entnahme von 4 Stück 5 Proz. Rabatt.

Siegfried Schlesinger
Hoflieferant
6 König Johann-Str. 6.

11 Stück Geldschränke, eiserne Kassetten, Kopirpressen, Waffen, Messer, gold. u. silberne Taschenuhren, Ketten, Krimstecher und Operngläser, 2 Musikwerke, Reißzeuge in großer Auswahl bill. zu verkaufen bei Göpfert, Wettinerstraße Nr. 29.

Käse-Offerte
Schweizerkäse I, sehr fein, 9½ Pf. 7,93 Mk. Schweizerkäse, vollfett mild, 9½ Pfd. 6,98 Mk. Limburgerkäse, gut gelagert, 9½ Pfd. 4,03 Mk verf. frei gegen Nachn. die Käserei A. Hauser, Weißenhorn (Bayern).

Das schönste Geschenk ist eine eingebrannte Photographie auf Porzellan. Preisliste franko. Huhn, Marschallstraße 55.

Kreuzs. Piano, herrl. Ton, eleg. Ausstattung, preiswerth zu verkaufen. O. Ullrich, Pirnaischestr. 28, 1

Kreide-Pastell und Aquarell-Porträts bis Lebensgröße fertigt nach jeder Photographie von 8 Mk an Kunstanstalt Hentzsch, Dresden-Marienstrasse 30, pt.

Gebr. Schmiede-Einrichtung für 2 Feuer zu kaufen gesucht. Off. u. J. O. 859 Exped. d. Bl.

Geldschrank (Stahlpanzer) billig zu verkaufen Löbtau, Wilsdrufferstraße 7.

30 Kommoden passendes Weihnachtsgeschenk, sind billig abzugeben.
Ernst Weidhaas, Freibergerstraße Nr. 1.

Ohne jede Konkurrenz bleiben

Samter's

mollige

Schlaf-Röcke

(elegante Ausstattung)

von Mark **9** an,

bessere Mark **12, 14, 16, 20,**

hochfein Mark **24, 27, 30, 36—80.**

Haus-Joppen,

Morgen-Röcke, Sammet-Jackets

(aparte Neuheiten)

von Mark **8** an,

hochfein Mark **15, 20, 24—65.**

Schlafrock-Käppchen **gratis!**
Umtausch bis nach Weihnachten gern gestattet.

Galeriestrasse, Ecke der Frauenstr.

Im Hause des Magazins „Zum Pfau",

Samter's bekannte Schlafrock-Ecke.

Teleph. 2463. **Br. Windisch** Teleph. 2463.

Konditorei! **Feinbäckerei!**

Dresden, 4 Moseczinskystrasse 4

Christstollen

in bekannter Güte, sowie

selbstgeb. Lebkuchen von vorzügl. Geschmack.

Steuer-Stollen.

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder 2000 Stück **Steuer-Stollen** von bekannter Güte, in Mandel- und Sultania-Rosinen-Stollen abzugeben. **Anerkennung auf Ausstellung.** Probestückchen gratis. 6 Stück 10 Mk., 3 Stück 5 Mk. unter Garantie nur **bester Zuthaten** vers. nach allen Stadttheilen die Bäckerei von **Otto Steingrüber** Nachf., Inh. **Max Kirchhof.**
Ziegelstraße 61, Ecke Schulgutstraße.
Versandt nach auswärts unter Nachnahme.

Von meinem

Rococomöbel-

Musterlager stelle ich eine größ. Anzahl gutgearb. **Tischchen, Schränkchen u. Komod. etc.,** passend als Weihnachts- oder Hochzeitsgeschenke, zu billigst. Preisen zum **Verkauf.**

Georg Heinze,

Möbelfabrik, Florastr. 5.

Papagei,

grüner, spricht, pfeift, lacht, ist gesund, mit Bauer **35 M.**
Ernst Börner, Marienberg.

Büffets, Salonschränke, Vertikos, Schreibtische, Garderobenwände

in **jeder Preislage** und **unerreicht großer Auswahl** empfiehlt das Möbelmagazin von Mitgliedern der

Tapezirer-Innung,
G. m. b. H.,
Johannesallee 1, part.,
an d. Marienstraße.

Prachtvoll. **Salon-**

Flügel

sehr billig zu verkaufen
Rietschelstraße 15, 2. I.

Hervorragend schöne

Pianinos,

eig. Fabrik, mit **gold. u. silb.** Medaillen prämiirt, in allen Stil- und Holzarten, empfiehlt

sehr billig

unter Garantie zum Verkauf

Jos. Kulb, Pianofabr

Rietschelstr. 15, 2.

(Eckhaus Marschallstr.).

---

100 St. v. 1 Mk. an
Visitenkarten
Wilh. Klemich & Co.
Wallstr. 12.

Back-Butter,
1 Pfund v. 88 Pf. an,
Tafel-Margarine
1 Pfund 65 Pf.,
Neuer goldheller
Citronat,
à Pfund 58 Pf.
Otto Jentzsch, Königstraße 9

Gebrauchtes, fast neues Salon-

Pianino

ist gegen Kassa spottbillig zu **verkaufen.**

Sylre, Moritzstraße 18.

Weihnachts-Ausstellung

der

Kunstblumenfabrik

E. Petzold, Inh. Herm. Schurz,

Dresden, Kreuzstrasse 6, I.

Reizende Neuheiten in **Blumen, Bouquets, Jardinièren, gefüllten Körben, Vasen** und **Hutblumen.**

Ausverkauf von **Straußfedern** in allen Farben und Preislagen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lager sämmtlicher Blumenbestandtheile.

Besichtigung ohne Kauf gern gestattet.

Abgepaßte

Weihnachts-Kleider

mit Ausputz,
in feinem Karton,

schön und preiswerth,

3, 3.75, 4, 4.50, 5, 5.75, 6, 7.25, 8, 9 Mk. ꝛc.,
und viele zu praktischen Geschenken geeignete Artikel.

Friedr. Paul Bernhardt

in **Dresden,**
Schreibergasse 3.

Gegründet 1844.

Spazierstöcke

mit Elfenbein-, Nilpferdzahn-, Silber- und Horngriffen.

Tabakspfeifen

in allen Längen und Stärken.

Cigarrenspitzen

von echtem Meerschaum, Bernstein, Weichsel ꝛc.

Dominos, Schach-Spiele,

Elfenbein- und Bernstein-Waaren,

Rauchtische, Zeitungsmappen, Kleider- und Handtuchhalter. Horn-Dosen, Löffel, Kämme, Knöpfe etc.

Franz Hauboldt,

31 Wilsdrufferstraße 31

zunächst dem Postplatz.

Zur

Stollenbäckerei

empfiehlt alle Arten **Gewürze,** ganz und **reingemahlen** (Zimmt, Vanille, Muscatblüthe ꝛc.), als Spezialität

C. G. Klepperbein,

Dresden, Frauenstraße 9.

Gegr. 1707.

Solid gebaute, tonschöne **Pianinos**

Flügel, Harmoniums zu **Verkauf, Miethe** auch Theilzahlung äußerst bill.

Schütze, Johannesstraße 19.

Circa 250,000 Stück

Grundbauziegel

frei Station Potschappel

zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **J. P. 22** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

---

5 Mark franco!

Echt

Pulsnitzer Pfefferkuchen.

1 eleg. Carton **echt** Rich. Köhler's Leckerles (10 Stück Inhalt),
1 Packet ff. mit Himbeer gefüllt. Makronenkuchen (4 St.),
1 Packet Makronenkuchen, einf. (5 St.),
1 Packet feinste Vanillekuchen (4 St.),
1 Packet Honig-Lebkuchen (5 St.),
1 Packet Pflastersteinkuchen (5 St.),
1 Packet Zuckerkuchen (7 St.);
als Beilage einen ff. feinen Honigmandelkuchen versendet auch dieses Jahr wieder

Richard Köhler,

preisgekrönte Pfefferkuchen-Fabrik,

Pulsnitz i. S., Oberneustr. 183.

Preisliste gratis und franko.

Gen. Beachtung der Adresse erbeten.

Ich schenke jedem ein prachtvolles, echt seidenes **Cachenez-Tuch** und **eine Musikdose** (Schweizer Fabrikat), mit mechanisch. Uhrwerk, 28 Töne spielend, ferner ein sehr interessantes u. wichtiges **Buch,** welches von mehreren Gelehrten verfaßt ist und von mir um eine hohen Betrag erworben wurde, 20 neue Entdeckungen enthaltend, **gratis,** der eine der nachstehenden Uhren bei mir und nicht bei meiner Fürther Konkurrenz bestellt; zudem gehe die Uhr 30% billiger. Eine echter Goldin-Remontoir- oder Gold-Plaqué-Uhr (nicht zu verwechseln mit den imitierten), 3 Deckel, genau wie echt Gold, kunstvoll ausgeführt, anstatt Mk. 20 nur Mk. 14; goldierte Anker-Remontoir-Uhr, starke Stempelzier-Uhr für Bahn- und Postbeamte, anstatt Mk. 25 jetzt nur Mk. 15; dieselbe Uhr mit Wecker, Mk. 16.50; Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 3 starke Silberdeckel, 15 Steine, echt System Glashütte, ff., ½ Chronometer, anstatt Mk. 45 jetzt nur Mk. 22.50; Damen-Goldin-Uhr, 3 Deckel, genau wie echt Gold (nicht imitiert), Mk. 14; Silber-Damen-Uhr, 3 Deckel, ½ Chronometer, Mk. 16; echt 14-karätige gold. Damen-Uhr, Mk. 24; dieselbe ff. mit 3 Deckel, Mk. 30. Alle Uhren sind Remontoir u. Schweiz. Fabrik., reguliert u. repassiert nach Sternwarte u. wird 3jähr. Garant. geleist. Zusend. portofrei. Für Nichtpassendes Geld zurück. Versand gegen Nachnahme.
Uhren-Fabrik D. Cleemer, Zürich, Schw.

Volle Garantie

für tadelloses Brennen.

Große Auswahl

aller Arten

Lampen

M. F. Ganzer,

26 Scheffelstr. 26,

6. Haus v. d. Wallstr. aus.

Lederschuhwerk

mit festen und gelenkigen

Holzsohlen

ist das beste Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.

Mit festen Holzsohlen:

Stiefeletten für Kinder, mit Leder besohlt, v. 3½ M. an;
Stiefeletten für Damen, mit Leder besohlt, von 5 M. an.
Stiefeletten für Herren, mit Leder besohlt, von 6 M. an.

Für Herren, Damen und Kinder.

Galoschen f. Herren,

Paar von 2 M. 75 Pf. an.

Galoschen für Damen u. Kinder.

II. u. III. Schnallenstiefel

Paar von 4 M. an.

Jagd-Stiefel

mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.

Illustrirte Preisliste mit **vielen Anerkennungsschreiben,** auch sehr viele von Aerzten, gratis und franko.

Ernst Zscheile,

Luxus- und Lederwaarengeschäft,

Dresden, Seestraße,

gegenüber d. „Rheinischen Hof".

---

3 wenig gebrauchte

Pianinos

prachtvoller Ton, für

360, 400 u. 450 Mk.

gegen Kasse zu verkaufen.

Stolzenberg,

Joh.-Georgen-Allee 13.

Ein Wittwer

von angen. Aeuß., bescheiden und von verträgl. Charakt., 40 J. alt, mit 4 Kindern, von denen noch 2 die Schule besuchen, sucht sich mit ein. ält. Fräulein v. 30—40 Jahren, mit etwas Vermögen, wieder glücklich zu verheirathen. Derselbe ist Besitzer eines schönen Hausgrundstücks und hat festes Eink. Gefl. Offerten unter **L. C. 446 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Jedermann erhält Credit!

Auf Abzahlung
erhält Jedermann **billig** und **reell** nur moderne
Herren-Anzüge
Winter-Paletots
in jeder Preislage.
Anzahlung schon von **5 Mark** an,
wöchentliche Abzahlung 1 Mark.

Auf Abzahlung
erhält Jedermann **billig** und **reell** nur moderne
Damen-Costumes
Jaquettes und Umhänge
in jeder Preislage
Anzahlung schon von **5 Mark** an,
wöchentliche Abzahlung 1 Mark.

Möbel und Polsterwaaren.
Einzelne Gegenstände bei einer Anzahlung von **5 Mark.** Ganze Einrichtungen schon von **15 Mark** an.
Wöchentliche Abzahlung schon von **1 Mark** an.

N. Fuchs, Dresden, Neumarkt 7, I. u. II. Et.

Leinen- u. Baumwoll-Waaren

für **Leib-Wäsche:** **Hemdentuch, Linon, Dowlas, Chiffon, Shirting, Halb- und Rein-Leinen** in allen Breiten, **Hemden- und Jacken-Barchente.**
Weisse Piqué-Barchente und **Satins** für **Negligés,**
Special-Marken: **Bernhardt's Haustuch** 15 m Mk. 4,50; „ „ 15 „ „ 6,00

für **Bett-Wäsche:** **bunte Bettzeuge** und **Bett-Köper, weisse Stangen-Leinen, Damast, Linon** und **Cretonnes, Betttücher-Stoffe, Inlets, Bett-Stouts, Drells** ꝛc.
Bett-Decken, Barchent-Betttücher ꝛc.

für **Tisch-Wäsche:** **Tischtücher, Servietten, Kaffee- u. Thee-Gedecke, Tischläufer, Ueberleg-Servietten, Dessert-Servietten, Garten-Decken, Decken-Stoffe, Java-Stoffe** ꝛc.

für **Küchen-Wäsche:** **Handtücher,** weiß und bunt, abgepaßt, sowie vom Stück.
Wischtücher, glatt, carrirt und mit Inschrift.
Staubtücher, Mangeltücher, Plattbrett-Bezüge ꝛc.

Bade-Wäsche: **Frottir-Handtücher, Badetücher, Bademäntel, Wannen-Vorlagen, Frottir-Handschuhe** und **Flecken.**

Baumwoll-Stoffe für **Schürzen, Röcke** und **Hauskleider,**
als: **Blaudruck, Satin Augusta, englisch Leinen, Warps, Schürzenzeuge, Rock-Velours** und **Flanelle** ꝛc.

Fertige Leib-Wäsche, Bett-Wäsche und Küchen-Wäsche
Wirthschafts-Schürzen, Tändel-Schürzen, Kinder-Schürzen, Unterröcke, Taschentücher u. s. w.

Lieferung vollständiger Ausstattungen wird prompt u. tadellos ausgeführt bei Berechnung
billigster Preise.

Robert Bernhardt,
Grösstes Manufaktur-, Modewaaren- u. Confections-Haus,
Freiberger Platz 18–20.

Wir laden **hiermit** zum Besuche unserer reichhaltigen, **wirklich sehenswerthen**
Weihnachts-Ausstellung
höflichst ein.
Mit den Dampfern:
„Preussen", „Sibiria" u. **„Hamburg"**
sind aus
Japan und Indien
große Sendungen
Vasen, Urnen, Schalen, alle Arten Service, Tassen, Dessert-Teller, Portièren, Seidenstickereien und Decken, div. Arbeits-, Cigarren-Kasten, Schmuck-, Thee-, Zucker-, Handschuh- und Taschentuch-Kasten, Schmuck-Schränkchen, Fächer, Ofen- u. Wand-Schirme, Teppiche et. etc.
eingetroffen.
Zu Geschenken besonders beliebt.
Thee,
vorzügliche Mischung zu Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—, 7.— und 8.— pr. Pfund, stets mit goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen ausgezeichnet.
Rudolph Seelig & Co.,
Thee- u. Japan-Waaren-Importhaus,
30 Prager-Strasse 30.

Unsere
Sonder-Ausstellung
in den durchaus neugestalteten Räumen **Victoriastrasse Nr. 7** ist täglich von Vormittags 10 Uhr an bei freiem Eintritt geöffnet. Dieselbe enthält ausser modernen, aparten, kompletten Interieurs hochoriginelle Einzelarrangements, Fantasiemöbel, sowie eine hervorragende Auswahl von zu Weihnachtsgeschenken besonders geeigneten Kunst- und Dekorationsgegenständen. Gleichzeitig verbinden wir mit dieser Weihnachts-Ausstellung einen Occasions-Ausverkauf von seidenen Stoffcoupons und Resten zu billigsten Preisen für Wandbehänge, Paravents, Tischdecken, Kissen und sonstige Handarbeiten verwendbar.
Hartmann & Ebert,
Hauptgeschäft: **Victoriastrasse 28/30.**

Orientalische Teppiche.

Außergewöhnliche Leistungsfähigkeit und **überraschende Auswahl moderner** u. **antiker** Exemplare in allen Größen von 20—1000 Mk.

Für Interessenten steht an jeder meiner Kasse die Brochure

„Die Teppiche des Orients u. der unreelle Handel damit"

gratis und bereitwilligst zur Verfügung.

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche

ausschließlich Produkte der weltberühmten **Sehmiedeberger Fabriken** in allen Dimensionen, **nach interessanten Motiven von Professor Eckmann.**

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** **König Johann-Strasse Nr. 6.**

Laterna magica,

beste Fabrikate in vorzüglicher Ausführung.
Garantie für gutes Funktioniren.

Laterna magica mit Petroleumlampe und 6 Stück 3 cm breiten Glasbildern in eleganter Aufmachung **0.65** und **1 Mk.**, mit 12 Stück 3½ cm breiten Glasbildern **Mk. 1.85.**

Laterna magica mit Petroleumlampe und 35 mm Nickelobjektiv, sowie 12 Stück 4½ cm breiten Glasbildern und 2 Verwandlungsbildern in eleganter Aufmachung **Mk. 2.90.** Dieselbe Größe mit 6 cm Glasbildern **Mk. 5.50.**

Feine Laterna magica. aus polirtem Glanzstahlblech gefertigt, mit Petroleumlampe, Objektiv 40 mm, mit 12 Stück feinen 4½ cm breiten Glasbildern in eleganter Aufmachung **Mk. 5.—.**

Dieselbe mit 6 cm breiten Glasbildern, 1 Chromotrop, 2 Verwandlungsbildern in Blechrahmen **Mk. 8.50,** dieselbe mit 5 cm breiten Glasbildern, 1 Chromotrop, 1 bewegl. Landschaft und 1 komisches Verwandlungsbild **Mk. 12.50,** dieselbe mit 7 cm breiten Glasbildern **Mk. 18.—.**

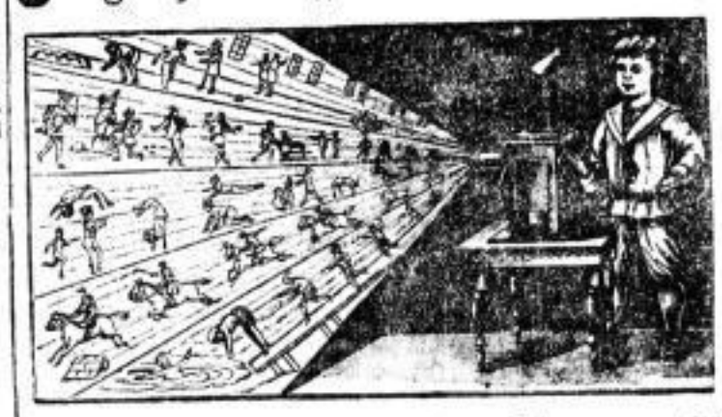
Extra-Glasbilder für Laterna magica

cm	3	3½	4	4½	5	6	7	8	9
Dtz. M.	—.45,	—.60,	—.75,	—.95,	1.25,	1.75,	2.25,	2.75,	3.75

Grosse Auswahl Glasbilder,
Märchen u. Erzählungen darstellend.

Chromotropen u. **komische Verwandlungsbilder.**

Hochinteressante Neuheit!



Kinematador
als **Laterna magica,**
erzeugt schöne Bilder in **lebendiger Beweglichkeit,** wie man es bei einem Kinematographen zu sehen gewöhnt ist, auch als **Laterna magica** zu benutzen.
Apparat mit 6 Bilderplatten 10 Mark.
Größerer Apparat mit 6 Filmstreifen, auch für **5 cm** breite Glasbilder passend, 20 Mark.

Hierfür Extra-Filmstreifen vorräthig.

J. Bargou Söhne

54 Wilsdrufferstraße 54
am Postplatz.

Weihnachts-Geschenke!

Harmoniums

Cottage-Orgeln,
alle berühmten Fabrikate
in grösster Auswahl
am hiesigen Platze zu Kauf u. Miethe.
Ratenzahlung gestattet.
Gebrauchte Harmoniums
stets vorräthig.
Billigste Preise.
Pianohaus
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13
Gelegenheitskäufe
immer vorhanden. Katalog gratis.

Nickel-Kaffee- und Thee-Services,
unsere Specialität, größte Auswahl.
Reinnickel-Kochgeschirre.
Berndorfer Alpacca-Silber-Bestecke,
als **Tisch- u. Dessertbestecke, Speise-, Kaffee-, Vorlege-, Bowlen-Löffel** rc.
Gebrüder Göhler, Grunaerstrasse 16, Ecke Neuegasse.
Illustrirte Weihnachts-Preislisten gern zu Diensten.

Schaukelstühle, Klappstühle, Kaminstühle,
vorzügl. geeignet für Stickereien, empfiehlt in großer Auswahl.
Rich. Mauue,
Moritzstraße 16.

Robert Beyer's Conditorei u. Café,

Inh. Ernst Schumann, Hoflieferant!

Dresden-A. **Wilsdrufferstraße 20.** **Dresden-A.** **Wilsdrufferstraße 20.**

Christstollen-Versandt-Haus.

Etablissement I. Ranges.
Grossartige Auswahl in allen Conditoreiwaaren.
Div. Spezialitäten. — Stets Neuheiten.
Täglich große Ausstellung in den zwei Schaufenstern der Conditorei, vis-à-vis Hôtel de France. Künstlerisch ausgestattete **Torten** in allen Preislagen.
Reizende Melonen, Aepfel, Birnen, Gänse, Fische u. s. w., passend zu Festgeschenken.

Dresdner Christstollen.

Rosinenstollen I. u. II. Sorte. **Mandelstollen** I. u. II. Sorte.
Die Güte dieser hochfeinen **Fürstenstollen** ist weltbekannt.
Baumkuchen. — Baumtorten.
Große Ausstellung in div. selbstgefertigten Marzipansachen.

Der Weg

zum Patent-, Muster-, Zeichenschutz

führt durch das seit 1877 bewährte

Patent-Bureau Otto Wolff
Dresden, Viktoriastr. 4.

Reiche Erfahrung - Sorgfältige Berathung — Energ. Vertretung begründen seinen alten Ruf.

Die Einsicht der amtlichen Listen, Auszüge, Handbücher steht Jedermann frei.

Gegerbte Heidschnucken-Felle

mit langer dichter Wolle sind die schönsten u. praktischsten Zimmerteppiche, Bett-, Schreibtischvorlagen rc. **Unverwüstlich!** Weiße wie Eisbär aussehend, graue u. schwarze, 80—110 cm lang, 60 bis 80 cm breit, vollständ. gebrauchsfertig. **Sicheres Mittel**

gegen kalte Füsse.

Prachtvolles bill. Weihnachtsgeschenk. Preis 4—6,50 M. je nach Größe u. Qualität. Bei Abnahme v. 3 Stück frc. Versandt gegen Nachn., doch tausche Nichtgefallendes um oder nehme zurück. Risiko ausgeschlossen.

Heinr. Clauss, Gerberei, Hildesheim (Prov. Hannover).

Regen-Schirme

empfiehlt die **Schirmfabrik** von

Alwin Teuchert,
Schloßstraße 8.

Dampfmaschinen
und
Betriebsmodelle
in bester Ausführung.
Barometer und Thermometer
unter Garantie für Richtigkeit.
Brillen und Klemmer
mit besten Krystallgläsern
bei sorgfältiger Anpassung.
Theater- u. Marineglläser, Feldstecher mit vorzüglicher Leistung bei billigen Preisen. **Schrittzähler, Kompasse, Höhenmesser, elektrische Apparate,** sowie die vorzüglichen **Schul- und Präzisions-Reisszeuge** von **E. O. Richter & Co.** in **Chemnitz** zu Fabrikpreisen empfiehlt
Hermann König,
Mechaniker und Optiker,
Am See 35, nächst dem Dippoldiswaldaer Platz.

Ueberall zu haben:
ff. Sortimentskistchen 5 u. 10 Mk.

Wer seine Augen schonen will,
brenne keine Petroleum-Lampe mehr,
sondern nur die preisgekrönte
Spiritus-Lampe „Phöbus".
Brenner auf jede Lampe passend.
Alleinverkauf Waisenhausstraße 17,
neben Café König.

3
Laubsäge Katalog und Preisliste, enthaltend 3277 Abbild. über alle Laubsäge- und **Kerbschnitz**-Utensilien liefern wir gegen Einsendung von 30 Pfg. franko.
Brandmal-Apparate Utensilien, Vorlagern liefern zu außergewöhnlich billigen Preisen. Illustr. Preisliste postfrei.
Gust. Schaller & Co., Konstanz, Marktstätte 3.

Frackverleih-Institut.

Wir Dresdner!

Wir Dresdner sind ein flottes Corps,
Immer bei Humor!
Die frohsten Leut' im Sachsenland,
Das ist ja bekannt!
Dabei sieht auch — ei der Daus!
Jeder Dresdner nobel aus,
Weil er viel auf's Aeußre giebt
Und nur feine Kleidung liebt!
Dies macht ihm noch überdem
„Goldne Eins" jetzt sehr bequem;
Prächtgen Staat für'n Cavalier
Giebt's zum Spottpreis ja bei ihr!

Um unser riesiges Winterlager zu räumen, haben uns entschlossen, auf unsere schon sehr billigen festen Preise von nun an 10% extra zu gewähren.

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten Mk. 8½, **10, 14, 16, 20, 25, 30, 36, 42. Pelerinen- und Hohenzollern-Mäntel** Mk. **12, 15, 20, 22, 27. Herren-Anzüge** Mk. **10, 12, 16, 18, 20, 25, 30, 34, 39, 45. Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen und Weiten Mk. 1½, 2½, **4, 6, 7½, 10, 12, 15. Joppen in Loden und Düffel** Mk. **6, 7, 8, 10, 15. Burschen- u. Knaben-Anzüge,** sowie **Mäntel** Mk. 2½, **3, 5, 7, 9 und höher. Schlafröcke** Mk. 7½, **10, 15, 20 und 25.**

Bei grösster Auswahl billigste, streng feste Preise.

Goldschmidt & Co.,
„Zur Goldenen Eins",
I., II. u. III. Etage. **1 Schlossstrasse 1** I., II. u. III. Etage.

Nachdruck verboten!

Ein Orphonion
mit 42 Platten und ein **Aquarium** ist preiswerth zu verkaufen Marschallstraße 31, 4. **Dittrich.**

Für 20 Mark
ist ein sehr zahmer u. schön sing. **Kanarienvogel** nebst Käfig zu verkaufen. Off. unt. **L. T. 910** Exp. d. Bl.

Mühlberg.

Willkommen

ist jedem Herrn ein molliger
Schlafrock
als Weihnachtsgeschenk.
Preise: 10–75 Mk.
Morgenröcke,
Joppen, Paletots.
Knaben- u. Jünglings-Anzüge,
eigne Anfertigung!
Herm. Mühlberg,
Hoflieferant.
Webergasse—Wallstrasse—Scheffelstrasse.

Mühlberg.

Vix-Bara.

Zu haben in allen Weinhandlungen.

Zu haben in allen Weinhandlungen.

Vix-Bara.

Semelline in Stiefelsohlen eingerieben, giebt ihnen **4fache Haltbarkeit,** macht sie völlig **wasserdicht** u. verhindert damit nasse u. kalte Füße. Spar- u. Schutzmittel für Haushaltungen, Beamte, Förster, Landwirthe, Skifahrer, Arbeiter usw. **Semelline** ist in Tuben zu haben überall in Schuh-, Drogen-, Kolonialwaaren- und Sportartikel-Geschäften.

Verkaufsstellen sind durch unsere Plakate kenntlich.

Ernst Gottschall Nachf.,
Emil Wolf, Sattlermeister,
Marienstrasse 50, am Dippoldiswaldaerplatz.
1. Spezial-Geschäft seit 36 Jahren.

Pferde in allen Grössen. Pferde mit Wagen.

Schulranzen und Taschen. Hosenträger, Portemonnaies etc.

Schaukelpferde
große Auswahl. Billige Preise. Garantie der Unzerbrechlichkeit.
Reisekoffer u. Lederwaaren.
Eigene Werkstätten.

Louis Herrmann,
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Fabrik: Zwickauerstraße 33.
Einzel-Verkauf: Am See 28,
empfiehlt in reicher Auswahl:
Palmenständer,
Blumentische,
Vogelkäfige,
Flaschenschränke,
Waschtische,
Garderobehalter usw.

Hugo Treppenhauer
20 Scheffelstrasse 20.

2 Jahre Garantie
HUGO TREPPENHAUER
Specialität:
Gold. Damen- und Herrenuhren.
Größte Auswahl moderner
Tafeluhren,
Hausuhren,
Regulateure usw.
Gegr. 1871.

20 Scheffelstrasse 20, part. und I. Et.

Sofort sprechen

und **sofort essen** können alle Damen mit den von **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin (Amalienstr. **22**), angefertigten künstlichen Gebissen, welche von Frau Kublinski gänzlich **schmerzlos** und völlig naturgetreu eingesetzt werden und ohne die Wurzeln zu entfernen.
Frau Kublinski.

Truhen
in grösster Auswahl am Platze.
Hamsterkästen, Paneelbretter, Konsole in jeder Größe, **Photographie-, Schmuck-, Handschuh-** u. **Cigarrenkästen, Wandschränke, Hausapotheken, Salonsäulen, Palmenständer, Hocker, Etagèren, Fantasie-, Ritter-, Servir-, Spiel-** u. **Nähtische, Schreib-, Ausziehtische, Schreibstühle, Trumeaux, Büffets, Vertikos, Bücher-** u. **Salonschränke, Schlafzimmer-Möbel.**
Komplette Ausstattungen in größter Auswahl. **Große Staffeleien** für Gemälde, **kleine Staffeleien** für Photographien.
Gebr. Beer, An der Kreuzkirche 3,
Eingang Weißegasse.

Wollen Sie Ihren Kindern eine große Freude bereiten?
Dann schmücken Sie den Weihnachtsbaum
mit lebendem Christbaumschmuck.
Neu! Herrlich! Interessant! Billig!
Unzerbrechlich! Unverbrennbar!
Zu haben in allen besseren Geschäften.
(Die Herren Kaufleute wollen sich an ihre Grossisten wenden!)

Salonorgel,
amerik. System, 11 Reg., wundervoll weich. Orgelton, m. Koppel i. 300 M. zu verk. Seltene Gelegenheit. Desgl. prachtv. Nußb.-Pianino.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.
Vorzügl. **Piano** 85 M.

Sämmtl. Gummiwaaren.
Preislisten gratis u. franco.
Rich. Freisleben,
Gummiwaarenversandt-Haus Dresden,
Postplatz-Promenade.